31. Jahrgang Donnerstag, 29. November 2018 Nr. 48

Quartier echo
Monatliche Grossauflage 74 000 Exemplare

Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Kinder wünschen direkten Veloweg

Die Stadt will lebenswerter werden. Aus der Grünau hat sie von Kindern ein Bündel von Aufträgen erhalten.

David Herter

Rings um die Siedlung Bändli in der Grünau haben Kinder erfasst, was ihnen gefällt und wo sie Mängel sehen. Die Liste mit ihren Eindrücken – Quartieranalyse genannt – übergaben die Kinder Anfang Sommer der Stadt. Gewünscht haben sie unter anderem die Öffnung eines Weges entlang dem Fabrikkanal für Velos. Heute verhindert ein allgemeines Fahrverbot die Durchfahrt bis zur Freestyle-Halle (siehe Bild rechts).

Die Stadt prüft nun das Anliegen. Für eine Öffnung müsste der Weg demnach möglicherweise verbreitert werden. Ausserdem hat die Stadt Konfliktpotenzial ausgemacht zwischen Benutzern eines für Velos geöffneten Weges und den Pächtern der angrenzenden Familiengärten. *Seite 5*

Das Verbot soll fallen: Die Kinder schlagen vor, den Veloweg bis zur Skateranlage zu verlängern. *Foto: David Herter*

Hardturmstadion: Nur Höngg sagte Nein

Nach mehreren erfolglosen Anläufen hat es nun geklappt: Zürichs Stimmberechtigte sagten am Wochenende mit 53,8 Prozent Ja zum neuen Hardturmstadion und zu den zum Projekt gehörenden Wohntürmen. Alle Stadtquartiere stimmten zu – ausser Höngg, dass sich um seine Aussicht auf die Berglandschaft in der Ferne sorgt. Wann die Bagger auffahren werden, ist indes noch offen.

Seite 2, Kommentar Seite 3

Stummfilm-Klassiker mit Livemusik

35 schauerliche Meisterwerke mit Live-Musikbegleitung: Das 9. Stummfilm-Festival widmet sich im Kunstraum Walcheturm auf dem Zeughaushof von heute Abend bis Sonntag den grundlegenden Fragen nach Leben und Tod. Das Programm wartet mit Klassikern und lokalen wie internationalen Künstlern auf.

Seite 13

Gräberwand instand gestellt

Der «Zürich West»-Artikel über die zerstörte Urnengräberwand im Friedhof Sihlfeld warf hohe Wellen. Nach Jahren hat die Stadt nun gehandelt und die Gräberwand behelfsmässig instand gestellt. *Seite 3*

Wird Kunstsammlung versteigert?

Über die Stiftung der Kunstsammlung Trudi Demut und Otto Müller wurde der Konkurs eröffnet. Was mit den Kunstwerken im Art Dock im Güterbahnhof geschieht, ist ungewiss. Es droht eine Zwangsversteigerung. *Seite 6*

Wiediker Eiskunstläuferin siegte

Die 19-jährige Patrizia Sala vom Eislauf-Club Heuried brillierte dreifach: Sie erreichte in Oerlikon den 1. Platz bei den Elite-Damen, holte mit der höchsten Punktzahl den Gesamtsieg und gewann die Kantonale Meisterschaft. *Seite 15*

Gasthof zum weissen Rössli
Schweizerische Käsespezialitäten
- Käse-Fondue, Raclette, Walliser Käseschnitte, Oberländer Bauern-Rösti + Spätzli-Schmaus.
- Schöner Saal für Weihnachtsbankette bis 30 Personen.
- 5-Gang-Silvestermenü für Fr. 78.–.

Der Gasthof zum weissen Rössli mit Team freut sich auf Ihren Besuch und heisst Sie in unserem schönen Ambiente herzlich willkommen.

Roger Schweizer und sein motiviertes Team freuen sich auf Sie.
Albisriederstrasse 379, 8047 Zürich, Tel. 044 492 23 12, www.roessli-albisrieden.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 10–14.30 Uhr / 18–23 Uhr, Sa, 18–23 Uhr, So, 17–23 Uhr
Wichtig: Konkursmeldung vom September im Tagblatt betrifft Vorgänger

SCHUH Service HUG
HUG
SCHUH & SCHLÜSSEL SERVICE AG
Badenerstrasse 343
Albisriedenplatz
8003 Zürich
Es gibt sie noch, die guten Schuhmacher.
Unser Hit!
Günstige Preise
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 19 Uhr
Sa. 7.30 bis 17 Uhr

ZAHNARZTPRAXIS SIDIROPOULOS
DOMINIKA SIDIROPOULOS-JANICKA
Moderne Zahnheilkunde mit Herz
Heinrichstrasse 125 | 8005 Zürich
044 272 50 80 | mail@praxis-sidi.ch

Podologie ALTSTETTEN
Fachkompetente medizinische Fusspflege
Saskia Blume
044 508 19 96 · 079 257 77 79
Herrligstrasse 31 · 8048 Zürich
www.zuerich-fusspflege.ch

Exklusiv im Hotel Spirgarten, Zürich-Altstetten
Erleben Sie ein Vergnügen der dramatischen Art!

Tickets & Infos: 044 438 15 15
SPIRGARTEN www.spirgarten.ch

STIFTUNG HOLZ & KORB
Ihre Schreinerei mit sozialem Hintergrund
Stiftung Holz & Korb, Zeughausstrasse 60
Zeughaus 5, 8004 Zürich, Tel. 044 515 21 46
info@holzundkorb.ch
www.holzundkorb.ch, facebook.com/holzundkorb
Spendenkonto ZKB CH37 0070 0110 0023 8323 5

Mahua
TCM PRAXIS
für Chinesische Medizin
Bahnhofstrasse 6 8952 Schlieren
Akupunktur, Kräutertherapie Schröpfen, Tuina-Massage TCM-Diagnose
GUTSCHEIN
Behandlung Hirnschlag-Nachwirkungen Erstes Mal GRATIS (Fr. 150.–)
Krankenkassen-anerkannte Leistung
www.tcm-mahua.ch
044 773 11 88

Die Freude – und die Angst vor Rekursen

Euphorisch war die Freude der Stadionbefürworter nicht. Trotz dem klaren Sieg an der Urne warten noch einige Hürden, bis das neue Fussballstadion und die Wohnbauten stehen werden.

Lorenz Steinmann

So sieht das Siegerlächeln aus nach der Stadionabstimmung (v.l.): Stadtrat André Odermatt, Stadtpräsidentin Corine Mauch, FCZ-Präsident Ancillo Canepa und Stadtrat Daniel Leupi. *Fotos: Lorenz Steinmann*

Stadtrat und Finanzvorsteher Daniel Leupi (Grüne) freut sich mit Nathanea Elte, ABZ-Präsidentin.

War sich des Sieges sicher: Medienpionier Roger Schawinski, der sich politisch erstmals so exponierte.

Martin Kull, CEO der HRS Real Estate AG, wird das Projekt bauen. Das Stadion gehört dereinst der HRS.

Weibelte leidenschaftlich fürs Stadionprojekt, jetzt kann er jubeln: Gemeinderat Roger Bartholdi (SVP).

Präsidial vereint: Liv Mahrer (SP Stadt Zürich, Verliererin), Ancillo Canepa (FCZ, Sieger).

Mit 53,8 Prozent sagten die Stadtzürcher Stimmberechtigten Ja zum neuen Stadion mit den umstrittenen Zwillingstürmen. Dabei scheint das Resultat knapper, als es ist. Denn schon mit der erfolgten Auszählung des ersten Kreises, dem immer mehr nach links driftenden Kreis 6, war die Luft draussen. Denn jenes Resultat (53,4 Prozent Ja-Stimmen-Anteil) sollte zur Leitzahl werden, der Kreis 6 quasi zum Kanton Aargau bei nationalen Abstimmungen – einfach «nur» Durchschnitt. Entsprechend stimmungsarm verlief das Zusammentreffen von Medienschaffenden, Politikern, Lobbyisten und Fussballfunktionären am Sonntag im Stadthaus. Pfeffer hätte wohl Jacqueline Badran (SP) reinbringen können, aber die grosse Kritikerin zog es vor, nicht in der Höhle der Löwen zu erscheinen. Immerhin vermeldete sie via Twitter, der Bau sei trotz Abstimmungserfolg noch nicht gesichert. Der O-Ton: «Projekt Ensemble – Baurechtsvertrag: Was für ein Pyrrhussieg. Die Leute glauben, sie bekämen ein Stadion und werden viele Jahre warten müssen, wenn überhaupt (Gestaltungsplan, Baubewilligung). Es gibt Momente, in denen man in der Zukunft nicht Recht bekommen möchte.»

Das Grüppchen aus Höngg

Widerstand bis vor Bundesgericht kündete auch das Grüppchen einiger weniger älterer Herren aus Höngg an. Immerhin dürfen sie behaupten, die Mehrheit des Kreises 10 zu vertreten. Dort wurde das Projekt nämlich mit 52,6 Prozent abgelehnt. SP-Präsident Marco Denoth kündete zudem an, dass die eingereichte Initiative für ein staatlich finanziertes Stadion eher zurückgezogen werde. Entscheiden muss die Delegiertenversammlung der SP.

Apropos Aargau: Der Neubau des Brügglifeld, des Heimstadions des FC Aarau, ist ein typisches Beispiel, wie Einzelpersonen Grossprojekte blockieren oder zumindest verzögern können. Denn das juristische Hickhack in Aarau dauert schon über zehn Jahre. Im Februar 2008 hatten die Stimmberechtigten Geld für einen Stadionbau bewilligt. Nun findet – frühestens Ende 2019 – abermals eine Abstimmung statt. Die Aargauer Zeitung schreibt dazu: «Das Projekt hat sich im Dickicht der Raumplanungsparagrafen verheddert.» Droht dies auch dem Hardturmprojekt in Zürich? Während Stadtrat André Odermatt an der Medienkonferenz von 2023 als Zeithorizont für den ersten Ankick sprach, sehen Skeptiker eher 2028 bis 2030 als Bauabschluss. Ob dann der Investor Credit Suisse noch Lust hat?

68 Prozent der Zürcher gegen Initiative

Die Selbstbestimmungsinitiative der SVP wurde gesamtschweizerisch klar abgelehnt. Im Kanton Zürich sagten 32 Prozent der Stimmbürger Ja.

Pia Meier

Die SVP-Initiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» (Selbstbestimmungsinitiative) verlangte, dass die Bundesverfassung gegenüber dem Völkerrecht immer Vorrang hat, unter Vorbehalt zwingender Bestimmungen. Gesamtschweizerisch wurde die Initiative mit 67 Prozent abgelehnt. Im Kanton Zürich sagten 68 Prozent Nein. Insgesamt 22 von 181 Zürcher Gemeinden waren für die Selbstbestimmungsinitiative. In der Stadt Zürich lehnten sie alle Wahlkreise ab. Am tiefsten war die Zustimmung im Zürcher Wahlkreis 4/5 mit 12,8 Prozent, am höchsten im Kreis 12 mit 34 Prozent. Begründet wird dieses deutliche Resultat damit, dass die Initiative zu radikal, ja gefährlich gewesen sei. Hinzu kamen Rechtsunsicherheiten. Welche Verträge sollten nötigenfalls gekündigt werden? Gibt es überhaupt solche Verträge? Auch das Thema Menschenrechte wurde immer wieder diskutiert. Inwieweit diese durch die Initiative tangiert waren, blieb für viele eine offene Frage. Dies, obwohl Befürworter immer wieder versicherten, dass die Menschenrechte nicht betroffen seien. Für viele blieb die Selbstbestimmungsinitiative trotz zahlreichen Veranstaltungen und Medienberichten abstrakt. Und Bundesrätin Simonetta Sommaruga versicherte, dass die Stimmbürger bei allen Verträgen immer das letzte Wort hätten. Sicher ist aber, dass das Thema «globalisiertes Recht» die Schweiz weiter beschäftigen wird.

Nach der Durchsetzungsinitiative verliert die SVP damit eine zweite Initiative zu einem ihrer Kernthemen Europa und Souveränität. Ob dies Konsequenzen hat für die Partei, ist offen. Die SVP jedenfalls will weiterhin aktiv bleiben. So will die Partei das Schengen-Waffenrecht bekämpfen und die Personenfreizügigkeit kündigen.

ANZEIGEN

Kaufe Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel
Leder und Taschen, seriös und fair
H. Braun, 076 424 45 05

Neues und Aktuelles aus dem Quartier.
Jede Woche im Internet unter
www.lokalinfo.ch

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

MEIN NAME IST ADAM

62 Jahre alt, 1.78m groß. Ich bin ein glücklicher, gut aussehender, lustiger, liebevoller, klar denkender und verantwortungsbewusster Mensch, der Wert auf Moral legt. Ich bin auch eine sehr motivierte Person, die es genießt, in jedem Raum, in dem ich mich befinde, positive Auswirkungen zu erzielen. Erstens möchte ich eine Frau, die mir in ihrer Einstellung, Moral und Werten zumindest ähnlich ist, und doch unabhängig ist, die leidenschaftlich am Leben interessiert ist und das Herz hat, wieder zu lieben. Alterspräferenz 50 - 69 Jahre alt. Meine E-Mail ist **adam256ch@gmail.com**

Wettbewerb

Frau möchte Mann kennenlernen.

Welcher Schweizer Schriftsteller betrat vor über 50 Jahren mit 21 Kurzgeschichten aus seinem «Geschichtenhaus» die literarische Bühne?

A) Martin Suter B) Pedro Lenz C) Peter Bichsel

Hull's School verlost 3 Büchergutscheine im Wert von je 50 CHF. Wer einen Gutschein gewinnen will, sendet bis spätestens 21. Dezember 2018 eine Postkarte an Hull's School, Falkenstrasse 28a, 8008 Zürich, mit der Betreffzeile «Wettbewerb Schriftsteller» und dem richtigen Lösungsbuchstaben. Absender nicht vergessen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Falkenstrasse 28a, 8008 Zürich, Phone 044 254 30 40, college@hullschool.ch, www.hullschool.ch

compostella.ch

IN KÜRZE

Baustopp

Auch dieses Jahr erlässt das Tiefbauamt für die Innenstadt Zürichs einen Baustopp bei städtischen Baustellen während der Zeit des Weihnachtsverkaufs. Diese Einschränkung gilt für das Gebiet Uraniastrasse, Löwenstrasse, Talstrasse, Bürkliplatz, Bellevue, Rämistrasse, Hirschengraben, Seilergraben, Central und Bahnhofplatz.

Co-Präsidium

Die Mitglieder der Grünliberalen Kanton Zürich haben Nicola Forster und Corina Gredig bei ihrer Mitgliederversammlung einstimmig zu ihrem neuen Co-Präsidium gewählt. Regierungsratskandidat Jörg Mäder wurde als Vizepräsident für eine weitere Amtszeit bestätigt. Thomas Maier tritt nach zehn Jahren als Präsident der Grünliberalen-Kantonalpartei zurück.

Kirchgemeinde

Die reformierten Stimmberechtigten der Stadt Zürich und der Gemeinde Oberengstringen haben mit über 90 Prozent der Stimmen die Kirchgemeindeordnung der Kirchgemeinde Zürich gutgeheissen. Damit ist der letzte Baustein für den Zusammenschluss der Stadtzürcher Reformierten gelegt. Mit der Gründung der Kirchgemeinde Zürich auf den 1. Januar 2019 schliesst sich ein historischer Bogen: Vor genau 500 Jahren begann offiziell die Zürcher Reformation mit dem Amtsantritt von Huldrych Zwingli am Grossmünster anfangs 1519.

SZU-Direktor

Der Verwaltungsrat der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU hat einen neuen Direktor gewählt. Per 1. Juli 2019 übernimmt Dr. Marco Lüthi die operative Leitung des Verkehrsbetriebs und wird damit Nachfolger von Armin Hehli, der in den Ruhestand tritt. Als heutiger Bereichsleiter Infrastruktur ist der neue Chef bei der SZU bereits eingeführt.

Kleinst-Sexsalons

Bei der Beratung der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) im Jahr 2016 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass Kleinst-Sexsalons künftig auch in Wohnzonen, in denen der Wohnanteil über 50 Prozent liegt, erlaubt sein sollen. Nun hat der Stadtrat die entsprechende Anpassung der BZO an den Gemeinderat überwiesen.

Abstimmung

Am Urnengang vom 10. Februar 2019 unterbreitet der Stadtrat den Stimmberechtigten der Stadt Zürich zwei kommunale Abstimmungsvorlagen. Bei der einen geht es um einen Objektkredit von 131,91 Millionen Franken für den Neubau des Alterszentrums und der Wohnsiedlung Eichrain in Seebach, bei der zweiten um einen Objektkredit von 128,7 Millionen Franken für den Energieverbund Altstetten/Höngg-West.

Vorher/nachher: Aufgrund der Berichterstattung im «Zürich West» und später in der «NZZ» wurde die Gräberwand im Friedhof Sihlfeld behelfsmässig instand gestellt. Nun wird auch die definitive Sanierung geplant. *Fotos: ls.*

Gräber-Vandalismus: Nun handelt Stadt

Der «Zürich West»-Artikel über die zerstörte Urnengräberwand im Friedhof Sihlfeld warf hohe Wellen. Dadurch wurde die Stadt mit den vier zuständigen Ämtern endlich aktiv.

Lorenz Steinmann

Der Anblick war schockierend. Verschiedene Urnengräber im Friedhof Sihlfeld waren nach Vandalenakten jahrelang zerstört. Auf Anfrage von «Zürich West» fühlte sich niemand zuständig innerhalb der Stadtverwaltung. Die Antworten der involvierten Immobilienabteilung der Stadt waren penibel. Es liege kein konkretes Projekt vor. Erst im Laufe des nächsten Jahres seien entsprechende organisatorischen Vorabklärungen angedacht.

Und nun dies: Es geht doch! Nach dem Erscheinen des Artikels der Berichterstattung und dem Nachzug in der «NZZ» bekam die Stadt offensichtlich kalte Füsse. «Die Anlage wurde im Nachgang der Berichterstattung so weit in Ordnung gebracht, als es in kurzer Zeit möglich war», erklärt Bruno Bekowies auf Anfrage. Der stellvertretende Leiter des Bestattungs- und Friedhofamtes sei froh, dass «der störende und unangenehme Anblick» bald der Vergangenheit angehöre. Er und seine Amtskollegen hätten sich mit Nachdruck für eine zeitnahe Sanierung eingesetzt. Wie soll diese denn aussehen? «Geplant ist, dass im Sinne einer unbürokratischen Verbesserung der Situation die fehlenden Urnennischen-Abschlussplatten durch wetterfeste Stahlplatten (oder ein anderes Material) ersetzt werden, bis eine definitive Lösung gefunden und umgesetzt ist», so Lukas Handschin von Grün Stadt Zürich. Die Bemusterung finde in der nächsten Woche statt. «Sobald Grün Stadt Zürich, das Friedhof- und Bestattungsamt, Immobilien, Denkmalpflege und Gartendenkmalpflege sich einig sind, können die Arbeiten ausgeschrieben werden. Die Ausführung erfolgt 2019», stellt Handschin in Aussicht.

Erfreut äussert sich Urs Rauber. Der Wiediker Quartiervereinspräsident störte sich wie so viele am Anblick der zerstörten Urnengräber. «Die Reaktion der Stadt ist durchaus positiv», es lohne sich, Missstände wenn nötig öffentlich anzuprangern, so Rauber.

AUS DEM GEMEINDERAT

Unnötiger Verlust von 60 Millionen

Roger Bartholdi

Hätte die Stadtregierung auf die SVP gehört, hätte man einen Verlust von mindestens über 60 Millionen Franken verhindert.

Der Flughafen Zürich gilt als das Schweizer Tor zur Welt und ist der Wirtschaftsmotor für den Grossraum Zürich. Der Flughafen Zürich hat mehr Arbeitsplätze als der Kanton Uri und ist für Gewerbe, Zulieferer und Tourismus nicht mehr wegzudenken. Für die SVP ist der Flughafen wichtig. Am 12. Juli 2017 forderten die Gemeinderäte Roger Liebi (SVP) und Markus Knauss (Grüne) mittels einer Motion den Verkauf des Aktienanteils an der Flughafen Zürich AG. Am 4. Juli 2018 stimmten nur die Grünen und die SVP dieser Motion zu. Die Motionäre wiesen in der Begründung bereits auf einen möglichen Kursrückgang hin. Zitat: «Die Gefahr eines Kursrückschlags nimmt immer mehr zu …» sowie «Die Zeit wäre also ideal, sich schnell ganz von der Beteiligung zu trennen oder sie zumindest so weit zurückzufahren, dass man seine Interessenvertretung über die GV noch geltend machen kann, aber nicht mehr als Investor auftritt.»

6 Steuerprozente allein für 2018

Mit einer Vertretung im Verwaltungsrat und einer Beteiligung von 5 Prozent am Aktienkapital der Flughafen Zürich AG ist die Stadt Zürich entsprechend unternehmerisch aktiv tätig und verantwortlich, ohne allerdings irgendwelchen politischen Einfluss (z.B. An- und Abflugrouten, Lärm, Ökologie) auf die Ausrichtung des Unternehmens nehmen zu können. Es ist offensichtlich, dass das Geschäftsmodell des Unternehmens nicht mehr viel mit einer unbedingt notwendigen staatlichen Aufgabe der Stadt Zürich zu tun hat. Vielmehr hat die Beteiligung der Stadt mittlerweile den Charakter einer Finanzanlage, deren Erfolg oder nun Misserfolg voll auf die Jahresrechnung durchschlägt. Seit dem 12.7.2017 sank der Kurs von 236.30 Franken bis zum Mittwoch 21.11.2018 auf 160.50 Franken. Bei 1 535 100 Aktien sind dies stolze verschleuderte 116 Millionen Volksvermögen. Seit der Verkaufsfrist 30.6.2018 (Kurs 202.40 Franken) bis 21.11.2018 beträgt der Verlust 64.32 Millionen. Franken. Alleine der Verlust im Rechnungsjahr 2018 beträgt über 6 Steuerprozente.

«Die Flughafen-Beteiligung der Stadt hat den Charakter einer Finanzanlage.»

Roger Bartholdi, Gemeinderat SVP

Mischverkehr am Ende?

Wahrscheinlich hat jede Person sich schon über den Veloverkehr auf dem Trottoir geärgert oder gar Kollisionen beobachten können. Seit Jahren baut die Stadt gegen den Willen des Parlaments sogenannte Mischverkehrsflächen, in welchen bisher das Velofahren zusammen mit dem Fussverkehr erlaubt wurde. Die SVP bzw. der heutige Fraktionspräsident hat bereits 2003 einen Vorstoss eingereicht, welcher forderte, dass das Trottoir wieder dem Fussverkehr gehören soll. Dieser Vorstoss wurde damals einstimmig mit 114 zu 0 Stimmen vom Parlament an den Stadtrat überwiesen. Umgesetzt wurde dieser Vorstoss allerdings nie. Das Gegenteil war der Fall. Immer neue Mischverkehrsflächen wurden erstellt, der Fussverkehr wurde zurückgedrängt.

Nun hat die SP mit einer 2.0-Version den Vorstoss erneuert und dieser Vorstoss wurde ebenfalls einstimmig und wieder mit 114 zu 0 Stimmen überwiesen. In der Zwischenzeit liegt ein Rechtsgutachten vor, welches besagt, dass solche Mischverkehrsflächen gar nicht legitim sind. Ich hoffe, dass der Stadtrat und die Verwaltung den Auftrag ernst nehmen und diesen endlich umsetzen.

Roger Bartholdi sitzt seit 2002 für die SVP im Gemeinderat der Stadt Zürich. 2016/17 präsidierte er das Parlament. Er ist Mitglied der Spezialkommission Finanzdepartement und neu Präsident der SVP-Fraktion. Bartholdi wirkt zudem als Vizepräsident der SVP Kreis 9.

AUF EIN WORT

Andreas J. Minor

Neues Stadion wird zur Zangengeburt

53,8 Prozent stimmten fürs neue Hardturmstadion. Ein klares Votum. Doch kaum war die Entscheidung für das Stadion und seine Wohntürme an der Urne gefallen, drohten die Stadiongegner: «Es ist noch nicht vorbei!», sagte etwa der Höngger Ex-FDP-Gemeinderat Marcel Knörr vor den Medien.

Was bedeutet das? Ganz einfach: Die Gegner des Projekts geben keineswegs auf. Dass sich eine klare Mehrheit der Zürcherinnen und Zürcher sich für ein neues Stadion ausgesprochen hat, ist ihnen egal. Dem Projekt bläst also weiter ein harscher Biswind entgegen. Bis GCZ und FCZ auf dem neuen Rasen in einem reinen Fussballstadion spielen können, wird noch viel Zeit verstreichen. Und bis zur Eröffnung ist noch viel zu erledigen: Ein Gestaltungsplan muss erarbeitet und anschliessend vom Zürcher Stadtparlament genehmigt werden. Übersteht das Projekt diese Hürde, steht das nächste Hindernis an: Da der Gestaltungsplan referendumsfähig ist, reichen 2000 Unterschriften (beispielsweise aus Höngg) und es kommt zur nächsten Stadionabstimmung.

Übersteht das Projekt auch dies, liegen weitere Stolpersteine im Weg: So kann im Rahmen der Baubewilligungsphase der Weg durch alle Instanzen beschritten werden – bis hin zum Bundesgericht. Das kostet Zeit (bis zu zehn Jahre) und Geld. Doch aus Höngg ist zu hören: «Wir geben uns nicht geschlagen.» Das ist zwar nicht sympathisch, aber legitim. Und so ärgerlich dies für Stadionfreunde und Fussballfans sowie FCZ und GCZ ist: Das sind die Spielregeln – der Demokratie. In der Politik gibt es nur äusserst selten Rote Karten, dafür jede Menge Verlängerungen des Spiels, ganz ohne Nachspielzeit.

Ausschreitungen beim Spiel GCZ - St. Gallen

Über 100 GC-Fans beschädigten am Sonntag beim Marsch zum Stadion Letzigrund ein Tram mit Sprayereien. Nach dem Spiel schlugen St.-Galler-Fans auf dem Weg zum Bahnhof Altstetten an einem für sie bereitgestellten VBZ-Bus eine Scheibe ein. Sie attackierten Polizisten, wobei gemäss Polizeimeldung einer von einen Brandsatz getroffen und leicht verletzt wurde. Die Stadtpolizei setzte Gummischrott und Tränengas ein. (zw.)

ANZEIGEN

Diskussion über Ausländerstimmrecht: Gute Ansätze, wenig konkret

«Geht uns die Demokratie aus?»: Vergangene Woche fand im Kosmos eine Podiumsdiskussion zu dieser Frage statt. Die Veranstaltung setzte sich mit den 30- bis 39-jährigen Ausländer der Stadt Zürich auseinander. Diese Altersgruppe ist die grösste und die mit 45 Prozent mit dem höchsten Ausländeranteil. Sie sind zwar ökonomische integriert – 90 Prozent berufstätig –, aber haben keine Stimm- und Wahlrecht. Demzufolge bestehe in Zürich ein «Demokratiedefizit», wie die Teilnehmenden mehrfach betonten. Zudem wurde besprochen, welche Partizipationsmöglichkeiten Ausländer – auch ohne politische Mitsprache – haben. Ausserdem stand die Einführung des kommunalen Ausländerstimmrechts zur Debatte. Die Teilnehmenden waren sich zwar einig: Es brauche dieses Stimmrecht – konkrete Ideen wurden aber nicht formuliert. Als Paradebeispiel könnte das Welschland dienen, wie Dominik Hangartner, ETH-Professor für Politikanalyse, meinte. Dort haben über 600 Gemeinden, unter anderem auch Neuenburg, das kommunale Stimmrecht für Ausländer eingeführt. Gebrauch davon machen nur die wenigsten. Es bleibt also offen, ob und wie ein solches Stimmrecht in Zürich eingeführt werden soll. (ts.)

Südafrika – von Kapstadt zum Krügerpark

National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer nimmt sein Publikum mit auf eine tierisch faszinierende Reise durchs wilde Südafrika.

Begegnung mit einem Löwen in Afrika. *Foto: zvg.*

Highways, Staubpisten und verborgene Elefantenpfade führen Dirk Bleyer hinaus zu subtropischen Stränden an der Garden Route, ins wilde Buschland der Karoo und zu ursprünglichen Dörfern an der Wild Coast und in den Drakensbergen. Bewaffnet mit Foto- und Filmkamera sowie jeder Menge Neugier durchforstet Bleyer mit einem Team von drei Kameraleuten die Nationalparks nach den Naturschätzen Südafrikas. Teilweise erhielten sie Genehmigungen, die bisher nur der BBC gewährt worden waren. Damit gelangen ihnen spektakuläre Aufnahmen von Tieren, die nicht nur dem Fotografen manchmal näher kamen, als ihm lieb war. Bleyers multimedialer mit Filmsequenzen, witzigen Originaltönen und eigens zur Show komponierter Musik steht ganz im Zeichen perfekter Unterhaltungskunst und den skurrilen Beziehungen zwischen Mensch und Tier. So erfährt man, was Erdmännchen gegen neue Autos haben oder ob Nilpferde fernsehen sollten oder nicht … (pd./pm.)

Verlosung

Die Lokalinfo verlost 5× 2 Tickets. Schicken Sie ein Mail bis 2. Dezember mit Betreff «Afrika» an

lokalinfo@lokalinfo.ch

Volkshaus, Theatersaal Mo 10.12. 19.30 Uhr. Weitere Infos und Vorverkauf: www.explora.ch.

Magier Peter Marvey lässt eine Frau schweben. *Foto: zvg.*

Peter Marvey ermöglicht das Unmögliche

In «Peter Marvey & Friends» tritt der Magier mit Freundinnen und Freunden auf, die er während seiner internationalen Tourneen kennen lernte. Vom 4. bis zum 29. Dezember in der Maag-Halle.

Peter Marvey ist der wohl bekannteste und erfolgreichste Schweizer Magier. Mit Engagements in Nordamerika, Asien, Afrika, Südamerika und Europa begeistert er sein Publikum auf der ganzen Welt. Nun ist der Schweizer Künstler endlich wieder zu Hause in einer grossen Show zu sehen. Mit dabei ist die britische Starmagierin Josephine Lee mit ihren Grossillusionen. Aus Kuba konnte das Quickchange-Duo Sixto & Lucia engagiert werden. Galina & Sonny Hayes, die souverän ihre vermeintlichen Pannen überbrücken, verblüffen genauso wie der Comedy-Magier Sylvester the Jester. Peter Marvey und seine Freunde machen das Unmögliche möglich und verzaubern das Publikum mit einer spektakulären Show. Freuen darf sich das Publikum ausserdem auf eine brandneue Grossillusion, die Weltpremiere feiert. Peter Marvey sieht sich nicht nur als Illusionist, sondern auch als Erfinder. Er kreiert all seine Illusionen selber und tritt sie auch in Lizenz anderen Showproduktionen ab. Denn sein Credo lautet, nie dieselben Tricks in seinen Programmen zu zeigen. (pd./pm.)

Verlosung

Die Lokalinfo verlost 5× 2 Tickets für die Show «Peter Marvey and friends». Schicken Sie ein Mail mit Betreff «Peter Marvey» bis 2. Dezember an lokalinfo@lokalinfo.ch

Vorverkauf: Maag 0900 444 262 (CHF 1.19/Min.) zu Bürozeiten. Starticket 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.), Mo–Sa, 8–22 Uhr. Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.). Mo–So, 8–22 Uhr.

ANZEIGEN

Mehr Blitzer und schönere Spielplätze

Am Bändliweg und auf dem Grünauring seien die Autos zu schnell unterwegs, sagen Kinder aus dem Quartier. Die Stadt will kontrollieren.

David Herter

Nicht bloss im Herbst finden Kinder die Spielplätze in der Grünau wenig attraktiv. Vermisst werden zudem Spielgeräte für ältere Kinder. *Foto: David Herter*

Wo es Kindern gefällt, ist es auch älteren Menschen wohl. So lässt sich der Grundsatz zusammenfassen, an dem sich das Projekt Metamorphosis orientiert. Mit dem Projekt soll die Aufenthaltsqualität in Quartieren und Siedlungen verbessert werden. Auch die Stadt Zürich will mittels einfacher Massnahmen graue Strassen in grüne Oasen verwandeln mit Platz zum Spielen und Bänken als Treffpunkte.

Gemäss dem eingangs erwähnten Grundsatz schickte die Stadt unter anderem in der Grünau Kinder los, um sich ihre Umgebung genau anzuschauen. Rings um die Siedlung Bändli, die der Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals gehört, erfassten die Kinder, was ihnen gefällt und wo sie Mängel sehen. Die Liste übergaben sie der Stadt und erhielten im Rahmen eines Strassenfests erste Antworten vom zuständigen Stadtrat Richard Wolff (AL).

Gemäss den Kindern fahren auf dem Bändliweg und auf dem Grünauring die Autos zu schnell, um auf den Strassen Velo zu fahren. Eine Rückmeldung, die die Stadt ernst nimmt. Sie hat für das kommende Jahr Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen in Auftrag gegeben. Voraussichtlich im Jahr 2021 werde im Rahmen der Sanierung des Bändliwegs die Situation an den Kreuzungen angeschaut, versprach die Stadt den Kindern. Autos und Velos könnten allerdings frühestens nach der Sanierung der Tramgleise anders geführt werden.

Schleichweg für Velos öffnen

Die Kinder schlugen vor, einen heute mit einem Fahrverbot belegten Weg für Velos zu öffnen. Sie sind der Meinung, der südlich des Fabrikkanals verlaufende Veloweg könnte bis zur Skateranlage an der Bändlistrasse 76 verlängert werden. Auf dieser Verbindung könnten einige von ihnen die stark befahrenen Strassen umgehen. «Wir werden das Wegnetz auf die Anliegen der Kinder prüfen», versprach Stadtrat Wolff. Vor einem Entscheid müssten aber verschiedene Punkte geprüft werden.

Negativ aufgefallen sind den Kindern viele Spielplätze im Quartier. Diese seien schmuddelig und ungepflegt, es liege viel Abfall herum. Gewünscht wurden ausserdem Spielgeräte für ältere Kinder. Diesen Wunsch und die weiteren Rückmeldungen hat die Stadt an die Liegenschaftenverwaltung der Stadt, Grün Stadt Zürich und die Verwaltungen der privaten Liegenschaften weitergeleitet.

Grün Stadt Zürich unterhalte auf dem Gebiet der Stadt insgesamt 636 Spielplätze, teilt Evelyne Richiger, Leiterin Kommunikation im Tiefbauamt auf Anfrage mit. Für deren Unterhalt seien zuletzt 900 000 Franken budgetiert worden, womit pro Jahr je eine Kontrolle (1200 Franken) und kleine Reparaturen finanziert würden. Saniert oder aufgewertet worden sind 2017 laut Richiger zwar keine grösseren Anlagen in der Grünau, aber Anlagen bei den Schulhäusern Staudenbühl, Leutschenbach und Bachtobel sowie die Spielplätze Stolzewiese, Buchholz, Ziegelhütte und der «Pocketpark» Sydefädeli.

Nicht selbst erfüllen kann die Stadt den Wunsch der Kinder aus der Grünau nach mehr Lärmschutz entlang der Autobahn. Dafür sei der Bund zuständig, erklärte die Stadt. Dieser plane aber Lärmschutzwände und wolle das Tempo auf der Autobahn wie bisher auf 60 Stundenkilometer beschränkt lassen. Der Beginn der Hauptarbeiten für mehr Lärmschutz entlang der Autobahn sei für März 2022 geplant.

Zusammen mit EU-Städten

An dem von der EU lancierten Projekt Metamorphosis beteiligen sich neben der Stadt Zürich unter anderem München, Meran und Southampton. Im Rahmen des Projekts will die Stadt bis September 2019 in der Umgebung der städtischen Siedlung Tiefenbrunnen und der Siedlung Bändli Massnahmen umsetzen, um diese und die umliegenden Quartiere kinderfreundlicher zu gestalten, eine «stadtgerechte» Mobilität zu fördern und die Nachbarschaftsbeziehungen zu stärken.

In der Grünau sei das Tiefbauamt daran, geeignete Flächen und Orte zu evaluieren, die sich für eine Aufwertung eigneten, sagt Evelyne Richiger vom Tiefbauamt. Wie diese Orte gestaltet würden, ob mit einer «Pop-up-Möblierung» wie an der Wildbachstrasse und anderswo in der Stadt oder mit anderen Massnahmen, werde festgelegt, wenn die Standorte in der Grünau ausgewählt seien, sagt Richiger. «Wir rechnen mit einer Umsetzung ab Mitte 2019.»

Im Moment sei das Tiefbauamt daran, das 2017 gestartete Projekt Metamorphosis mit den Siedlungs- und Quartierverantwortlichen zu diskutieren, sagt Richiger. «Die erste Welle von Massnahmen ist durch und wird evaluiert.» Sicher sagen lasse sich bereits, dass die Kinder auch aus der Grünau die Möglichkeit zur Mitsprache geschätzt hätten. «Sie sind nun gespannt auf die konkreten Umsetzungen.»

BRUNOS KURZGESCHICHTE

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Der pensionierte Pressefotograf Bruno Schlatter-Gomez aus Albisrieden ist zugleich ein leidenschaftlicher Geschichtenerzähler. In dieser Rubrik schildert er jeden Monat heitere Anekdoten aus drei Generationen.

Bruno Schlatter-Gomez

Als Pressefotograf war ich viel unterwegs, die Arbeitszeit sehr unregelmässig, und Handy gab es auch erst viel später. Darum war es für meine Frau oft nicht leicht, mich bei meiner Arbeit zu erreichen. Schon gar nicht, um mich noch schnell während oder nach der Arbeit zum «Posten» zu schicken.

Umso mehr macht sie es jetzt. Manchmal habe ich das Gefühl, sie schickt mich zum Einkaufen, damit sie ihre Ruhe hat. So schlendere ich mit der grossen Einkaufstasche zum Coop oder Migros. Und da sah ich sie, meine Leidensgenossen, all diese Rentner mit der Einkaufsliste in der Hand, die im Migros umherirrten. Falsch! Nur ich irrte umher und suchte nach Kondensmilch oder den Jakobsmuscheln.

Jetzt aber weiss ich langsam, wo das «Zeugs» im Gestell liegt, und bringe auch meistens das Richtige nach Hause. Doch oft ärgert sich meine Frau: «Was hast du wieder für einen Seich gekauft!»

«Pech hatte ich mit meiner Schale Erdbeeren»

Ja, ich kaufe halt auch einiges, das nicht auf der Liste steht. Vor allem Süssigkeiten ! Ebenso erliege ich dem Charme aller neuen Produkte und Aktionen. Dass ich die Liste nicht mehr finde, kommt auch vor. Dümmer ist es aber, wenn ich nach langem Auswählen Pech habe mit meiner Schale Erdbeeren, die auf der Liste stand. Oben alle schön rot und tadellos, aber darunter angefault und hässlich. Auch beim abgepackten Salat oder bei den Kräutern in den kleinen Säckli bin ich schon reingerasselt. Liebe einkaufende Männer: Das kennt ihr auch, nehme ich an!

Der schlimmste Kauf aber war diesen Frühling bei «Do it» von Migros in Spreitenbach. Fünf grosse neue Umzugskartons, die sich zu Hause als wahre Stinkbomben entpuppten. So etwas zwischen Schimmel- und Benzingestank. Grauenhaft. Wir mussten sie ungebraucht aus der Wohnung entfernen und entsorgen. Das habe ich beim Kauf nicht gemerkt, wurde aber schon etwas skeptisch, als sich der Gestank auf der Heimfahrt im Auto verbreitete. Da war ich natürlich der Dumme. «Hast du das nicht gemerkt, du musst sie umtauschen», musste ich mir anhören. Doch ich weigerte mich standhaft, wieder nach Spreitenbach zu fahren. Ja, es gibt Sachen, die muss man einfach abschreiben. Die Stinkbomben wurden entsorgt.

Das mit dem Malbuner Schinken ist eine andere Geschichte. Sie liegt schon einige Jährchen zurück. Verschweisst eingepackt, lachten mich die allerschönsten Tranchen an. Zuhause aber beim Öffnen entpuppte sich der grosse Rest darunter zwar schön geschnitten, gepflegt drapiert, jedoch kaum als Landrauch-Schinken, nur Fett – schneeweisses Fett. Ich sah alt aus. Meiner Frau verschlug es die Sprache und sie schwieg. Später meinte sie gnädig: «Das ist wirklich nicht deine Schuld.» Ich aber holte meine Kamera, fotografierte die fettige Bescherung und schickte ein scharfes Schwarz-Weiss-Foto nach Malbun in die Fabrik, mit nur einer einzigen Zeile: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.» Und siehe da, schon vier Tage später klingelte es und der Pöstler überreichte mir ein wirklich grosses Paket und ein Entschuldigungsschreiben mit dem Satz: «Wir bedauern den Produktionsfehler sehr und erlauben uns, Ihnen als kleine Wiedergutmachung einen Querschnitt unserer Produkte zu überreichen.»

«Vier Tage später klingelte der Pöstler»

ANZEIGEN

Ist die «2000 Watt-Gesellschaft» Utopie?

Vor zehn Jahren sagte das Stadtzürcher Stimmvolk Ja zur «Verankerung der Nachhaltigkeit und der 2000-Watt-Gesellschaft» in der Gemeindeordnung. Während Kritiker nach wie vor von einem utopischen Ziel sprechen, sieht sich die Stadt Zürich und mit ihr Projektleiterin Tina Billeter auf einem positiven Weg.

Lorenz Steinmann

Die in der Verfassung der Stadt Zürich verankerten Energie-Ziele sind ambitioniert. Der Energieverbrauch soll auf 2000 Watt pro Einwohner reduziert werden, der Ausstoss des Treibhausgases CO_2 gar auf eine Tonne pro Einwohner und Jahr. Der momentane – hochgerechnete – Wert der Stadtzürcher Bevölkerung liegt bei 3900 Watt, der CO_2-Verbrauch bei 4,7 Tonnen. Dabei sind aber sämtliche Konsumgüter (Ernährung, Möbel, Kleider) nicht einberechnet. Kritiker bezeichnen den Gesetzes-Passus über die «2000-Watt-Gesellschaft» als unerreichbar bis utopisch. Tina Billeter reagiert auf die Kritik gelassen. Sie ist seit einem Jahr «2000-Watt»-Projektleiterin bei der Stadt Zürich; die ETH-Naturwissenschafterin hat vorher mehrere Jahre in Washington D.C. und in der Millionenmetropole São Paulo in Brasilien gelebt.

Tina Billeter, hat es global gesehen überhaupt Sinn, in Zürich Energie zu sparen?
Auf jeden Fall. Wir sind weltweit vernetzt als Forschungsstandort und werden als Vorbild beachtet. Dazu tragen auch die vielen Studenten aus aller Welt bei, sowie Touristen, die sich für unsere Anliegen interessieren. Zudem spart man mit kleinerem Energieverbrauch auch Geld.

Mir scheint, dass das Thema nach dem positiven Volksentscheid vor zehn Jahren zumindest in der Stadt Zürich eher in den Hintergrund getreten ist.
In der öffentlichen Wahrnehmung kommt und geht das Thema. Wir haben aber viel erreicht seit 2008. Die Biogasproduktion aus der neu flächendeckenden Grünabfuhr, der Masterplan Energie und die Mobilitätsstrategie «Stadtverkehr 2025» sind positive Beispiele.

«Es gibt keinen Weg zurück: Die 2000-Watt-Gesellschaft soll den Klimawandel schwächen», ist Tina Billeter überzeugt. Der positive Volksentscheid zum Vorhaben erfolgte am 30. November 2008. *Foto: Lorenz Steinmann*

Ökologisch bauen ist ein wichtiges Standbein zur Zielerreichung. Momentan wird in Zürich enorm viel abgerissen und neu gebaut. Ab wann ist ein Neubau energetisch sinnvoller als eine Totalsanierung?
Pauschal kann man das nicht sagen. Das städtische Energiecoaching berät die Bauherren. Sicher sind moderne Heizungen mit Wärmepumpen und Solarenergie viel besser als das Verbrennen von fossilen Brennstoffen. Moderne Heizungssysteme können zudem im Sommer zur Kühlung dienen, das erspart stromfressende Kühlgeräte.

Zement und Beton gelten als sehr klimaschädlich. Warum baut die Stadt Zürich trotzdem so konventionell? Holz und Lehm wären doch gute Alternativen ...
Bei den Decken des Bettenhauses Triemli wurde Lehm verwendet. Und viele Neubauten werden mit Recycling-Beton gebaut, etwa das 2000-Watt-Areal Greencity in der Manegg.

Ich musste lange suchen, um online einen Energierechner zu finden, der mir meine persönliche Öko-Bilanz ausrechnet. Ich kam dann auf 11,3 Tonnen CO_2 pro Jahr, was dem Schweizer Schnitt entspricht. Eine Watt-Berechnung fand ich hingegen nirgends.
Der Rechner der Stadt Zürich steht tatsächlich erst Anfang Dezember zur Verfügung. Der WWF bietet aber eine gute Alternative. Die Umrechnung CO_2 in Watt ist darum schwierig, weil es enorm viel ausmacht, ob Kohle, Erdöl, Wind oder Wasser als Energielieferant dient.

Wie gross ist denn der Unterschied?
Der Faktor kann sehr hoch sein. Wasser als Energieträger belastet die Treibhausgas-Bilanz rund 20 mal weniger als Erdöl. Somit ist die Vision des Ausstosses von einer Tonne Treibhausgases CO_2 in Zürich pro Person und Jahr machbar. Bis jetzt hat Zürich den Ausstoss von Treibhausgasen schon um 25 Prozent gesenkt, durch Substitution von Öl und Gas als Primärenergie.

Trotzdem braucht es noch einiges, um das Bewusstsein jedes Einzelnen zu schärfen, oder?
Das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft, keine Frage. Aber wir wollen zielgruppengerecht kommunizieren, möglichst ohne Streuverlust. Die Hausbesitzer via Energiecoaching, die KMU via Ökokompass.

Und die Bevölkerung mit ihrem Konsum?
Wir leben tatsächlich in einer Verschwendungsgesellschaft mit ungestilltem Konsumhunger. Wir können das Ziel aber erreichen mit den drei handlungsleitenden Prinzipien Suffizienz (weniger Energie nutzen), Effizienz (Energie effizienter nutzen) und Konsistenz (erneuerbare Energien nutzen).

Also doch weniger?
Wir müssen die Genügsamkeit suchen und achtsamer leben. Das ist auch eine Form von Glück!

Dann geht nichts ohne Verzicht und Zwang, oder?
Ein urbanes Leben auf kleinerem Wohnraum, das Entdecken des Nahen anstatt Flugreisen, das muss doch nicht negativ sein.

Infos: www.stadt-zuerich.ch/2000watt

Ökokompass

Mit dem Projekt «Ökokompass» will die Stadt Zürich KMU für nachhaltiges Energiehaushalten sensibilisieren. Rund 4000 von insgesamt 35 000 geeigneten KMU wurden angesprochen. Das Projekt ist vor allem für KMU gedacht mit rund 25 Mitarbeitenden. Seit vergangenem Jahr werden die Beratungen von der Firma «Myclimate» durchgeführt. Gemäss dem Auftraggeber, der städtischen Dienstabteilung Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), erfolgen rund 130 Beratungen pro Jahr. Das generelle Einsparpotenzial eines KMU wird auf 10 bis 20 Prozent geschätzt. (pm.)

Konkursverfahren bedroht Kunstsammlung

Über die Stiftung der Kunstsammlung Trudi Demut und Otto Müller wurde der Konkurs eröffnet. Was mit den Kunstwerken im Art Dock im Güterbahnhof geschieht, ist nun höchst ungewiss.

Lorenz Steinmann

Vor einigen Jahren überschlugen sich die Kritiker in Lobpreisungen über die Kunstausstellungen im Art Dock im verbliebenen Teil des Güterbahnhofs (neben der Baustelle des PJZ). Die NZZ etwa empfahl den Besuch der Ausstellungen vor allem einem jungen Publikum. «Denn die Schau präsentiert sich als reichhaltiges Buffet, an dem man sich grosszügig einen individuellen Einblick in dieses Stück Zürcher Kunsterbe zusammenstellen und über dessen Fülle staunen darf.» Online-Kommentare betonten, wie interessant eben gerade die lokal entstandene Kunst sei.

Kunstpreis der Stadt Zürich

Und nun dies: Gemäss einer Meldung im «Tagblatt der Stadt Zürich» wurde über die Stiftung Trudi Demut und Otto Müller kürzlich der Konkurs eröffnet. Trudi Demut (1927–2000) und Otto Müller (1905–1993), das ist ein berühmtes Künstlerpaar, das Furore machte mit eigenständigen Plastiken. Müller wurde 1985 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet. Die Kunstwerke beider Künstler fanden nach dem Tod von Trudi Demut eine Bleibe im Güterbahnhof, dank viel Enthusiasmus, etwa von Kunstkenner Ralph Bänziger. Dazu wurde besagte Stiftung gegründet.

Weitere Nachlässe

Seither sind viele Leihgaben und Nachlässe verstorbener Zürcher Künstler hinzugekommen, die nun ebenfalls zu einem Teil im verbliebenen Güterbahnhof stehen. Sie haben mit der Konkurseröffnung im Prinzip nichts zu tun. Der bisherige Stiftungsrat und Rechtsanwalt Thomas Sprecher wollte sich zum Rechtsfall nicht äussern, auch nicht, warum überhaupt das Konkursverfahren nötig wurde. «Ich bin als früherer Stiftungsrat nicht mehr im Amt», antwortet er lediglich.

Ebenfalls nichts sagen wollte der Jurist Bruno Corrodi. Er unterstützte den Verein Art Dock in rechtlicher und konzeptioneller Arbeit, insbesondere für die Ausstellung «Frauenpower», die 2016 für grosses Aufsehen sorgte.

Gemäss der Anzeige des Konkursamtes Aussersihl im «Tagblatt» können Gläubiger noch bis zum 3 Dezember Ansprüche geltend machen. Was nachher geschieht, ist unklar. Als Worst Case käme die Zwangsversteigerung infrage. Die Sammlung Müller/Demut würde zerstückelt.

Im noch bestehenden Güterbahnhofteil ist die Kunstsammlung Demut/Müller untergebracht. *Foto: zvg.*

32 Angestellte behalten ihren Job

Die 32 Mitarbeitenden der Rolf Bosshard AG können auf den 1. Januar 2019 in die städtische Dienstabteilung ERZ Entsorgung + Recycling Zürich übertreten, vorbehältlich der Genehmigung der Stellen durch den Gemeinderat. Dies teilte Stadtrat Richard Wolff mit. Der neue ERZ-Direktor Daniel Aebli hielt fest, dass die Schlagzeilen der letzten Jahre intern zu einer Verunsicherung geführt hätten, die einen Neustart nötig mache. Dazu gehören einfachere Strukturen. Die Brands «Sauberes Zürich», «Sauberes Wasser» und «Zürich Wärme» werden aufgegeben. «Es gibt nur noch ein ERZ, und dieses positioniert sich als das, was es zu sein hat: als städtische Dienstabteilung», so Aebli. Querschnittfunktionen wie Recht, Controlling und Beschaffung sollen zentral geführt, die Geschäftsleitung verkleinert und Schlüsselpositionen teilweise neu besetzt werden. Eine Machtballung soll vermieden werden. Zudem wird der Züri-Sack dank mehr Regenerat-Anteil ökologischer. (pd.)

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Publireportage

Adieu Züspa, uf Wiederluege Berufsmesse Zürich

Die Zürcher Spezialitätenausstellung, kurz Züspa, wird keine 70 Jahre alt, ihre Türen haben sich diesen Herbst zum letzten Mal geschlossen. 1949 als Industrie- und Gewerbeschau ins Leben gerufen, wandelte sie sich in den folgenden Jahrzehnten immer mehr zur Messe für Konsumgüter. Was für Generationen von Zürcherinnen und Zürchern zum Herbst gehörte wie das Knabenschiessen im Albisgüetli, entspricht leider nicht mehr dem Zeitgeist.

Bis 1998 fand die Züspa in mehreren Hallen in Oerlikon statt, verbunden durch Passerellen oder mit Aus- und Wiedereintritt. An der Züspa hatten die Zürcher die Gelegenheit, verschiedenste Anbieter und ihre Auswahl miteinander zu vergleichen und von attraktiven Messerabatten zu profitieren. Manche Skiausrüstung wurde über den Kurven der Rennbahn im Hallenstadion erstanden, ganz zu schweigen von den

Nicole Barandun. *Foto: zvg.*

wortreich in Szene gesetzten Gemüseraffeln, Haushaltsapparaten und Geräten für Fussmassagen. Die Käseschnitten waren legendär, der Eintritt alleweil sein Geld wert.

Mir wird dies alles fehlen, aber mittlerweile lassen sich Produkte online mit ein paar Klicks vergleichen, ein Sale jagt den nächsten, Rabattaktionen umgarnen das ganze Jahr potenzielle Kundschaft. Und richtig schwindlig wird's einem am Black Friday. Da hat eine traditionelle Publikumsmesse einen schweren Stand: Besucherschwund und Umsatzeinbussen bei den Ausstellern, Defizite beim Veranstalter. Kostenlose Eintritte, Gratismüsterli und Bhaltis – schön und gut, aber nicht genug. Für beide Seiten.

Top dafür die Erfolgsgeschichte der Berufsmesse Zürich, die bis 2004 als «Berufe an der Arbeit» Teil der Züspa und immer schon Publikumsmagnet war. Sie erfreut sich als eigenständige, attraktive Messe des Gewerbes jedes Jahr im November grossen Interesses bei Schulklassen, Lehrpersonen und Eltern. Sie bringt Junge auf der Suche nach ihrem Beruf in Kontakt mit Lehrbetrieben, die mit der Ausbildung des Nachwuchses einen unschätzbar wichtigen Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft leisten. Das macht Freude!

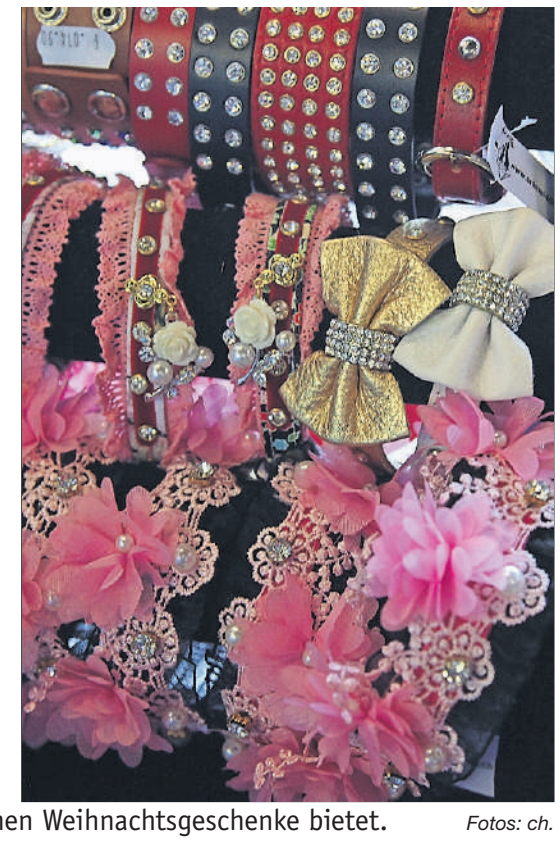
Nicole Barandun,
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich

www.gewerbezuerich.ch

Weihnachtsmarkt mit 80 Ständen für Hunde

Der Hundeweihnachtsmarkt lockte ein breites Publikum und eine grosse Schar Vierbeiner ins Albisgüetli. Das Angebot war enorm, die Aussteller zahlreich, und der Organisator zeigt sich zufrieden mit dem Erfolg.

Béatrice Christen



Roberto Cazzato, hier mit Dalmatinerhündin Luna, organisiert den Markt, der für Hunde alle erdenklichen Weihnachtsgeschenke bietet. *Fotos: ch.*

Hinter dem Hundeweihnachtsmarkt «Merry Woofmas», welcher am Sonntag im Albisgüetli stattfand, steht Roberto Cazzato. «Zürich West» hat ihn mit seiner Dalmatinerhündin Luna angetroffen. Er möge Hunde und wolle mit dem Anlass anderen Hundefreunden eine Freude bereiten. Das ist ihm offensichtlich gelungen, Gedränge und Interesse waren gross, es wimmelte von Besuchern mit ihren Vierbeinern.

Es ist das zweite Mal, dass «Merry Woofmas» durchgeführt wurde. Der erste Weihnachtsmarkt dieser Art fand in Rümlang statt. Roberto Cazzato sah sich aber gezwungen, eine grössere Lokalität zu suchen, da die Besucherschar immens war. Er betont: «Das Albisgüetli ist ideal für den Anlass. An rund 80 Ständen präsentieren Aussteller und Ausstellerinnen aus der Schweiz auf einer Fläche von tausend Quadratmetern ihre Dienstleistungen und Produkte.» Das Angebot war breit gefächert. Neben Hundefutter, Decken, Betten, Mänteln für die sportlichen Vierbeiner gehörten mit Strass verzierte Kleidungsstücke für kleinere Hunde sowie passende Leinen und Halsbänder in allen Farben dazu. Für ein weihnachtliches Hundefoto sorgte ein Fotograf. Cazzato freut sich über dessen Engagement, der ohne Honorar arbeitete. Die Besitzer der abgelichteten Vierbeiner hatten die Möglichkeit, eine Spende zu hinterlassen. Diese kommt nach dem Hundeweihnachtsmarkt einem gemeinnützigen tierischen Zweck zugute.

Angebote von Krankenversicherungen für die Vierbeiner, ein Verleih von hundegerecht eingerichteten Wohnmobilen oder Schmuckstücke für den Hund und seine Besitzer: All das und noch viel anderes gehörte zum Angebot im Albisgüetli. Doch nicht nur die Palette der Produkte und Dienstleistungen rund um den besten Freund des Menschen war abwechslungsreich. Auch der Querschnitt durch die Hunderassen, deren Vertreter Frauchen oder Herrchen begleiten durften, war äusserst vielseitig. Neben dem Mini-Chihuahua spazierten Pudel, Möpse, ein stolzer Afghane und zahlreiche Mischlinge zwischen den Ständen hindurch.

«Es gibt Verdichtungspotenzial in Aussersihl-Hard»

Der Quartierverein Kreis 4 hat eine Stellungnahme zum kommunalen Richtplan verfasst. Ein Anliegen ist der Park über den Gleisen der Seebahn.

Pia Meier

Noch bis heute, 29. November, können Interessierte Einwendungen zum kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen einreichen. Bisher sind zahlreiche Einwendungen eingegangen, wie der Homepage des Hochbaudepartements der Stadt Zürich zu entnehmen ist. Im kommunalen Richtplan konkretisiert die Stadt Zürich, welche Gebiete für die qualitätsvolle bauliche Verdichtung geeignet sind. Es sind dies vorwiegend Gebiete im Norden und Westen der Stadt. Insgesamt sollen bis 2040 zusätzlich 100 000 Menschen in der Stadt Zürich leben. Zudem werden im kommunalen Richtplan Flächen bezeichnet für die Versorgung mit öffentlichen Freiräumen sowie für kommunale öffentliche Bauten und Anlagen.

Während sich die von der Verdichtung besonders betroffenen Gebiete in Altstetten und Zürich Nord teilweise skeptisch geben, verhalten sich andere Regionen der Stadt gegenteilig, so zum Beispiel der Quartierverein Aussersihl-Hard. Dieser hat eine Stellungnahme zum kommunalen Richtplan verfasst, die «Zürich West» vorliegt. «Grundsätzlich sind wir mit dem Inhalt und der Stossrichtung einverstanden», wird im Brief ans Hochbaudepartement der Stadt Zürich von Mitte November festgehalten. Aussersihl-Hard liege zwar in der Quartiererhaltungszone und sei bereits heute dicht überbaut. «Trotzdem sehen wir auch in diesen Quartieren ein bescheidenes Verdichtungspotenzial.» Insbesondere bei Hofrandbauten mit grossen Innenhöfen oder entlang von breiten Strassen seien aus Sicht des Quartiervereins Aussersihl-Hard sehr gut auch sechs- und siebenstöckige Bauten möglich. «So könnte auch unser Quartier einen Beitrag zur Aufnahme zusätzlicher Bewohnerinnen und Bewohner leisten.»

Park über den Gleisen

Weiter schreibt der Quartierverein Aussersihl-Hard: «Wir begrüssen, dass in diesem Richtplan auch zusätzliche Grünräume vorgesehen sind.» Der aufgeführte Park über den Gleisen der Seebahn sei eine spannende Idee. «Damit dieser Park auch tatsächlich umgesetzt werden kann, muss dessen Finanzierbarkeit geklärt werden. Daneben müssen Lösungen gefunden werden, damit die Aufenthaltsqualität nicht durch die am Rand des Parks gelegene und stark befahrene Seebahnstrasse beeinträchtigt wird.»

Und nicht zuletzt begrüssen Franco Taiana, Präsident Quartierverein Aussersihl-Hard, und Vizepräsident Felix Bosshard die Schaffung von Infrastrukturbauten wie Sportstätten mit Hallenbad auf dem Areal der Kehrrichtverbrennungsanlage Josef-strasse. Diese soll in wenigen Jahren stillgelegt werden.

Das Interesse des Quartiervereins Aussersihl-Hard am Richtplan war gross, wie die rege Teilnahme an den Veranstaltungen des Hochbaudepartements zeigte.

ANZEIGEN

coop Für mich und dich.
coop Für mich und dich. bau+hobby
coop city Für mich und dich.

LESERBRIEF

Bevölkerung soll bei Verdichtung mitreden

Kürzlich hat in Albisrieden eine öffentliche Veranstaltung der Stadtentwicklung Zürich im Beisein von Stadtrat André Odermatt stattgefunden wie auch am 12. November in Altstetten, jedoch ohne Stadtrat. Man erklärt, dass die Stadt Zürich ein Bevölkerungswachstum von 25% bis ins Jahr 2040 erwartet und deshalb soll vermehrt verdichtet gebaut werden. Was heisst das? Es wird vermehrt in die Höhe gebaut (neue Bau- und Zonenordnung) und die Häuser werden eng zusammengefügt, denn die Fläche der Stadt kann nicht vergrössert werden. Gewässer und Wald dürfen nicht überbaut werden! Wo bleibt da innerhalb solcher Bauten noch der Frei- und Grünraum? Beton an Beton!

Die Stadt zieht die Leute mit ihrem Vorhaben buchstäblich an. Weshalb muss die Stadt um ca. 25% wachsen, so wie das die Stadt kalkuliert? In der Stadt ist immer noch ein Leerwohnungsbestand von ca. 3% (vermutlich im Luxusbereich). Ich kann mich gut erinnern, dass die Stadt in den frühen Sechzigerjahren bereits mit einer halben Million Bevölkerung rechnete. 1962 betrug die Wohnbevölkerung 440 180. Von diesem Zeitpunkt an hat die Bevölkerung jährlich abgenommen und erreichte 1997 den Bestand von 358 594, das heisst, zwischen 1962 und 1997 hat die Wohnbevölkerung stetig abgenommen.

Heute ist die Wohnbevölkerung auf einem Stand von ca. 428 340, das heisst, also noch weit weg vom Stand von 1962. Es ist mir klar, dass heute die Leute mehr Quadratmeter Wohnraum beanspruchen und es kommt noch dazu, dass bis kurz nach 1970 unverheiratete Paare nicht zusammenwohnen durften.

Das Angebot an Arbeitsplätzen hat in der Stadt Zürich den letzten Jahren zugenommen und man rechnet in gewissen Gebieten wie in Altstetten mit einer weiteren Zunahme. Comparis machte in den letzten Tagen eine Analyse und stellt fest, dass sich sechs Minuten Zugfahren lohnt und man gut 600 Franken Miete sparen kann. Das heisst, pendeln lohnt sich also. Bezüglich der Krankenkassenprämien muss man ebenfalls nicht in der Stadt Zürich wohnen, da hier die höchste Stufe 1 angewendet wird.

Wenn die Stadt gemäss Stadtentwicklung Zürich bis zu 520 000 Personen wachsen soll, so kommen noch grosse Probleme auf die Stadt zu. Wo wird noch Schulraum gebaut und wie steht es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln? Die kommen schon heute teilweise an ihre Grenzen respektive sich in die Quere an verschiedenen Plätzen.

Es ist durchaus unnötig, dass die Stadt Zürich solche Pläne erarbeitet und Wachstum als Chance sieht. Es kann auch durchaus sein, dass vermehrt Geschäfte und auch Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt den Rücken kehren.

Ruth Anhorn, alt Gemeinderätin, Altstetten

GV GEWERBEVEREIN
Altstetten – Grünau
Nah. Vernetzt. Erfolgreich!
Berücksichtigen Sie unsere Mitglieder?
Machen Sie mit – vergrössern Sie ihr persönliches Netzwerk...
www.gewerbe-altstetten.ch

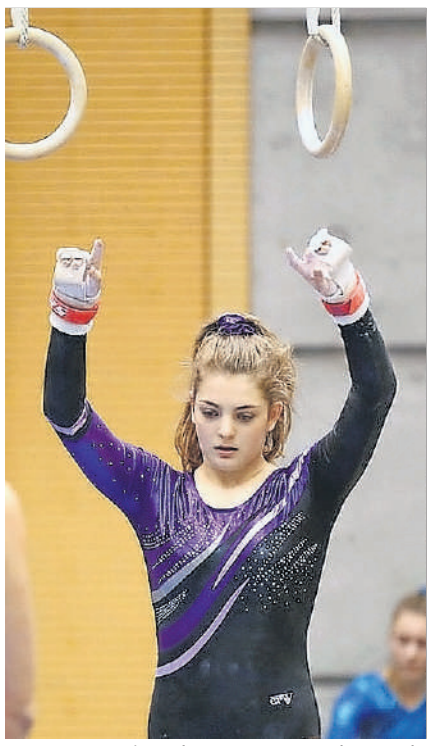
SADA
SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG & KLIMA
BEDACHUNG
SPENGLEREI
Tel. 044 297 97 97

witzig-maler.ch
044 431 25 33

SPiTEX SEEBLICK
GESUND UND SICHER DAHEIM
Gesund und sicher daheim
Als Krankenkassen-anerkannte Spitex bieten wir Ihnen Pflege, 24-Stunden-Betreuung & Hauswirtschaft aus einer Hand an.
Tel. 043 960 05 05
www.spitexseeblick.ch

GÄRTEN LIEBEN
BERNER
BERNER GARTENBAU AG
• Planung • Realisation
• Pflege • Beratung
Talbächliweg 5, Postfach
8048 Zürich
Tel. 044 430 03 70
Fax 044 430 03 74
www.bernergartenbau.ch

TISSOT
#ThisIsYourTime
TISSOT PR 100 LADY.
TOP WESSELTON DIAMONDS.
LINDEN Uhren-Bijouterie
LINDEN Uhren-Bijouterie
Altstettenstr. 150 (beim Lindenplatz)
CH-8084 Zürich
Tel. 044 431 15 34
www.uhren-schmuck-online.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00–18.30, Sa 09.00–17.00
TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION



Nina Schneider, Nadine Gassmann und Aisha Hintermann (v.l.) traten für den Turnverein Altstetten an den Schweizer Meisterschaften an. *Fotos: zvg.*

Solide Leistungen der Altstetter Gerätеturnerinnen

An den Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen in Dietikon nahmen vom Turnverein Altstetten gleich drei Turnerinnen teil.

Die Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen markieren gleichzeitig den Höhe- und Schlusspunkt einer erfolgreichen Wettkampfsaison. Auch dieses Jahr konnten sich wieder einige Turnerinnen vom Turnverein Altstetten dafür qualifizieren. Es sind dies Aisha Hintermann in der Kategorie 6, Nadine Gassmann in der höchsten Kategorie 7 und Nina Schneider in der Kategorie Damen. Unter tosendem Applaus liefen die Turnerinnen jeweils in die Stadthalle von Dietikon ein. Die Fans sind aus allen Kantonen der Schweiz angereist, und alle haben genau ein Ziel: die Turnerinnen aus dem eigenen Verein anfeuern und Übungen auf höchstem Niveau zu geniessen. Nach dem Einmarsch wird jede Teilnehmerin einzeln dem Publikum vorgestellt, die Fans klatschten begeistert und liessen ihre mitgebrachten Kuhglocken läuten, um ihre Unterstützung zu zeigen. Auch aus dem Turnverein Altstetten haben sich Gross und Klein zusammengefunden und sind gemeinsam nach Dietikon gefahren. Die Vereinsjacken sind angezogen, die Glocken bereit – der Wettkampf konnte starten.

8. Rang für Nina Schneider

Nina Schneider war als erste Altstetterin an der Reihe. Sie zeigte einen Wettkampf ohne Patzer und erzielte am Boden und am Sprung ihre Höchstnoten von 9.30 (von max. 10 Punkten). Mit einem Total von 36.80 Punkten erreichte sie den guten 8. Rang. Auch Nadine Gassmann in der Kategorie 7 zeigte als eine der jüngsten Turnerinnen starke und konstante Leistungen. Nach der Landung ihres zweiten Sprungs konnte sie leider nicht sicher stehen und fiel rückwärts auf das Minitrampolin zurück – die Fans hielten kurz den Atem an, doch glücklicherweise fliesst nur der bessere Versuch in die Wertung ein. Mit Paciane Bo Studer aus dem TZN Nidwalden war noch eine weitere starke Turnerin am Start, die in Altstetten trainiert. Sie startete ebenfalls in der Kategorie 7 und erreichte in ihrer stärksten Disziplin – dem Boden – eine Note von 9.70. Sie beendete den Wettkampf auf dem 6. Rang und durfte am Sonntag noch an drei von vier Gerätefinals starten, wo sie jeweils den 5. Rang belegte.

Am zweiten Wettkampftag war Aisha Hintermannn der Kategorie 6 im Einsatz. Sie patzte etwas am Sprung und erreichte «nur» eine Note von 8.65, doch sie kompensierte das souverän: Am Reck erzielte sie mit 9.60 Punkten die beste Note aller Turnerinnen der Kategorie 6! Von 70 Turnerinnen erreichte Aisha den 14. Schlussrang. (e.)

www.getu-altstetten.ch
www.smgetu2018.ch

Der Quartierverein Albisrieden wird die Tanne schmücken. *Foto: zvg.*

Umtrunk bei der Weihnachtstanne

Die Albisrieder Quartier-Weihnachtstanne wird dieses Jahr wieder am neuen Platz vor dem Albisriederhaus stehen. Der Quartierverein schmückt sie mit vielen LED-Lampen und roten Kugeln. Am Freitag, 30. November, von 17.30 bis 20 Uhr schenkt der Quartierverein zusammen mit dem GZ Bachwiesen Glühwein und Punsch aus, um 19.15 Uhr tritt der Freilagerchor auf. Zum Start in den Advent sind alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner eingeladen. (e.)

Gewerbe im Kreis 4 gestaltet Weihnachtsfenster

Der Kreis 4 verwandelt sich in einen Adventskalender. Ab Samstag, 1. Dezember, gestalten Mitglieder des Gewerbevereins Zürich Vier täglich ein Fenster.

«Insgesamt wird es 24 Weihnachtsfenster geben, einmal sogar vier Stück bei Westgarde», verrät Vorstandsmitglied Michel Wenzin. Die vollständige Liste wird diese Woche auf der Homepage zuerich4.ch aufgeschaltet. Kunden und Interessierte können sich dabei an einem Wettbewerb beteiligen (siehe Kasten). Die Idee für die Aktion «Weihnachtsfenster 2018» geht auf die Generalversammlung im März zurück. Da hatte man beschlossen, auf den Tannenbaum am Helvetiaplatz zu verzichten. Der Grund: Der Baum werde kaum besucht, wahrscheinlich wisse die Bevölkerung nicht mal, dass der Gewerbeverein hinter der Tanne stehe.

Als Alternative hat der Vorstand nun die Weihnachtsfenster-Aktion vorgeschlagen, was bei den Mitgliedern auf reges Echo gestossen ist. Der Verein unterstützt jedes mitwirkende Mitglied mit 250 Franken, «damit man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann», wie der Vorstand in einem Mail mitteilte.

Die Liste der teilnehmenden Firmen ist bei Redaktionsschluss noch nicht ganz vollständig. Zugesagt haben: Aelita Fashion, Afrodite Permanent & Beauty, Boutique Gardenia, Gartmann Bürobedarf Papeterie, Bureauville, Albert Reichmuth AG, Blumenhalle, Bunovini Shop, Eva Bräutigam, Roth Optik, Polina's Hairstyle, Westgarde Pure&Tasty, Kunstlabor Heinrich Bobst, Liquid Bar/Restaurant, Restaurant Biergarden, Woodfactory, Restaurant Brauerhof, Criz Lederwaren, Restaurant Milano, Burgsteins's Gasthaus Penalty. (ho.)

Wettbewerb

Welche Weihnachtsfenster sind am schönsten gestaltet? Kunden und Interessenten können bei der Aktion «Weihnachtsfenster 2018» des Gewerbevereins Zürich Vier an einem Wettbewerb teilnehmen und Preise gewinnen. Es locken beispielsweise ein Abendessen für zwei Personen, Weinkisten und Gutscheine für Einkäufe. Ab 1. Dezember kann man seine Stimme abgeben, auf Postkarten in den Geschäften oder auf der Website zuerich4.ch.

Jüdisch-orthodoxe Privatschule zieht um

Die jüdisch-orthodoxe Privatschule Talmud Toijre Chaje Oilom ist an den Manesseplatz im Kreis 3 zurückgekehrt.

Am Sonntag fand die öffentliche Einweihung der jüdisch-orthodoxen Privatschule Talmud Toijre Chaje Oilom statt. Das Gebäude befindet sich am Manesseplatz und bietet Raum für die Klassen 1 bis 8. Im Keller ist die Turnhalle und im fünften Stock der Pausenplatz. Von dort hat man einen imposanten Ausblick auf die Gleise der S4 und S10. Eher lärmig ist der Pausenplatz auch darum, weil das Haus eingekeilt ist von der Autobahn A3 und der Manessestrasse.

Die Klassenräume sind nicht eben gross und mit Überwachungskameras ausgestattet. Im ersten Stock gibt es eine Synagoge. Daneben können die Kinder auf dem zweiten, überdachten Pausenplatz herumtollen. Was auffällt: Die Böden und Wände sind aus Marmor und darum wohl einzigartig für eine Primarschule. Überhaupt erinnert das Innere eher an eine vornehme Hotellobby als an eine Schule, wie Besucher urteilten. Die Privatschule befand sich schon einmal an diesem Ort. Bis 2012 stand hier ein über 100 Jahre altes Backsteingebäude. Nach sechs Jahren Zwischennutzung in den ehemaligen Schulräumlichkeiten der Jüdischen Schule Zürich (an der Brandschenkestrasse) kehrt die Schule somit wieder zurück an den Manesseplatz. Geplant ist ein gestaffelter Umzug von der Brandschenkestrasse zur Manessestrasse: Zuerst ziehen die Schüler der Oberstufe um, dann die anderen Klassen. (ls.)

Im fünften Stock befindet sich einer von zwei Pausenplätzen. Im Keller hat es eine Turnhalle.

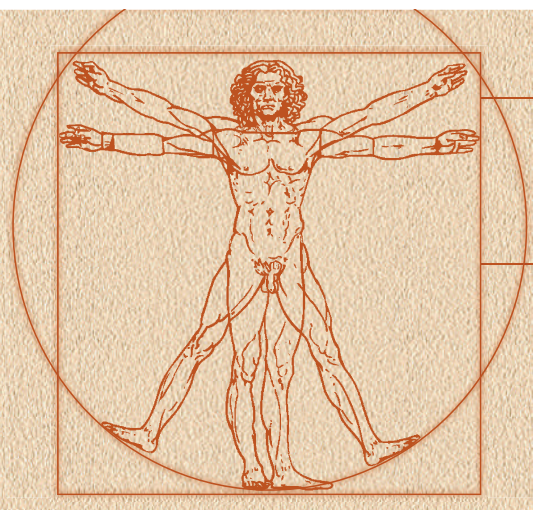
Die Schule (mit heller Aussenfassade), rechts der Neubau mit Eigentumswohnungen. *Fotos: zvg.*

«eCityplan» im Kreis 5

Am Limmatplatz wird eine «eCityplan»-Stele erstellt, ein digitaler Stadtplan. Um die Zuleitung anzuschliessen, ist die Langstrasse vom 5. bis 7. Dezember jeweils nachts von 1 bis 5 Uhr im Abschnitt Heinrichstrasse bis Limmatplatz in Richtung Limmatplatz gesperrt. (zw.)

ANZEIGEN

ADVENTSKONZERT
ZHJO Zürcher Harmonika Jugend/ Erwachsenen Orchester
Leitung: Annamarie Holzreuter
Kirche Bühl Zürich-Wiedikon
Sonntag, 9. Dezember 2018,17.00 Uhr
Eintritt:
Fr. 20.00 Erwachsene
Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Billette können bezogen werden bei Annamarie's Musigstübli, Haldenstr. 161, 8055 Zürich oder an der Abendkasse



MEDIZIN

Gesund durch den kalten Winter kommen

Die alljährliche Grippewelle lässt sich trotz allen Bemühungen der Gesundheitsindustrie nicht verhindern. Doch mit ein paar Tipps besser überstehen.

Roger Suter

«Wie man sich bettet, so liegt man» – das gilt auch für die Gesundheit. Denn sie lässt sich mit wenigen Massnahmen stärken, sodass Viren, die gerade im Winter Hochsaison haben, weniger Chancen bekommen.

Es fängt wie fast alles bei einer ausgewogenen Ernährung an – wobei Obst und Gemüse gerade im Winter eine grössere Rolle spielen. Ingwer – zum Beispiel in ätherischen Ölen, aber auch dünn geschält und mit heissem Wasser überbrüht als Tee, stärkt das Immunsystem.

Dazu gehört auch, genügend zu trinken. Denn das hilft, die Schleimhäute feucht zu halten. Trocknen sie aus, sind Krankheitserregern Tür und Tor geöffnet. Heissgetränke sind an kalten Abenden besonders geeignet, den Körper gesund zu erhalten.

Gerade im Winter tut ein Fussmarsch im Freien gut. Allerdings sollte dabei starkes Schwitzen verhindert werden. *Foto: Roger Suter*

Die oft propagierten Luftbefeuchter sind aber nur sehr dosiert einzusetzen. Werte zwischen 40 und 60 Prozent relativer Luftfeuchte sind normal und meist ohne technische Hilfsmittel zu erreichen. Einfache, ungesteuerte Verdampfer können sogar Schimmelbildung fördern; lieber einfach mal nach dem Duschen die Badezimmertür offenlassen.

Auch Licht spielt eine Rolle: Fehlt es, macht uns zusätzlich gebildetes Melatonin müde und träge. Die Lösung liegt aber nicht im Liegenbleiben auf dem Sofa, sondern in Bewegung an der frischen Luft (Vorsicht vor übermässigem Auskühlen durch Schwitzen). Denn selbst ein bedeckter Himmel ist um ein vielfaches heller als die eigene Stube.

Winterliche Ruhe hilft

Der Gesundheit ebenfalls abträglich sind lang anhaltender Stress. Deshalb sollte man es im Winter durchaus etwas ruhiger angehen lassen – und das auch selbstverständlich anderen zugestehen. Zudem wirkt sich Schlafmangel jetzt besonders negativ auf die Gesundheit aus.

Und sollte die Grippe oder immerhin eine Erkältung einen doch einmal erwischen, helfen in erster Linie Ruhe, Schlaf und heisse Getränke, das Inhalieren von Wasserdampf, vielleicht mit wohltuenden Zusätzen. Arbeiten um jeden Preis ist nicht zu empfehlen: Man verzögert die Heilung und wirft womöglich auch noch die Kollegen ins Bett. Und eine ganze kranke Abteilung leistet noch weniger als ein Mitarbeiter, der mal fehlt.

Publireportage

Sicher auf den Beinen – Stürze verhindern

Rund ein Drittel der über 65-Jährigen stürzt mindestens einmal pro Jahr – oft mit schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit und die Selbstständigkeit. Zum Glück kann man das Sturzrisiko senken! Und zwar durch Training von Gleichgewicht, Kraft und Mobilität. Anleitungen für Übungen zu Hause und Informationen zu Kursangeboten finden Sie auf der Website www.sichergehen.ch.

Auch mit der Ernährung lässt sich etwas gegen das Sturzrisiko tun: Jede Mahlzeit sollte Protein enthalten. Das findet sich zum Beispiel in magerem Fleisch, Fisch, Milchprodukten oder in Hülsenfrüchten. Vitamin D und Calcium schützen vor Osteoporose (Knochenabbau). Stürze vermeidet man zudem durch gut sitzende Schuhe und das Entfernen von Stolperfallen in der Wohnung. Wichtig für sicheres Stehen und Gehen ist auch, dass man gut sieht und hört. Kontrollieren Sie regelmässig ihr Seh- und Hörvermögen. Mit diesen Massnahmen kann die Selbstständigkeit bis ins hohe Alter bewahrt werden. (pd./pm.)

Bestellung Flyer zur Sturzprävention im Internet unter www.gesundheitsfoerderung-zh.ch.

Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Grundpflege.

T: 058 451 51 51
perle@pszh.ch
www.pszh.ch/perle

Palliative Care
Begleitung
in schwierigen Lebensphasen

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. Christel Nigg, Chefärztin
Dr. med. Anna Georgi, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenbergklinik.ch
Zentral in Zürich
Persönlich. Engagiert.

decamed
Haut-und Laserzentrum

Ihr Kompetenzzentrum für Dermatologie und medizinische Kosmetik
Abendsprechstunde und täglich Notfalltermine

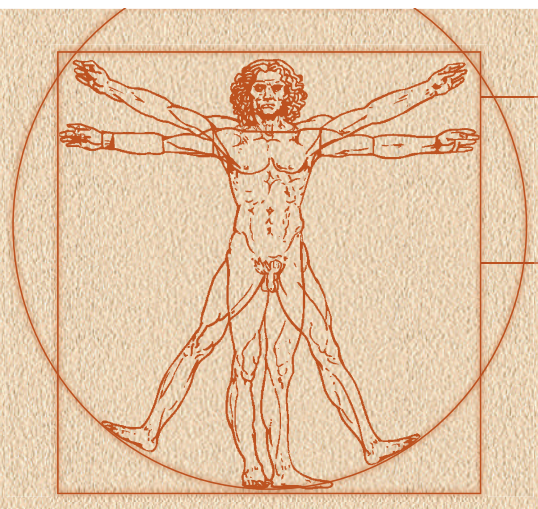
decaspa
Medical Beauty

30.– Rabatt
auf alle Gesichts- und Körperbehandlungen
einmalig, bis 31. 01. 2019

Allgemeine Dermatologie
Lasermedizin
Ästhetische Medizin
Hautoperationen

Gesichtsbehandlungen
Manicure / Pedicure
Haarentfernung
Massage

Feldeggstrasse 69 | 8008 Zürich | decamed 044 806 20 00 | decaspa 044 806 20 02 | info@decamed.ch



MEDIZIN

Publireportage

Wahl des Hörakustikers ist Vertrauenssache

An der Schmiede Wiedikon befindet sich das Fachgeschäft «HörGut Schläfke» von Mathias Schläfke. Hier werden Menschen mit Hörproblemen nicht nur umfassend, sondern vor allem auch persönlich und individuell betreut. Hörtest und Reinigungsarbeiten der Hörhilfe sind kostenlos.

Was tun, wenn das Hörvermögen nachlässt? Das Angebot an Geschäften, die Hörhilfen anbieten, ist breit, und die meisten sind einer Filialkette angeschlossen. Im Gegensatz zu «HörGut Schläfke» an der Schmiede Wiedikon. Dies ist das Reich des Hörgeräteakustikermeisters Mathias Schläfke. Er führt sein Geschäft «HörGut Schläfke» eigenständig, betreut seine Kundschaft persönlich und vor allem sehr individuell. Er erzählt: «Für Menschen mit Hörproblemen ist der erste Schritt ins Fachgeschäft oft schwer. Ich versuche dann, ihnen in einem ersten Gespräch die Angst zu nehmen, und biete einen kostenlosen Hörtest in entspannter Atmosphäre an». Mathias Schläfke fährt fort: «Falls der Kunde nach dem Test eine Hörhilfe benötigt, wird er von mir persönlich und umfassend beraten. Aufgrund seiner Lebenssituation empfehle ich ihm eine Hörhilfe, die passen könnte. Manchmal muss diese nach der Eingewöhnungszeit durch ein anderes Gerät ersetzt werden, weil das erste Gerät den Bedürfnissen des Kunden doch nicht entspricht. Das ist aber kein Problem, ich betreue jeden Kunden so lange, bis er die auf ihn zugeschnittene Hörhilfe hat und mein Geschäft zufrieden verlässt. Frauen mit Hörproblemen werden – falls sie lieber eine Ansprechpartnerin möchten – von meiner als Hörgeräteakustikerin ausgebildeten Mitarbeiterin Gina Köhler betreut.»

Mathias Schläfke in seinem Reich an der Schmiede. *F. ch.*

Alle Marken verfügbar

Klobige Hörgeräte gehören der Vergangenheit an. Heute gibt es eine breite Palette von ganz kleinen Hörhilfen mit Akkus. Letztere können am Stromnetz oder über den Computer aufgeladen werden. Das lästige Wechseln von Batterien fällt weg. Mathias Schläfke bietet Hörsysteme sämtlicher Marken an. Falls jemand einen Zuschuss von der AHV/IV oder den Ergänzungsleistungen zugut hat, unterstützt er ihn beim Ausfüllen des umfangreichen Antragsformulars. Mathias Schläfke betont: «Die Zufriedenheit der Kunden hat bei mir oberste Priorität. Nach Vereinbarung besuche ich diese auch zuhause – sei es im Altersheim oder privat – und führe dort einen Hörtest und eine Beratung durch.» (ch.)

HörGut Schläfke, Schmiede Wiedikon, Schlossgasse 5, 8003 Zürich. Telefon 044 501 02 01. www.hoergut-schlaefke.ch. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 17 Uhr. Mittwoch von 9 bis 13 Uhr, am Nachmittag Haus- und Heimbesuche oder nach Vereinbarung. Samstag ebenfalls nach Vereinbarung.

((HörGut Schläfke))
Gutes Hören muss kein Luxus sein!
Hörgeräte - Hörschutz - Hörberatung
Schmiede Wiedikon - Schlossgasse 5 - 8003 Zürich
T 044 501 02 01 - info@hoergut-schlaefke.ch - www.hoergut-schlaefke.ch

MeinArzt Grünau
Ab sofort wieder dauerhaft Ärzte im Quartier
Unter 044 432 10 10 Termine jederzeit vereinbaren
NOTFÄLLE/AKUTE Schmerzen: sofort vorbeikommen
Meierwiesenstrasse 58, 8064 Zürich
www.MeinArzt-Gruenau.ch

Spitex Orchidee
Wir sind immer für Sie da!
Telefon: 0800 855 558
Sie rufen uns jederzeit gratis an!
www.spitex-orchidee.ch

Medizinische Massage-Praxis
Ursula Chiesa, med. Masseurin FA SRK / Eidg. Fachausweis
Wydlerweg 13 · 8047 Zürich · Tel. 044 400 35 27
von Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung
– Bindegewebemassage
– Dorn-Therapie
– Fussreflexzonenmassage
– Klassische Ganzkörpermassage
– Manuelle Kopfschmerz- und Migränenmassage
– Manuelle Lymphdrainage - Ödembehandlung
– Spezielle Rücken - Nackenmassage - Triggerpunkt

SPITEX das Original
spitex-zuerich.ch
Telefon 058 404 47 00
Überall für alle SPITEX Zürich

fonicimassage.ch
Enver Fonici I Medizinische Massagepraxis
EF FA SRK (Krankenkassen anerkannt)
Klassische-/Sport-/Bindegewebemassage
Lymphdrainage
Hydro-/Wärmetherapie
Triggerpunktmethode
Albisriederstrasse 226, 8047 Zürich, Telefon 078 644 73 24
have@fonicimassage.ch

Serviceleistung Blutdruckmessung
ALBIS Rotpunkt Apotheke
Pharma-Betriebsassistentin Manuela Nagel
www.albisapotheke.ch
Kennen Sie Ihren Blutdruck?
Mit einer Blutdruckmessung erfahren Sie, wie es um Ihr Herz und Ihren Kreislauf steht!
Profitieren Sie ausserdem im Dezember von 20% Rabatt auf unsere Blutdruckmessgeräte von Omron.
albis-apotheke gmbh, albisriederstrasse 330, 8047 zürich, tel. 044 492 13 10

DR. ANNE HARDER
ZAHNARZTPRAXIS SSO
Liebe Dein Lächeln
ZAHNARZTPRAXIS Dr. med. dent. Anne Harder
Badenerstrasse 85, 8004 Zürich
044 242 85 70, www.zahnarzt-zuerich-kreis-4.ch

Publireportage

Bei Holz & Korb steht Qualitätsarbeit im Vordergrund

In der geschützten Werkstätte der gemeinnützigen Stiftung Holz & Korb kümmern sich die Mitarbeitenden um das Herstellen von Gegenständen aus Holz sowie die Restauration und Reparatur von Möbelstücken.

Patrick Wiebach (l.) und Cédric Müller renovieren einen Stuhl. Rechts Martin Mieruch mit einem neuen Stuhl «Argentina» aus Lärchenholz. *Fotos: ch.*

Die gemeinnützige Stiftung Holz & Korb befindet sich im Zeughausareal. In deren Quartierschreinerei sind Menschen mit psychischen oder körperlichen Einschränkungen an geschützten Arbeitsplätzen tätig. Im Hinblick auf die geplante Übertragung der Zeughäuser des Kantons an die Stadt Zürich hat sich die Institution etwas verkleinert und organisatorische Anpassungen vorgenommen. Neu befinden sich Empfang und Büro im Obergeschoss neben einer bereits bestehenden Werkstätte, die künftig intensiver genutzt wird.

Aus Holz von Hand gefertigt

Im Gespräch mit Patrick Wiebach, Geschäftsleiter von Holz & Korb, zeichnet sich ab, dass sich das Angebot der Gegenstände, welche in der geschützten Werkstätte hergestellt werden, nicht verändert hat. Im Gegenteil. Patrick Wiebach betont: «Unsere Pfeffer- und Salzmühlen mit Schweizer Mahlwerk sind in verschiedenen Holzarten erhältlich. Diese sind begehrt und eignen sich unter anderem gut als Weihnachtsgeschenke.» Neu im Sortiment ist ein handgefertigter zusammenklappbarer Stuhl, der ebenfalls in verschiedenen Holzarten hergestellt wird. «Im Vordergrund steht in jedem Fall die Qualität», betont Wiebach, «sämtliche Arbeiten und die angebotenen Produkte werden einer ausführlichen Kontrolle unterzogen.»

Restaurationen und Reparaturen

Die Mitarbeitenden der Schreinerei sind spezialisiert auf die Restaurationen von Möbelstücken. Wiebach sagt dazu: «Unsere betreuten Mitarbeiter werden von qualifiziertem Fachpersonal individuell nach Fähigkeiten und Begabungen eingesetzt.» Bei der täglichen Arbeit werden auch Teamfähigkeit und Sozialkompetenz gefördert. «Unser Angebot ist breit gefächert. Neben der Eigenproduktion übernehmen wir das Facelifting von Stühlen und den Winterdienst von Gartenmöbeln. Wer defekte Holzmöbel besitzt, die man überholen oder reparieren sollte, kann sich vertrauensvoll an uns wenden.» (ch.)

Stiftung Behindertenwerk, Holz & Korb, Zeughaus 5, Zeughausstr. 60, 8004 Zürich. Tel. 044 515 21 46. www.holzundkorb.ch.

ANZEIGEN

Englisches 10. Schuljahr
Englisches Gymnasium
Dein Sprungbrett!
Hull's School, Falkenstrasse 28a
CH-8008 Zürich
Phone 044 254 30 40
college@hullschool.ch
www.hullschool.ch

Blut spenden hilft Leben retten

ENGEL&VÖLKERS
10-Punkte-Plan zum erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie:
1. Rufen Sie uns an.
Um die restlichen 9 kümmern wir uns.
Engel & Völkers
Zürich Paradeplatz und Oerlikon
Querstrasse 6 · 8050 Zürich · 043 888 11 26
Claridenstr. 43 · 8002 Zürich · 043 888 11 22
zuerichparadeplatz@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zuerich/paradeplatz

«Zürich West».
Jetzt auf allen Kanälen.

lokalinfo.ch/app

IMMOBILIEN

Vierköpfige Familie aus Zürich auf der Suche nach dem schönen Eigenheim.

Wir (Ehepaar mit zwei Kindern, 2 und 4 Jahre alt) sind auf der Suche nach einem Eigenheim in Albisrieden oder Altstetten, wo wir uns daheim und wohl fühlen dürfen. Das Kaufobjekt sollte einen kleinen Umschwung haben, wo unsere Kinder draussen spielen und mithelfen können, diesen mit Liebe zu bepflanzen.

Wir sind eine wertebewusste Familie, weshalb es uns ein Anliegen ist, den Charme eines Hauses im Quartier zu erhalten und weiter zu pflegen.

Wir freuen uns über Ihr Telefon oder Ihre Anschrift über:
Familie Boller-Tremp, Hädrichstrasse 13, 8047 Zürich
078 845 15 05; michiboller@gmx.ch

Publireportage

Im «Spirgarten» wird wieder gemordet

Mörderisches Vergnügen: Im Best Western Hotel Spirgarten sind die Krimidinner in ihre vierte Saison gestartet. An vier Terminen bis März 2019 erwartet die Gäste interaktive Unterhaltung, kombiniert mit einem kulinarischen Vier-Gang-Menü.

Der Unfall am Psychologen-Kongress entpuppt sich als Mord. *Fotos: zvg.*

Im Best Western Hotel Spirgarten wird ein vorzügliches Menü serviert.

Sich kulinarisch verwöhnen lassen und dabei dem Mörder auf die Spur kommen – das gastronomische Eventangebot «Krimidinner» des Best Western Hotel Spirgarten geht in diesem Jahr in seine vierte Runde. Gemeinsam mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen sind Interessierte eingeladen, die unterhaltsame Kombination aus Gastronomie und Theater zu erleben. Insgesamt vier verschiedene Krimidinner-Termine stehen zur Auswahl: Die Reihe startete Mitte November mit dem brandneuen Stück «Mord am Psychologen-Kongress». Hier nehmen die Gäste quasi selbst am abendlichen Dinner des Kongresses teil und werden unmittelbar zu Zeugen eines tragischen Unfalls, der sich als Mordanschlag entpuppt. Am 14. Dezember folgt der «Mord am 75. Geburtstag», und am 2. Februar 2019 geht es um den «Mord am Filmset». Den Abschluss bildet am 16. März 2019 die erneute Aufführung von «Mord am Psychologen-Kongress».

«Todsicher ein Erlebnis»

Christophe Rouiller, Direktor des Altstetter Drei-Sterne-Hauses, verspricht: «Die Krimidinner im Spirgarten sind todsicher ein Erlebnis. Unsere Gäste werden ein vorzügliches Vier-Gang-Menü geniessen und hautnah bei der Aufklärung eines spannenden Kriminalfalles dabei sein. Der Nervenkitzel, aber auch viele lustige Momente werden für beste Unterhaltung zwischen den einzelnen Gängen sorgen.» Er ergänzt: «Die Krimidinner sind ein perfektes Vergnügen der besonderen Art, das man ab besten im Kreise von Familie oder Freunden geniesst oder auch als Teamevent für Firmen oder Vereine nutzen kann.»

Realisiert wird der Abend mit der Freiburger Improtheater- und Dinner-Krimi-Gruppe Freistil, die mit ausschliesslich ausgebildeten Schauspielern bereits seit 2004 regelmässig in der Schweiz und Deutschland unterwegs ist. Der Preis pro Krimidinner im Best Western Hotel Spirgarten beträgt pro Person 136 Franken und enthält ein Vier-Gang-Menü, die Krimiunterhaltung, einen Apéro sowie Mineralwasser, Kaffee und Tee.

Tickets gibt es online bei Starticket.ch oder im Hotel unter Telefon 044 438 15 15. Zudem können Karten per E-Mail an info@spirgarten.ch bestellt werden. Am Veranstaltungsabend ist der Einlass ab 18.30 Uhr, die Vorführung selbst dauert von 19 bis etwa 23 Uhr. (pd.)

Aufführungen am 14. Dezember, 2. Februar und 16. März, jeweils 19 bis 23 Uhr. Best Western Hotel Spirgarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich. www.spirgarten.ch

Quartier echo

Galactic Dance
GESELLSCHAFTSTÄNZE: JETZT ANMELDEN!
www.galactic-dance.ch

Erscheint 1-mal monatlich, am Donnerstag Nr. 11 29. November 2018 24. Jahrgang Herausgeber: Lokalinfo AG, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33 www.lokalinfo.ch

Liebe, Tod und Teufel am Stummfilmfestival

Schauerliche Meisterwerke mit Live-Musikbegleitung: Das 9. Stummfilmfestival widmet sich ab heute Abend den grundlegenden Fragen nach Leben und Tod. Das Programm wartet mit zahlreichen Klassikern und lokalen wie internationalen Künstlern auf.

Alexander Vitolic

Szene aus «Das Phantom der Oper» von 1925 mit Lon Chaney Sr. in der titelgebenden Rolle. *Foto: zvg.*

Beim Stichwort Stummfilm denken viele Menschen zuerst an die Tragikkomödien von Charlie Chaplin oder Buster Keaton, vielleicht an Fritz Langs «Metropolis» oder Sergei Eisensteins «Panzerkreuzer Potemkin». Dass es sich weit darüber hinaus um eine der visionärsten und experimentierfreudigsten Epochen der Filmgeschichte handelt, geht dabei oft vergessen.

Der 2011 gegründete Verein IOIC (aus dem Englischen «Institute of Incoherent Cinematography») hat sich zur Aufgabe gemacht, das «Ansehen des Stummfilms sowie dessen Vergegenwärtigung in Form von Live-Vertonungen zu fördern». Die neue Ausgabe des sogenannten Stummfilm-Marathons bietet dazu ausgiebig Gelegenheit: Im Rahmen des Themenkreises «Leben und Tod» zeigt das IOIC im Kunstraum Walcheturm auf dem Zeughaushof an vier Tagen bis in die frühen Morgenstunden hinein insgesamt 35 Stummfilme mit Live-Musikbegleitung.

Im Programm finden sich zahlreiche Klassiker: «The Phantom of the Opera», «Der müde Tod» von Fritz Lang, «Der Fuhrmann des Todes», «Das Kabinett des Dr. Caligari», «Nosferatu» und auch Alfred Hitchcocks meisterhaftes Suspense-Frühwerk «The Lodger» oder der Spätwestern «3 Bad Men» von John Ford.

Es gibt auch weniger bekannte Werke zu endecken: die bildgewaltige Adaptation von Dante Alighieris «L'inferno», Max Reichmanns meditativ-dokumentarisches «Das Blumenwunder» oder die verführerische Träumerei «La Perle», vertont von der Zürcher Sängerin und Perkussionistin Sabina Leone (siehe Kasten).

Familien und Kinder sind am Samstag- und Sonntagnachmittag Willkommen: Charlie Chaplin und Buster Keaton sind da ebenso vertreten wie die fantastischen, handkolorierten Kabinettstücke des französischen Illusionisten Georges Méliès.

Wir haben mit IOIC-Gründer und Festival-Kurator Pablo Assandri über die Anforderungen und den Sinn eines Stummfilmfestivals gesprochen.

Pablo Assandri, 35 Filme und 36 Live-Acts in vier Tagen – wie stellen Sie so ein Programm zusammen?
Man muss einfach sehr viele Filme schauen und sehr viele Konzerte besuchen. (Lacht.) Aber im Ernst: Die grösste Herausforderung ist, die passende Band für den passenden Film zu finden. Nach all den Jahren entwickelt man jedoch ein gutes Gefühl dafür, was passt und was nicht.

Dann lassen Sie sich bei der Auswahl von Ihrem Geschmack leiten?
Nicht nur, wir versuchen natürlich, eine möglichst breite Spannweite von Werken und Künstlern abzudecken. Und es gibt verschiedene Zugänge zu den einzelnen Acts, sowohl vom Film als auch von der Musik her kommend. Die Anlässe des IOIC zeichnen sich ja auch dadurch aus, dass Film und Musik den gleichen Stellenwert haben.

Haben Sie einen persönlichen Favoriten?
Da könnte ich jetzt natürlich fast alle Acts aufzählen. Aber es gibt vielleicht einige sehr untypische Paarungen, auf die ich besonders neugierig bin, wie zum Beispiel die Vertonung des belgischen Avantgardefilms «La Perle» durch die Zürcher Sängerin Sabina Leone oder die Performance des Ariha Brass Quartet mit dem englischen Improvisationsmusiker Phil Minton bei «Das Cabinet des Dr. Caligari». Es freut mich insbesondere, dass dieses Jahr viele lokale Musiker vertreten sind: Joke Lanz, die Rockjazz-Band OM oder die Lokalmatadorinnen von Zayk.

Sie bezeichnen ihren Verein auch als Institut. Erfüllen Sie aus Ihrer Sicht einen bildungspolitischen Auftrag?
Wir verstehen uns als eine Institution, welche die frühe Filmkunst einem breiten Publikum zugänglich machen will. Wir bringen die Vergangenheit eines Mediums, das uns heute noch prägt wie kein zweites, in die Gegenwart. Und dies schaffen wir, indem wir die Filme mit zeitgenössischer Musik zugänglich machen. Zudem fördern wir ein historisches Bewusstsein. Nur wer die Vergangenheit kennt, ist gewappnet für die Zukunft.

Ist die Zukunft des Festivals denn gesichert?
Wir machen jedes Jahr neue Eingaben. In der Regel erhalten wir Gelder von Pro Helvetia, von der kantonalen Fachstelle Kultur und von der Stadt. Auch private Stiftungen beteiligen sich mit einem Betrag. Eine feste Zusage oder einen Sponsor, der es uns ermöglichen würde, über mehrere Jahre hinweg zu planen, haben wir leider noch nicht.

9. IOIC-Stummfilmfestival «Marathon vom Leben und Tod», Donnerstag, 29. November bis Sonntag, 2. Dezember, jeweils ab 18 Uhr; Samstag/Sonntag Familienprogramm um 14 Uhr, Kunstraum Walcheturm. Alle Filme: www.ioic.ch.

Express-Verlosung

Wir verlosen 2x 2 Gratiseintritte für das Stummfilmfestival vom 29. November bis 2. Dezember. Schicken Sie bis heute, 29. November um 17 Uhr ein E-Mail mit dem Betreff «Stummfilm» und Ihrem Namen sowie einer Telefonnummer an lokalinfo@lokalinfo.ch.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen.

Wie man einen Stummfilm vertont

Die Zürcher Sängerin und Perkussionistin Sabina Leone (Bild unten) begleitet im Rahmen des Stummfilmfestivals am Donnerstagabend um 22 Uhr das erotisch-aufgeladene Verführungsdrama «La Perle» des belgischen Regisseurs Henri d'Ursel von 1929.

Sabina Leone, warum haben Sie sich für diesen Film entschieden?
Pablo Assandri hat mir eine Liste von Filmen gegeben, die ich mir angeschaut habe. «La Perle» hat mich aufgrund der sinnlichen Atmosphäre, der Traumlogik und der hinreissenden Kostüme so gefesselt, dass meine Entscheidung schnell feststand.

Was passiert in dem Film?
Es geht um einen jungen Mann, der in einem Juweliergeschäft eine Perlenkette für seine Verlobte kauft und dabei von einer verführerischen Diebin bestohlen wird. Die Suche nach dem Diebesgut führt den Mann und die Frau schliesslich zusammen, und sie verbringen die Nacht miteinander.

Es ist das erste Mal, dass Sie einen Stummfilm vertonen. Wie sind Sie vorgegangen?
Ich habe den Film immer wieder geschaut und ihn allmählich in einzelne Sequenzen zerlegt. Dann habe ich Pausen und Schnitte notiert und begonnen, eine Art Storyboard zu zeichnen. Erst dann habe ich angefangen, ihn zu vertonen.

Haben Sie ein Stück komponiert?
Ich habe ein musikalisches Leitmotiv kreiert, mit dem ich spiele und auf das ich immer wieder zurückkomme. Vieles ergibt sich dann mit der Zeit von selbst.

Dann improvisieren Sie?
Ich weiss, wann welches Instrument zum Einsatz kommt: die Rahmentrommel, meine Stimme, mein Brustkorb und eine kleine Klangkugel. Aber ich habe keine Partitur geschrieben. Ich denke, dass auch der Raum und die Stimmung im Publikum die Performance beeinflussen werden. (vit.)

Foto: Galder Izagirre

ANZEIGEN

Advents-Zeit
Grittibänze
GEWOBAG Quartier Beck
www.quartierbeck.ch
BÄCKEREI CAFE FELLENBERG
Fellenbergstrasse 276
8047 Zürich-Albisrieden
044 496 96 90

ZAHNARZTPRAXIS ALBISRIEDERPLATZ
Gesunde Zähne für Ihr Wohlbefinden
044 491 66 23
Albisriederstr. 10
Z. EDEBALI
med. dent. eidg. dipl. Zahnarzt SSO

DIE LOTTE BERK METHODE
Der Unterschied ist das, was uns zum Original macht ...
KLEINE BEWEGUNGEN MIT GROSSER WIRKUNG
Individuelle Betreuung für Frauen jeden Alters
– straffer Körper
– schöne Proportionen
– gerade Haltung
– starker Rücken – Probelektionen
LOTTE BERK STUDIO, ✆ 044 401 34 08
LANGGRÜTSTR. 50, 8047 ZÜRICH, MONIKA GALLO
info@lotte-berk.ch, www.lotte-berk.ch

Mr. Fresh TEXTILREINIGUNG
Die saubere Lösung!
Hemden
3.10
gewaschen und gebügelt
Steinstrasse 27 · 8003 Zürich
044 450 84 40 · www.mrfresh.ch

Kinder können Geschenke tauschen und dabei armen Familien helfen

Bei der Geschenk-Tausch-Aktion von Young Caritas Zürich beschenken sich Kinder von 3 bis 12 Jahren gegenseitig, indem sie ihre noch gut erhaltenen Spielzeuge tauschen: zwei abgeben, eins bekommen. Den Überschuss an Spielzeugen erhalten Kinder aus armutsbetroffenen Familien als Weihnachtsgeschenk.

Am Geschenktausch-Tag können Kinder erleben, dass Teilen und Tauschen Spass machen. *Foto: Stephan Deuber*

20 000 arme Kinder im Kanton

Zirka 20 000 Kinder und Jugendliche leben mit ihren Familien im Kanton Zürich in Armut. Noch einmal so viele leben in prekären Verhältnissen, schreibt Young Caritas.

Abgeben können Kinder ihre Spielzeuge bis Donnerstag, 6. Dezember, wobei sie für zwei Spielsachen einen Bon erhalten. Für diesen Bon können sie sich am Tauschnachmittag ein «neues» gebrauchtes Spielzeug aussuchen.

GZ und Kirchen machen mit

Abgeben kann man die Spielsachen im GZ Bachwiesen, Di–Do 14–17 Uhr, im GZ Loogarten, Di–Fr 14–17 Uhr, und im GZ Heuried, Di–Fr 14–18 Uhr. Zudem wirken viele Kirchen mit. Hier kann man die Spielsachen an folgenden Orten abgeben: Ref. Kirchgemeinde Albisrieden, Ginsterstr. 50, Mo–Mi 9–12 Uhr; Ref. Kirche Altstetten, Pfarrhausstr. 21, Mi 10–12 und 14–17 Uhr, Do 14–17 Uhr; Kath. Pfarrei St. Konrad, Fellenbergstr. 231, Mo–Fr 9–12 Uhr und 15–19 Uhr; Kath. Pfarrei St. Theresia, Borrweg 80, Di 9–11 und 14–16 Uhr, Mi 14–16 Uhr, Sa 16–17 Uhr; Kath. Pfarrei Peter und Paul, Werdgässchen 26, Mo–Fr 9–11 und 14–16 Uhr; Kath. Pfarrei Heilig Kreuz, Saumackerstr. 83, Mo–Fr 9–11 und 14–17 Uhr.

Der Geschenktausch-Tag geht am Mittwoch, 12. Dezember, von 14 bis 16.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Kreuz an der Saumackerstrasse 83 in Altstetten über die Bühne, inklusive Spiel- und Bastelecke, Kaffee, Sirup und Kuchen für Klein und Gross. Dann begegnen sich Kinder aus wirtschaftlich starken Familien und solche aus armutsbetroffenen Familien. Sie erleben, dass Teilen und Tauschen Spass machen und dass Solidarität schon darin besteht, sich gegenseitig mit Kleinigkeiten zu unterstützen. (zw.)

www.geschenktauschaktion.ch

Teenager und Senioren entwickeln Freundschafts-Stories

Im Spielclub «Soulmates+» nehmen Menschen zwischen 13 und 17 sowie ab 60 Jahren zusammen mit Theaterpädagoginnen im Schiffbau das Thema Freundschaft unter die Lupe. Wie entstehen Freundschaften? Warum zerbrechen sie? Wie (er)lebt man Freundschaften als Kind, als Teenager, im Erwachsenenalter? Wie verändern sich Freundschaften im digitalen Zeitalter? Die Teenager und Senioren beleuchten das Thema Freundschaft aus verschiedenen Perspektiven und forschen dazu in den eigenen Biografien. Mit den Mitteln des performativen Erzählens und dem Einsatz von Kameras und Musik soll eine vielschichtige Sammlung von Freundschafts-Stories als bespielte Installation entstehen.

Geleitet wird der Spielclub von den Theaterpädagoginnen Corina Liechti und Isabelle Zinsmaier. Die monatlichen Proben finden an Wochenenden und in den Schulferien von Januar bis April 2019 statt. Zwischen den Proben gibt es freiwillige Termine, bei denen durch Probenbesuche, Treffen mit Schauspielerinnen und Ähnliches ein Blick auf die Bühne und hinter die Kulissen des Schauspielhauses geworfen werden kann.

Der Kick-off findet am 9. Dezember von 14 bis 16 Uhr statt, Treffpunkt ist im Schiffbau/Foyer beim Bahnhof Hardbrücke. Der Besuch des Kick-offs ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung zum Kick-off bis Samstag, 1. Dezember, an mehralszuschauen@schauspielhaus.ch. (pd.)

Albisrieden

Publireportage

Vipfitstyle bittet zum argentinischen Tango

Das Credo von Vipfitstyle heisst Fitness, Schönheit und Wohlbefinden. Hinter dem etwas anderen Treffpunkt im Albisrieder Dörfli stehen kreative Ideen von vielen selbstständigen Unternehmern. Am 30. November findet der Adventsapéro statt.

Zum Angebot von Vipfitstyle gehört neben Körperpflege und Gruppentrainings ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Dieses beinhaltet auch das Tanzen. Das Vipfitstyle-Team ist überzeugt: «Tanzen vermittelt Wohlbefinden und Lebensfreude.»

Ab Januar 2019 lädt Alexandra Prusa, die den Tango in den 80er Jahren nach Europa gebracht hat, zur exklusiven «Tour du Monde» ein. Die Teilnehmenden begeben sich an zwölf Abenden in die Welt des argentinischen Tangos und lernen ihn und seine Facetten kennen. Tanzende aus Tangoschulen der ganzen Schweiz werden jeweils am ersten Samstag im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr verschiedene Stile dieses Tanzes vorstellen. Alexandra Prusa erzählt: «An den zwölf Tango-Nachmittagen können nur Paare teilnehmen. Aber selbstverständlich können sich auch zwei Frauen oder Männer zum gemeinsamen Tango anmelden.» Wer nicht alle zwölf Nachmittage besuchen kann, darf auch zwischendurch einsteigen.

Ein gut eingespieltes Team (v.l.): Alexandra Prusa, Doris Gerber, Yvonne Bächli. *F.: ch.*

Am Freitag, 30. November, findet ab 18 Uhr der traditionelle Adventsapéro für die Kundschaft und andere Gäste statt. Dieses Jahr wird der Anlass mit einer Ausstellung von Feuerschalen abgerundet. Doris Gerber von Vipfitstyle betont: «Willkommen sind Frauen und Männer, die einen geselligen Abend in lockerer Atmosphäre verbringen möchten. In diesem Rahmen erhalten sie denn auch die Gelegenheit, alle Vipfitstyle-Angebote und -Höhepunkte kennenzulernen.» Übrigens: Im Eingangsbereich von Vipfitstyle lädt eine kleine Oase nach dem Motto «non solo caffè» zum Verweilen ein. An diesem öffentlichen Treffpunkt und Ort der Begegnung sind neben der Kundschaft auch auswärtige Gäste willkommen. (ch.)

Vipfitstyle, Albisriederstrasse 358, 8047 Zürich. Telefon 043 317 00 60. www.vipfitstyle.ch.

maler prati über 40 Jahre
MALEN TAPEZIEREN GIPSEN VERPUTZE FASSADEN
Marco Prati Albisriederstrasse 187 8047 Zürich
Tel. 044 491 67 57 / Natel 079 297 68 60
www.malerprati.ch / info@malerprati.ch

ALLES UNTER EINEM DACH
vipfitstyle
Im Albisriederdörfli
Albisriederstrasse 358 · 8047 Zürich · Tel. 043 317 00 60 www.vipfitstyle.ch
HAIRSTYLE
Doris Gerber 076 434 56 75
Celina Rüegger 079 451 68 63
Gaby Müller 079 414 54 29
KOSMETIK I ANTI-AGING
BeautyPerfect Andrea Lehr 079 654 95 12
Schadstofffreie Kosmetik. Airnergy Zellenergie
Beautyangel, Bindegewebsstärkung, Bodysugaring
NAILSTUDIO
Chrigi Strohschneider 079 893 00 00
MEDIZINISCHE MASSAGEN (Krankenkassen-anerkannt)
Sacha Bodmer 079 484 82 84
PILATES
Alice Summermatter 076 367 27 74
YOGA
Alice Summermatter 076 367 27 74
SPINNING – DAS CYCLING-INDOOR-ERLEBNIS
Joe Kopecky 079 341 07 09
Kombi-Training
Jeanette Jäggi 078 673 09 76
MEDIZINISCHE PODOLOGIN
Monika Ryser 079 473 16 40
BODY FORMING – FUNKTIONELLES TRAINING
PERSONAL TRAINING
Yvonne Bächli 078 873 56 66
ORIENTALISCHER TANZ – KINDERTANZSCHULE
ZUMBA – GYMFIT
Corinne Stillhard 076 583 53 64

«Wenn ich mich kraftlos fühle, …
… gibt mir das tosende Wasser des Rheinfalls neue Energie.»
Ein Tipp von Max M., blind
Wir Blinden helfen gerne, bitte helfen Sie uns auch.
SZBLIND
www.szb.ch

Garage H. Gasser
Service und Reparaturen aller Marken · Occasionen
Prompt und zuverlässig zu fairen Preisen
Tel. 079 232 49 79
Fellenbergstrasse 242 · 8047 Zürich
www.heinzgasser.ch

Gesundsein mit der Kraft der Natur

Naturheilpraxis Tatjana Gallmann
Dipl. Naturheilpraktikerin
Klassische und Fussreflexzonenmassage, Ernährungsberatung, westliche Pflanzenheilkunde, energetisches Heilen
Krankenkassen-anerkannt
Dennlerstrasse 36, 8047 Zürich
079 533 30 86, www.praxis-gallmann.ch

Patrizia Sala gleich dreifach erfolgreich

Die 19-jährige Patrizia Sala vom Eislauf-Club Heuried-Zürich gewann in Oerlikon die Kantonale Meisterschaft.

Im Rahmen des 22. Züri-Leu-Cups wurde auch die Kantonale Meisterschaft des Zürcherischen Eislauf-Verbandes in den Kategorien des Schweizer Eislauf-Verbandes (SEV) ausgetragen. Die 19-jährige Patrizia Sala brillierte gleich dreifach: Sie erreichte den 1. Platz bei den Elite-Damen, der höchsten SEV-Kategorie, und holte mit der höchsten Punktzahl von 121,27 nicht nur den Gesamtsieg, sondern gewann auch die Kantonale Meisterschaft. Patrizia startete für den Eislauf-Club Heuried-Zürich, bei dem sie bereits seit ihrem 4. Lebensjahr trainiert.

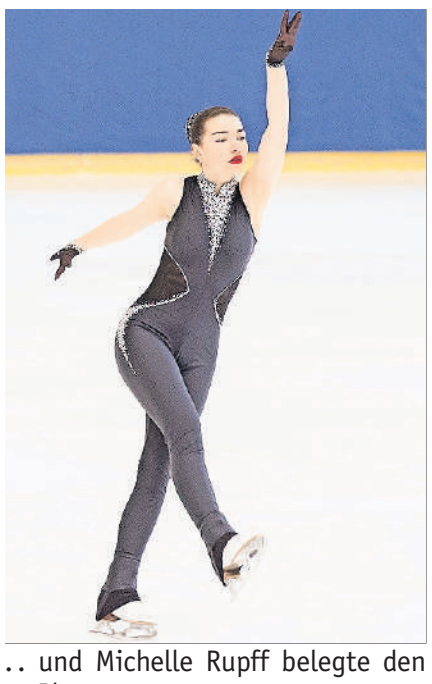
In ihrer fast fehlerfreien Kür zeigte sie vier Dreifach-Sprünge und zwei Doppelaxel. Es gibt noch Kleinigkeiten, an denen sie feilen muss, aber sie war sehr zufrieden mit der gezeigten Leistung. Besonders erfreut zeigte sie sich über die gute Benotung für die Präsentation ihres Programmes.

Zwei Juniorinnen-Podestplätze

Auch in der Kategorie SEV Junioren Damen schafften es gleich zwei Läuferinnen des Eislauf-Clubs Heuried auf das Podest. Die erst 14-jährige Giulia Celio erkämpfte sich mit 106,15 Punkten den 1. Platz und zeigte sich in bester Wettkampfform. Auf den 3. Platz bei den SEV Junioren Damen landete die 19-jährige Michelle Rupff. Mit einer persönlichen Bestleistung von 102,17 Punkten knackte sie erstmals die 100er-Marke. (e.)

Patrizia Sala holte mit der höchsten Punktzahl nicht nur den Gesamtsieg, sondern gewann auch die Kantonale Meisterschaft.

In der Kategorie SEV Junioren Damen erkämpfte sich Giulia Celio mit 106,15 Punkten den 1. Platz...



.. und Michelle Rupff belegte den 3. Platz. *Fotos: zvg.*

Tag der Forschung an der Hochschule der Künste

Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) lädt am Freitag, 30. November, zum Tag der Forschung ins Toni-Areal ein. Interessierte lernen auf Führungen spezielle Orte der Forschung in den Künsten kennen. Am Abend präsentieren Forschende in einem Research Slam auf unterhaltsame Art ihre Projekte.

Im Zentrum stehen Räume und Instrumente des Experimentierens an der ZHdK. Sechs Orte werden in Gruppen besucht, von Forschenden vorgestellt und mit externen Expertinnen und Experten diskutiert. Mit dabei ist der Immersive Arts Space, in dem performative und audiovisuelle Künste digital ausgelotet werden. Auch die Installation «Sounding Soil», die Vorgänge im Boden hörbar macht, wird gemeinsam angeschaut. An der anschliessenden Podiumsdiskussion werden die Erkenntnisse zusammengeführt, schreibt die ZHdK in ihrer Medienmitteilung.

Slams der Forscherinnen

Das Programm schliesst mit einem moderierten Research Slam ab 19 Uhr: In jeweils fünf Minuten präsentieren ZHdK-Forscherinnen und -Forscher ihre aktuellen Arbeiten. Dabei sind sämtliche Mittel der Unterhaltungskunst erlaubt.

Der diesjährige Tag der Forschung wird in Zusammenarbeit mit dem Collegium Helveticum durchgeführt, so die ZHdK, und richtet sich an die Öffentlichkeit sowie Wissenschaftlerinnen und Künstler. (pd.)

Tag der Forschung der ZHdK, Freitag, 30. November, 9.30–22 Uhr. Toni-Areal, Kunstraum, Ebene 5, Pfingstweidstrasse 96. Programm: www.zhdk.ch/tag-der-forschung. Eintritt frei.

Publireportage

Hair 2000: Ein Salon, in dem die neusten Frisurentrends bekannt sind

Coiffure 2000 ist die Anlaufstelle für Frauen und Männer, die Wert auf eine gepflegte Frisur legen. Das gut aufeinander eingespielte Team mit langjähriger Berufserfahrung sorgt für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Kundschaft.

Hinter dem Coiffeur-Salon Hair 2000 stehen drei Frauen. Es sind die beiden Inhaberinnen Helga Pfammatter und Luzia Kuoni. Als Dritte im Bund hat sich Esther Louis im Salon eingemietet. Im Gespräch mit den Inhaberinnen zeichnet sich ab, dass ständige Weiterbildungen bei Hair 2000 ein wichtiges Thema ist. Sie betonen: «Wir waren vor kurzem zu dritt in London an einem Seminar, das uns viel gebracht hat. Es gibt nämlich immer wieder neue Trends im Bereich der Haarpflege. Unter anderem hat sich die Qualität der Haarfarben verändert – man nennt sie Colorationen. Deren Zusammensetzung ist viel schonender geworden und zaubert extremen Glanz ins Haar unserer Kundschaft.»

Neue Generation der Dauerwelle

Die Dauerwelle ist erneut auf dem Vormarsch, berichten die zwei Coiffeusen. Man spricht heute nicht mehr von Dauerwellen, sondern von Umformungen. Das Prozedere hat sich nicht verändert, aber heute werden schonendere Produkte verwendet. Esther Louis hat sich auf die langen Haare ihrer Kundschaft – ohne Extensions – spezialisiert. Sie berät und sorgt mit einer unterstützenden Haarpflege dafür, dass die Haare gesund sind und natürlich wachsen.

Die drei Frauen sind spezialisiert auf Haarschnitte bei Frauen, Männern und Kindern. «Wir sind ein gut eingespieltes Team und für unsere Kundschaft da. Im Vordergrund steht dabei ihre Begeisterung und Zufriedenheit.» Zusätzlich werden bei Hair 2000 Gesichtspflege und Manicure an Naturnägeln angeboten. (ch.)

Hair 2000, Kernstrasse 10, 8004 Zürich. Telefon 044 241 09 32. www.hair2000.ch.

Frauenpower bei Hair 2000: Helga Pfammatter, Luzia Kuoni, Esther Louis. *ch.*

ANZEIGEN

Zahnprothetiker in Ihrer Nähe

Aurelio Botti
Birmensdorferstr. 379
Heuried
8055 Zürich
044 451 09 88
a.botti@sunrise.ch

Giordano Lombardi
Badenerstr. 333
Coop-Haus/Albisriederplatz
8003 Zürich
044 492 85 81
glombardi8600@gmail.com

Neuanfertigungen und Reparaturen von Teil-, Implantat- und Totalprothesen
1. Konsultation Gratis!

WIR ÜBERNEHMEN FÜR SIE
- **Administrationsarbeiten**
- **Bestellwesen | Lettershop**
- **Logistikaufträge**

Betreuung durch kompetentes Fachpersonal

Brunau-Stiftung Ausbildung – Arbeit – Integration
Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
T 044 285 10 50 | auftragswesen@brunau.ch
BRUNAU
www.brunau.ch

Intercomestibles, der Laden
Badenerstrasse 74
8004 Zürich
Tel. 043 243 36 38
—
laden.intercomestibles.ch

FI&G Schreinerei GmbH
8001 Zürich
✦ **Schimmelpilz-Beratung** ✦
Möbel ✦ Türen ✦ Innenausbau ✦ Glaserarbeiten
✦ Reparaturen ✦
Tel. 044 211 55 92 ✦ www.fig-schreinerei.ch

Anzeigenverkauf Zürich West & Quartier echo:
Tanju Tolksdorf, Telefon 044 535 24 80
E-Mail: tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Quartier echo:
Elio Camponovo, Telefon 079 209 80 76
E-Mail: info@quartierecho.ch

GÖBEL AG
8004 Zürich
Tel. 044 296 65 65
Die Profis für Haustech
Elektro · Telecom · EDV
www.goebel.ch

Altstetten

Publireportage

Galactic Dance steht für Tanz, Gesellschaft und Ablenkung vom Alltag

Die Tanzschule Galactic Dance bietet eine breite Palette an Tanzkursen. Für Inhaberin Claudia Brigger ist auch die gesellschaftliche Komponente des Tanzens zentral.

Seit über 20 Jahren leitet Claudia Brigger die Tanzschule Galactic Dance in Altstetten, und sie tut es immer noch mit grosser Leidenschaft: «Ich bin täglich von 8 Uhr bis 23 Uhr in der Tanzschule, gebe Kurse, schaue zu, erledige Büroarbeiten, bin Ansprechperson. Das alles macht mir grosse Freude.» Diese Freude wolle sie den Schülerinnen und Schülern weitergeben.

Diese finden bei Galactic Dance ein grosses Angebot vor: Neben Standardtänzen gibt es Kurse in Boogie-Woogie, Rock'n'Roll, Hip-Hop und weiteren Tanzstilen. «Jeder soll das tanzen können, was ihm gefällt», meint Brigger. Die Tanzschule steht offen für alle Altersgruppen, das jüngste Mitglied ist 5, die ältesten über 90 Jahre alt. Brigger fügt an: «Wer will, kann auch an Showauftritten und Wettkämpfen teilnehmen und dafür trainieren. Unsere Tänzerinnen und Tänzer schneiden an Wettkämpfen immer wieder gut ab.» Jeder darf also so tanzen, wie es seinen Ambitionen entspricht.

Eine Bar als Treffpunkt

Für Brigger ist das Tanzen mehr als nur ein Sport: «Tanzen soll eine Möglichkeit sein, andere Menschen kennenzulernen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Deshalb ist unsere Tanzschule auch ein Treffpunkt.» Zu diesem Zweck gibt es eine kleine, an die Tanzräume angrenzende Bar, wo sich lange, tolle Tanzabende ausklingen lassen. «Die Leute sollen sich bei uns wohlfühlen, auch vor und nach dem Tanzen», fügt Brigger hinzu.

Claudia Brigger ist Inhaberin von Galactic Dance. *Foto: gab.*

Gemäss Brigger ist Tanzen ein gutes Mittel, um vom Alltag abzuschalten: «Beim Tanzen taucht man in eine komplett andere Welt ein. Ich denke, das Abschalten, die Bewegung tut allen gut.» Allerdings sei es schwierig, die Menschen zum Tanzen zu bewegen: «Die Schweizer sind nicht so die Tänzer wie Menschen aus anderen Nationen, ihre Hemmschwelle in diesem Bereich ist relativ hoch. Haben sie diese aber erst überwunden und begonnen, bei uns zu tanzen, kommen sie wieder, weil ihnen das Tanzen guttut und sie sich hier wohlfühlen», sagt Brigger. (gab.)

Galactic Dance
Albulastrasse 47, 8048 Zürich
Tel. 044 400 48 28.
www.tgs-stars.ch.

A. DIETRICH
A. Dietrich AG
Baugeschäft
Bändlistrasse 89
8064 Zürich
Telefon 044 262 62 62
Telefax 044 262 07 79
info@adietrich.ch
www.adietrich.ch
Das faire und flexible Baugeschäft für:
• Umbauten und Unterhaltsarbeiten
• Keramische Wand- und Bodenbeläge
• Betonbohrarbeiten
• Belags- und Umgebungsarbeiten
• Grabenloser Leitungsbau
• Kanalisation
Seit 1976

CranioSacrale KörperTherapie mit Massage zur Heilung und Erholung
Praxis Cranio Anita Biondi
Spirgartenstrasse 17b, 8048 Zürich
076 607 71 19 • anitabiondi.ch

...dä Schlosser vo Züri!
Reparatur-Service
Gitter - Tore - Geländer
Glasbruch Ersatz
GROB METALLBAU AG
Albulastrasse 37 · 8048 Zürich
Tel. 044 493 43 43
www.grobmetallbau.ch

«Zürich West».
Jetzt auf allen Kanälen.
Neue App testen!
lokalinfo.ch/app

SALON D
COIFFEURSALON
URSULA MEIER
MI - DO 9-18 FR 8-18 SA 8-14
044 432 50 05
IM STRUPPEN 5 · 8048 ZÜRICH

IK TEXTIL - REINIGUNG
SCHNEIDEREI I & K
Windfrische Textilpflege
Mo-Fr 7.30-18.30
Sa 8.00 -14.00
Neu: schonende Textil-Reinigung giftklassenfrei
Schneiderei
www.ik-textil.ch
Meier-Bosshardstrasse 8 · 8048 Zürich · Tel. 044 433 01 03

Stress, Angst, Kopfschmerzen?
Praxis für Körperarbeit
Prozessbegleitung · Coaching
Yvonne Hauser
Dipl. Craniosacraltherapeutin
Badenerstr.745, 8048 Zürich
079 440 52 74
www.craniotherapie-hauser.ch
Krankenkassen anerkannt über Zusatzversicherung

PRAXIS MORIS
Morena Eggimann
Kosmetikerin EFZ
Fusspflege
044 401 19 60
Def. Haarentfernung mit Diode Laser
Bei allen Hauttypen das ganze Jahr über
www.praxis-moris.com
Badenerstrasse 658 · 8048 Zürich

MALER ZOLLINGER GmbH
eidg. dipl. Malermeister
Rautistrasse 153
8048 Zürich
Büro: 044 431 98 38
Mobile: 079 502 50 89
Malen / Tapezieren / Bodenbeläge / Renovationen
www.maler-zollinger.ch

net - tel - widmer ag
De Stromer vo Altstette!
Saumackerstrasse 29 · 8048 Zürich
Tel. 044 430 06 73 · Fax 044 430 06 74
info@net-tel-widmer.ch
Planung und Ausführung von Elektro- und Kommunikationsanlagen - Reparaturservice
Telefon - Leuchten - Glühlampen
Batterien - Haushaltartikel
Reparaturen von Lampen und Haushaltgeräten

TK KÄLIN SANITÄR GmbH
Patrick Kälin
eidg. dipl. Sanitärmeister
Girhaldenstrasse 22 · 8048 Zürich
T 044 432 75 02 · F 044 432 75 03
info@tkkaelinsanitaer.ch
www.tkkaelinsanitaer.ch
SCHNELL UND PROFESSIONELL

Galactic Dance
Galactic Dance ist eine Marke von Galactic Eventrooms.
Bringt Rhythmus in Dein Leben!
Mittwochs und sonntags:
GESELLSCHAFTSTÄNZE
Grundkurs 1 – für Anfänger
www.galactic-dance.ch
Tanzschule Galactic Dance ✦ Albulastrasse 47 ✦ Zürich-Altstetten ✦ 044 400 48 28

SALON LE BEIRUT BEAUTY CENTER
GUTSCHEIN CHF 7.–
für Damen und Herren
Badenerstrasse 697, 8048 Zürich
Telefon 044 558 88 99, info@le-beirut.ch
www.le-beirut.ch

Langstrasse

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
karin.signer@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Garage plus
Holliger Automobile AG
Reparaturen aller Marken
- An- und Verkauf
- Occasionen
- Reifen
- Carosserie
Neufrankengasse 9
8004 Zürich
Tel. 044 291 05 05
Fax 044 291 05 18
www.holligerauto.ch · info@holligerauto.ch

E. GMIRR
MECHANISCHE WERKSTÄTTE
MECHANISCHE BEARBEITUNGEN
PROTYPEN- & APPARATEBAU
BOHRLEHREN, ETC.
KERNSTRASSE 54 · TEL 044 241 15 32
8004 ZÜRICH · FAX 044 241 15 30

«Zürich West».
Jetzt auf allen Kanälen.
Neue App testen!
lokalinfo.ch/app

Wiedikon

KOSMETIK-INSTITUT
- MARIANNE LEVI-
EIDG.DIPL.KOSMETIKERIN
044 463 33 32
Steinstrasse 25 / 8003 Zürich
(Anreise mit ÖV: Tram 14 und 9, Bus 72)

Pental Mode
Herbst-Kollektion
Gianni Talarico
Eigenes Atelier
044 462 79 19 · Kalkbreitestr. 121 · 8003 Zürich

40 Jahre
Damenmode für jeden Anlass ab Nr. 38–52
40 Jahre
Manuela's Mode
Fr. 40.– (ab Fr. 100.– Einkauf)
für November und Dezember 2018
Jubiläumsgutschein
Manuela's Mode
Birmensdorferstr. 172, 8003 Zürich
Tel. 044 462 86 48

Seniorama Wiedikon
Treffpunkte im Quartier
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.burstwiese.ch oder www.tiergarten.ch

Seniorama Burstwiese
Burstwiesenstrasse 20, 8055 Zürich
Telefon 044 454 45 00

- **Donnerstag, 22. und 29. November 6., 13. und 20. Dezember, 12.00 Uhr**
  Mittagstisch 55+
  4-Gang-Menü, auf Platten liebevoll serviert, für CHF 14.90
  Reservation bis am jeweiligen Donnerstag um 10.00 Uhr unter:
  Telefon 044 454 45 00
  Gäste sind herzlich willkommen!
- **Sonntag, 22. 12. 2018, ab 14.30 Uhr**
  Adventsvorlesung
  mit Frau Silvia Studer-Frangi
  im Mehrzweckraum

Seniorama Im Tiergarten
Sieberstrasse 10, 8055 Zürich
Telefon 044 454 47 00

- **Dienstag, 18. 12. 2018, 14.30 Uhr**
  Adventsvorlesung
  mit Herrn Heiland
  im Mehrzweckraum

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Tanju Tolksdorf
Anzeigenverkauf
Tel. 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Die Perronzugänge sind rollstuhlgängig und der Einstieg in die Züge ist ebenerdig ausgebildet. *Foto: zvg.*

Bahnhof Triemli ist erneuert

Die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) hat den Bahnhof Triemli behindertengerecht umgebaut und ihn an die steigende Nachfrage angepasst.

Die Projektkosten belaufen sich gemässt Mitteilung der SZU auf rund 3,1 Millionen Franken. Bis zum Jahresende sind noch vereinzelte Nacharbeiten im Gange.

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt, dass Publikumsanlagen bis Ende 2023 die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen erfüllen. Die SZU hat deshalb am Bahnhof Zürich Triemli die Perronzugänge an der West- und Ostseite mit rollstuhlgängigen Rampen ausgestattet und den Einstieg in die Züge ebenerdig ausgebildet. Zur Bewältigung der wachsenden Passagiermenge hat sie die Perronfläche auf mindestens drei Meter verbreitert und dazu den Zwischenperron und das Ausweichgleis, welche bereits länger nicht mehr betrieblich genutzt wurden, zurückgebaut. Als Witterungsschutz wurde der Perron auf einer Länge von 54 Metern überdacht. Mit dem behindertengerechten Ausbau, dem auf mehreren Stahlstützen stehenden Dach sowie einer komplett neuen Möblierung erscheint der Bahnhof Zürich Triemli jetzt modern und funktional, heisst es in der Medienmitteilung.

Mit dem Umbau des Bahnhofs Triemli erfüllen nun zwei Drittel aller SZU-Stationen die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Mit Ausnahme von Zürich Brunau will die SZU spätestens bis ins Jahr 2023 auch ihre restlichen Bahnhöfe und Haltestellen auf BehiG-Standard bringen. Dabei muss sie die jeweils bestehenden baulichen Voraussetzungen sowie etwaige Synergien mit anderen Infrastrukturprojekten berücksichtigen. Die Umgestaltung der Haltestelle Zürich Brunau soll gleichzeitig mit dem Step-Ausbauschritt 2035 bzw. dem Bau der Doppelspur Zürich Brunau–Höcklerbrücke ungefähr im Jahr 2026 erfolgen. (zw.)

Mehr Infos auf www.szu.ch/service-information/barrierefreies-reisen

Sie möchten Ihre Quartierzeitung jede Woche im Briefkasten?
Jetzt abonnieren auf ABO BESTELLEN
www.lokalinfo.ch/abo

BärenApotheke
Am Goldbrunnenplatz
Dr. Ch. Hiltbrunner
Dr. Brand Salbe
unsere Hausspezialität
- Bei Schürfungen
- Verbrennungen
- Hautreizungen
Tel. 044 462 41 44
Fax 044 462 60 06

HEKS EPER
Im Kleinen Grosses bewirken.
PC 80-1115-1 www.heks.ch

Beck Arnet
Bäckerei • Konditorei • Traiteur
Chlaussäcke
Wiehnachtsguetzli
Marronibrot
Marronitörtli
Merengue
P vor dem Laden
Telefon 044 462 01 11
Aemtlerstrasse 35 · 8003 Zürich

Sprachen Zürich
Claudia Malafronte
Englisch | Italienisch | Französisch
Spanisch | Deutsch | Schweizerdeutsch
Ab CHF 30 pro Person und Lektion
Sprachen lernen mit Begeisterung und Lebhaftigkeit
Im Tiergarten 38 · 8055 Zürich
076 474 18 88 · www.sprachen-zurich.ch

meissner optik
Jaques Chassot
Eidg. dipl. Augenoptiker
Birmensdorferstrasse 224 · 8003 Zürich
Telefon 044 462 21 54
Di - Fr 9-12/14-18.30 · Sa 9-16

Podologie Rohner
Füsse müssen nicht schmerzen
Lassen Sie Ihre Füsse von einer Podologin behandeln.
allgemeine Fussbeschwerden
- Hornhaut
- eingewachsene Nägel
- Hühneraugen
- Beratung
- Fussmassagen
Podologie SPV, medizinische Fusspflege
Kalkbreitestrasse 122, 8003 Zürich
Tel 044 463 20 60, Fax 044 463 33 83
mail@podologie-rohner.ch

Musikhaus und Schule Trüb
Instrumente Unterricht Reparaturen
Schenken Sie einen Schnupperkurs
Fr. 120.- inkl. Instrument
Inhaberin Esther Krebs
Kalkbreitestr. 117 · 8003 Zürich · 044 462 73 81
esther.krebs@gmx.ch · www.musikhaus-trueb.ch

Schuhmacherei
«Ich empfehle mich für individuelle Schuhanpassungen, Schuhreparaturen und für orthopädische Schuhzurichtungen aller Art und freue mich auf Ihren Besuch.»
Michael Schrempf
Orthopädie-Schuhtechniker

SCHMID
Orthopädie-Technik und Sanitätshaus
Birmensdorferstr. 198 | 8003 Zürich
Tel. 044 463 90 55 | info@otz.ch
SCHMID Orthopädie-Technik

Nicolas Hayeks Traum ist wahr geworden

Den Cityflitzer gibts künftig nur noch als Elektroauto – der ehemals versprochene Platz für eine Kiste Bier fällt damit allerdings weg. An dieser Entwicklung hätte sein einstiger Promotor, der 2010 verstorbene Uhrenpatron Nicolas Hayek, seine helle Freude gehabt.

Max Fischer

Die Elektroversion macht den Kleinen zum richtigen Cityflitzer: Smart EQ geht an den Start. *Fotos: zvg.*

Bunt und witzig ist er, der elektrogetriebene Smart EQ Fortwo Cabrio. Pink oder Blau stehen zur Auswahl. Für das herrliche Stuttgarter Herbstwetter ist Petrus verantwortlich – die Mercedes-Ingenieure für das Cabrio. Es ist das derzeit einzige offene Elektroauto der Welt, das man kaufen kann. Störende Fahrgeräusche gibt es nicht. Die Elektroversion macht den Kleinen zum richtigen Cityflitzer. Anfangs sind die Manöver noch zögerlich, aber schon nach zwei-, dreimal Einspuren schätzt man als Fahrer das enorme Drehmoment.

Beschleunigt wie ein Sportwagen

Im dichten Stadtverkehr von Stuttgart werden Fahrbahnwechsel zum Kinderspiel. Mit 160 Newtonmetern Drehmoment beschleunigt der 81-PS-Elektromotor an der Hinterachse wie ein Sportwagen. Und wenn man wendet, fühlt man sich wie in einem Autoscooter an der Chilbi: Dabei geht es weniger um den Spass als vielmehr um das Praktische – auch engste Parkhäuser verlieren ihren Schrecken, und auf einmal parkiert man mit einem Auto gern ein, weil es wirklich kinderleicht ist. EQ steht für Electric Intelligence. Das heisst: Der Kleine denkt mit. Via EQ Control App hat man den Batteriestatus und die Reichweite im Griff. Die App zeigt auch umliegende Ladestationen an. Mit ihr kann man auch gleich bezahlen. Aufladen funktioniert aber auch an der Haushaltsteckdose. Für 80 Prozent Ladung benötigt der EQ 6,5 Stunden, beim Schnellladen sind es unter 40 Minuten. Eine Ladung reicht für 160 Kilometer. Ideal im Winter: Der Wagen lässt sich zur gewünschten Zeit mit der gewünschten Temperatur vorwärmen.

Mehr noch: Wenn er vor sich ein Auto erkennt, steigert der Smart die Energierückgewinnung des Motors (Rekuperation), wenn man den Fuss vom Pedal nimmt, bremst er von selbst stärker ab und speichert dabei gewonnenen Strom in die Batterie. Der Smart EQ fortwo kommt mit einer einzigen festen Getriebeübersetzung aus. Schalten ist somit überflüssig, auch das ein Vorteil im dichten Stadtverkehr. Zum Rückwärtsfahren ändert sich einfach die Drehrichtung des Motors. Nicolas Hayek hätte an diesem Smart seine helle Freude gehabt. «Ein Auto mit Platz für zwei Personen und eine Kiste Bier, das weniger als 10 000 Franken kostet» – davon schwärmte er Anfang der 1990er-Jahre am Rande einer Medienkonferenz der SMH, der Société de Microelectronique et de l'Horlogerie, der Vorgängerin der Swatch-Gruppe. 30 Jahre später setzt sich die Vision des Retters der Schweizer Uhrenindustrie für einen pfiffigen Zweisitzer mit Elektro- oder Hybridantrieb doch durch: Seit 2017 fährt der kleine Smart in den USA, Kanada und Norwegen ausschliesslich elektrisch. Bis 2020 wird er auch in der Schweiz und im übrigen Europa nur noch in dieser Version erhältlich sein. Der Rest der Welt wird bald nachziehen. Das macht Smart zum ersten Autobauer, der seine ganze Palette (Fortwo, Fortwo Cabrio und Forfour) vom Verbrennungsmotor komplett auf elektrischen Antrieb umstellt.

Allerdings: Statt einer Kiste Bier muss sich der Fahrer mit einem Rucksack und ein paar Flaschen Bier im Kofferraum zufrieden geben. Und statt weniger als 10000 Franken muss er für das Elektrocabrio nun mindestens 27900 Franken hinblättern.

Darüber würde Hayek heute lachen – damals, Anfang der 90er-Jahre, wurde er ausgelacht. Vor allem, als Volkswagen ausstieg. Doch kurz darauf verriet Hayek völlig überraschend, dass noch andere renommierte Autohersteller mit ihm das Swatchmobil bauen wollten. Renault, General Motors, Fiat und Mercedes. Und wieder belächelten ihn die meisten. Hielten diese Ankündigung für einen Bluff. Und vor allem für einen Swatch-Marketing-Gag .

«Sehe grosse Zukunft fürs Auto»

Am Genfer Autosalon 1993 war es dann so weit: Der damalige Mercedes-Chef Werner Niefer bestätigte, dass er in letzter Zeit viele Kleinwagen getestet habe – auch Hayeks Swatchmobil. «Schliesslich sammeln wir Ideen für unseren eigenen City-Car, an dem mit Hochdruck gearbeitet wird», sagte er. Schon ein Jahr später gründeten Hayeks SMH und Mercedes-Benz in Biel die Micro Compact Car (MCC).

«Der Mensch hat einen wahnsinnigen Drang nach Freiheit und individueller Mobilität. Deshalb sehe ich fürs Auto eine grosse Zukunft», sagte Hayek damals. «Es werden allerdings umweltfreundlichere, kleinere und preisgünstigere Autos sein als heute. Und da hat die SMH die Nase ganz vorn.»

Und der Uhrmacher, der Autobauer werden wollte, hatte recht: 2,2 Millionen Smart sind seit dem Start des Kleinwagens 1998 verkauft worden. Nur seine Forderung nach weiteren, kleineren und umweltfreundlicheren Autos scheint im derzeitigen Elektroreichweiten- und SUV-Boom unterzugehen.

«EQ» steht auch für die Elektro-Offensive von Mercedes-Benz

Bis 2022 soll das gesamte Port-folio von Mercedes-Benz elektrifiziert werden. Bei der Elektrifizierung des Autos richtet Mercedes-Benz in grossem Stil an. Geplant sind in jedem Segment vom Smart bis zum grossen SUV verschiedene elektrifizierte Alternativen, insgesamt deutlich mehr als 130 Varianten. Darunter sind Fahrzeuge mit einem leistungsfähigeren 48-Volt-Bordnetz mit EQ Boost über Plug-in-Hybride bis zu rein elektrischen Fahrzeugen mit Batterie oder Brennstoffzelle (mit Wasserstoff).

Bis 2025 soll der Absatz der batterieelektrischen Fahrzeuge laut Mercedes-Benz auf 15 bis 25 Prozent des Gesamtabsatzes steigen – «abhängig von den individuellen Kundenpräferenzen und dem Aufbau öffentlicher Infrastruktur», wie die Stuttgarter anmerken. Zusammengefasst wird die Elektrooffensive bei den Personenwagen unter der neuen Technologie- und Produktmarke EQ – das steht für «Electric Intelligence» und soll seine Kraft aus den beiden zentralen Mercedes-Benz-Werten «Emotion» und «Intelligenz» ziehen.

Unter dem Slogan «Driven by EQ» verfolgt der Stuttgarter Autohersteller einen ganzheitlichen Ansatz für die Elektromobilität: Von der Fertigung der Batterien in eigenen Werken bis zum Ausbau der Infrastruktur mit Ladestationen und webgestützten Services für die Nutzer geht Daimler alle Handlungsfelder an, die von der Elektrifizierung des Antriebs betroffen sind. (lie.)

Die Auswahl an Hybrid-Modellen und vollelekrisch fahrenden Modellen nimmt bei Mercedes-Benz in den kommenden Jahren massiv zu. *Foto: zvg.*

Mit dem Tarok Concept geht Volkswagen einen neuen Weg

Ein Pick-up mit variabler Ladefläche – das gabs bisher noch nicht. VW zeigt den Tarok Concept an der Messe in São Paulo.

VW stellt in Südamerika einen flexiblen SUV-Pick-up vor, den Tarok Concept. *Foto: zvg.*

Schon bald soll das Auto «nahezu unverändert» auf den Markt kommen; zunächst in Brasilien, doch weitere Länder könnten folgen. VW zeigt deshalb auf der São Paulo International Motor Show (noch bis 18. November) mit der Pick-up-Studie Tarok Concept eine Weltpremiere, die für diese Märkte wichtig sein könnte. Tatsächlich lassen die Wolfsburger verlauten, dass der Fünfsitzer «in absehbarer Zukunft» nahezu unverändert als Serienversion in Brasilien auf den Markt gebracht werden soll. Und natürlich hat VW dann auch andere Pick-up-Märkte im Visier. Die Schweiz sowie ganz Europa werden kaum darunter fallen; hier bietet VW mit dem Amarok weiterhin einen grossen Pick-up-Truck an.

Der Tarok ist eine Art SUV mit offener Ladefläche dahinter. Der Clou dabei: Diese kann als Novum durch die klappbare Rückwand im unteren Bereich der viertürigen Doppelkabine verlängert werden. So lässt sich ein Teil des Fahrerhauses noch als Frachtraum für längere Gegenstände nutzen. Ein auffälliges Gestaltungselement ist der am Ende der Passagierkabine angebrachte Dachbügel in Targa-Optik. Das Cockpit der Tarok-Studie ist weitgehend digital. Optisch prägend ist eine in Wagenfarbe lackierte Querspange, die sich über die gesamte Schalttafel erstreckt. Ein mit Glas überbautes Infotainmentsystem, digitale Klimabedienung und virtuelle Instrumente bilden die zentralen Cockpitelemente.

Fahren mit Biosprit

Angetrieben wird der Tarok Concept von einem 150 PS starken 4-Zylinder-TSI-Motor mit 1,4 Litern Hubraum, der in Brasilien als Total-Flex-Fuel-Aggregat sowohl mit reinem Ethanol (E100) als auch einem Benzin-Ethanol-Gemisch (E22) gefahren werden kann. Kombiniert ist der TSI im Tarok Concept mit einem 6-Gang-Automatikgetriebe und dem permanenten Allradantrieb 4Motion. Alternativ soll es später, mit Blick auf weitere Märkte, einen 150 PS starken 2,0-Liter-Turbodiesel geben. (zb.)

Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West

Ihr Netzwerkpartner im Kreis 5

Telefon 079 209 80 76
info@gewerbe5.ch
www.gewerbe5.ch

wache ag
Wache Männer braucht die Zeit
www.wache.ch

Massmode muss nicht teuer sein!
BW Mode GmbH
Jean Wicki
Puls 5
Giessereistr. 18
043 534 89 86
www.bw-mode.ch

Vif Fitness Club
• Fitness • Aerobic
• Kraft • Herzkreislauf
Qualitop/Krankenkassen anerkannt
Ab Fr. 94.– /Mt.
Ausstellungsstr. 100 · 8005 Zürich
Telefon 044 271 03 00
www.vif-fitness.ch

PRINTIMO.
WIR MACHEN
IHNEN MEHR
ALS NUR DRUCK.
printimo
Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
info@printimo.ch
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

Publireportage

Maria Bühler lädt zur Themen-Degustation in ihr Weinparadies ein

Der Standort der Weinhandlung von Maria Bühler befindet sich an der Fierzgasse 21. Weinfreunde erreichen das Reich der Önologin durch einen romantisch angelegten Garten. Einmal im Monat findet am ersten Samstag eine Themen-Degustation statt.

Kontakte zu kleinen Weingütern

Die Weinhandlung der Önologin Maria Bühler liegt mitten in einem Wohnquartier. Diese befindet sich in einem altehrwürdigen Haus, das von einem romantisch angelegten Garten umgeben ist. Maria Bühler hat aus den Räumen im Erdgeschoss des Gebäudes eine Oase geschaffen, die Weinfreundinnen und Weinfreunde bezaubern wird.

Die Önologin hat sich auf Weine aus ganz Europa spezialisiert. Neben feinen Tropfen aus Frankreich, Italien, Spanien, Österreich und Portugal werden auch Schweizer Weine angeboten. Maria Bühler erzählt: «Ich bin in der komfortablen Lage, Winzerweine anzubieten, da ich gute Kontakte zu Besitzern von kleinen Weingütern pflege. Ein anderer Schwerpunkt in meinem Sortiment sind Bioweine, und neuerdings biete ich auch schwefelfreie und vegane Tropfen an.

Maria Bühler inmitten des von ihr geschaffenen Weinparadieses. *Foto: ch.*

Ergänzt wird mein Angebot durch ein kleines, erlesenes Sortiment an Spirituosen», erzählt Maria Bühler.

Am ersten Samstag im Monat findet in der Weinhandlung jeweils eine Themen-Degustation statt. Am 1. Dezember geht es um Süss- und Schaumweine, zusätzlich lockt am 15. Dezember das Thema «Festweine – für jedes Budget».

Wie üblich reicht Maria Bühler an den themenbezogenen Degustationen kleine Häppchen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Ein Besuch in Maria Bühlers Weinparadies lohnt sich, sei es an einer Themen-Degustation oder an einem anderen Tag. (ch.)

Weinhandlung Maria Bühler
Fierzgasse 21, 8005 Zürich
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 und von 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr
Tel. 044 272 38 30, www.buehlerweine.ch

ARAG AKTIV REINIGUNGEN AG
Büroreinigung
und Immobilienbetreuung
Zürich - Zug - Luzern
Telefon 044 272 98 80
www-arag-reinigungen.ch

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch
alles aus einer Hand

BRUNNER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
MODERN AUS TRADITION
WEIL SIE DAS BESONDERE SUCHEN
Tel. 044 447 70 80
www.brunner-schreinerei.ch

Ristorante toscano im puls 5
Italienisches Restaurant
mit Spezialitäten der
toscanischen Küche
MODERN & URBAN
Giessereistrasse 18 | 8005 Zürich
Tel. 043 818 22 62 | www.ristorante-toscano.ch
Sonntag geschlossen

Sie möchten Ihre Quartierzeitung jede Woche im Briefkasten?
Jetzt abonnieren auf
www.lokalinfo.ch/abo
ABO BESTELLEN

Ausgehen

Restaurant Kornhaus
Eifach guet...
Mo-Fr
10-23 Uhr
Sa+So
geschlossen
am Limmatplatz
Cordons bleus
in verschiedenen
Variationen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Maria, Mia und Personal
Langstr. 243 · 8005 Zürich · 044 271 58 10

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Tanju Tolksdorf
Anzeigenverkauf
Tel. 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@
lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Schweizer Weinstube
Hohlstrasse 49
8004 Zürich
044 241 75 59
Sa/So geschl.
S'PARADIES IM KREIS 4
METZGETE
29. und
30. November
Thomi & Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch

Grüene bode
Landgasthof Berikon

Jeden Donnerstag Abend
Die etwas andere Speisekarte
... lassen Sie sich überraschen!
Neugierig ???
Infos unter - www.gruenebode.ch
Landgasthof Grüenebode, Oberwilerstrasse 2, 8965 Berikon
T 056 633 32 24 - www.gruenebode.ch
Montag Ruhetag

la Contrada
Restaurant Bar
MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN
Das La «Contrada» hat nach kompletter Renovation wieder geöffnet! Teilen Sie wie zu Hause und geniessen Sie unser SHARING CONCEPT in wunderschönem, neuem Ambiente mit Köstlichkeiten aus dem Mittelmeer.
Tel. 044 272 50 90
Heinrichstrasse 83 · 8005 Zürich
Di-Fr 11-14/18-24 · Sa/So 17-24

Casa 18: «Überall ist leicht zu verpassen»

Die Casa 18, ein eigenwilliger poetisch-philosophischer Kosmo, lädt im Schiffbau/Matchbox vom 1. bis 24. Dezember ein zum Verweilen, Auftanken und Geniessen.

Die kleine Pension mit Fernsicht ist schon ein bisschen in die Jahre gekommen, wird aber mit viel Liebe und Leidenschaft geführt. Das Etablissement beherbergt ein paar Dauergäste. Sie vertreiben sich die Zeit mit Geschichten. Ein Pianist (Simon Ho) begleitet sie dabei – mit Melodien und Klängen von gestern, heute und morgen. Die Casa 18 steckt voller Geheimnisse – ein Ort, wo im Gewöhnlichen das Ungewöhnliche entdeckt wird, im Abgegriffenen das Unverbrauchte; wo Fantasie zu mehr Klarheit führt und umgekehrt. Mit Geschichten aus «Überall ist leicht zu verpassen» des Schweizer Autors Jürg Schubiger wird über das Leben philosophiert, das immer nur hier und endlich ist – wenn es überall und ewig wäre, wäre es allzu leicht zu verpassen.

Enrico Beeler ist seit 2009/10 Hausregisseur am Jungen Schauspielhaus und prägt dessen künstlerisches Profil. Seit Jahren tragen verschiedene Produktionen am Jungen Schauspielhaus die Handschrift der Bühnen- und Kostümbildnerin Cornelia Koch. Simon Ho war bereits mehrfach zu Gast am Jungen Schauspielhaus und arbeitet mit Regisseur Enrico Beeler seit Jahren zusammen.

Als Schauspieler zu erleben sind Judith Cuénod und Josef Mohamed. Sie standen beide in dieser Spielzeit in «King A» auf der Bühne. Mit von der Partie ist Lukas Waldvogel, der im Frühling in «Räuber» spielen wird. Zum ersten Mal am Jungen Schauspielhaus zu sehen ist die Schauspielerin Jeanne Devos. (pd.)

Casa 18, täglich vom 1. bis 23. Dezember, jeweils 18 bis 19 Uhr und am 24. Dezember, 11 bis 12 Uhr im Schiffbau/Matchbox beim Bahnhof Hardbrücke.
www.junges.schauspielhaus.ch

Restaurant Sternen Albisrieden
Silvester
Fondue chinoise
oder
Rindsfilet «Café de Paris»
inkl. Vorspeise und Dessert
www.sternen-albisrieden.ch
Albisriederstrasse 371 · 8047 Zürich · 044 492 15 30

ZÜRICH INSIDE

Ursula Litmanowitsch
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com

Circus Knie und Laureus spannen zusammen. Das Pferd von Ivan stammt aus Spanien und trägt den Namen «Laureus», wie die Stiftung.

Promis in Spendierlaune für Laureus-Familie

650 Gäste kamen zur «Laureus Night» im Hangar 9 auf dem Flugplatz Dübendorf. Darunter Stars wie **Fabian Cancellara, Ed Moses** oder **Jochen Mass**. Das dominante Thema bei den Abendroben der Damen war Schwarz.

Das lange Rote von Unternehmerin **Gabi Bär** bot geradezu ein auffallender Farbtupfer. Auch das unübersehbare Baby–Bäuchlein der Triathletin **Nicola Spririg** sorgte für Beachtung. Sie wird im April zum dritten Mal Mami. Als glücklichstes Paar des Abends galten die frisch verheirateten **Sara Meier** und Jan van Berkel. Das Zusammentreffen mit Katarina Witt und Denise Biellmann endete in einem Spontanselfie der drei Eislaufikonen. Die Galagäste zeigten sich spendabel: 1›111›111 Franken kamen zusammen, – eine Schnapszahl und ein bisschen aufgerundet. Dies auf Anraten des scheidenden Präsidenten **Rolf Theiler**. Faszinosum des Abends war Knie–Spross Yvan Frédéric auf einem traumhaft schönen Andalusierhengst namens Laureus. Sein Ritt durch den Hangar symbolisierte die künftige Zusammenarbeit mit Circus Knie im Projekt «Cavallo». Dieses bietet Kindern die Möglichkeit, mit Pferden in Kontakt zu kommen.

Alle Spendengelder der Gala fliessen in die sozialen Sportprojekte der Laureus Stiftung Schweiz, die sich für Chancengleichheit und Prävention von Kindern und Jugendlichen über den Sport einsetzt.

Laureus-Stiftungsrat Fabian Cancellara und -Botschafter Carlos Lima (r.).

Selfie der Eiskunstlauf–Ikonen (v.l.): Katarina Witt, Denise Biellmann und Sara Meier. *Bild zvg.*

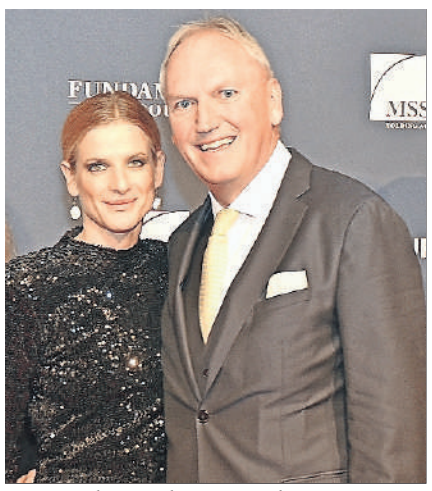
Gabi Bär-Richner posiert auf dem versteigerten Mercedes–Oldtimer.

Aus Nizza angeflogen: Seemann und Formel-1–Legende Jochen Mass.

ZFF-Direktorin Nadja Schildknecht, Tommy-Hilfiger-CEO Daniel Grieder.

Im April zum dritten Mal Eltern: Triathletin Nicola Spirig und Reto Hug.

Paralympic-Athlet Marcel Hug schwärmt für den Eishockey-Sport.



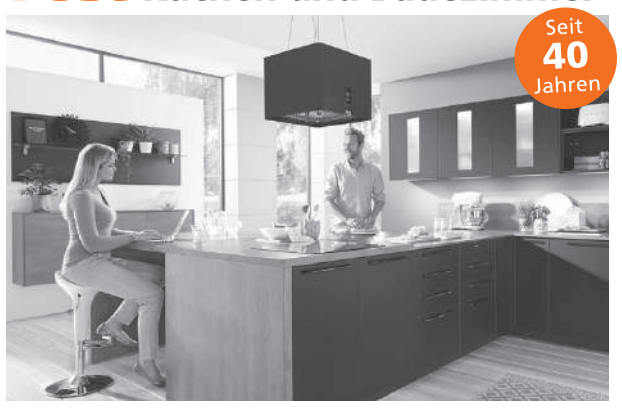
Unternehmensberater Thomas Borer mit seiner schönen Begleitung.

ANZEIGEN

Kaufgesuch: **BRIEFMARKEN!**
(Auch alte Briefe und Ansichtskarten)
Sofort bar oder als Auktionseinlieferung
Schwarzenbach Auktion Zürich
Merkurstrasse 64, 8032 Zürich
Eigene Firmen-Parkplätze vorhanden!
Bitte Termin vereinbaren: Tel. 043 244 89 00
info@schwarzenbach-auktion.ch
www.schwarzenbach-auktion.ch

Harry Hofmann
Kauf und Verkauf
Gold, Diamanten und Schmuck
Sofort Bargeld
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
Tel. 044 221 33 93
www.harryhofmann.ch

Fust Küchen und Badezimmer



✓ Lebenslange Garantie auf alle Möbel
✓ Fachmännischer Schreinermontageservice
✓ Umbauorganisation auf Wunsch mit eigenem Bauleiter
✓ Garantieverlängerung bis zu 12 Jahre auf Einbaugeräte
✓ Heimberatung mit modernster Computerplanung
✓ COOP-Superpunkte auf Ihren Kauf

Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90 • **Wallisellen,** Einkaufszentrum Glatt, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 90 **Spreitenbach,** Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • **Volketswil,** beim Volkiland, In der Höh 36, 044 908 31 51 • **Jona-Rapperswil,** Kläui-Center, Kramenweg 15, 055 225 37 10 • **Horgen,** Talgarten, Seestrasse 149, 044 718 17 67

Reisen mit Renaldo Moser
Sa. 1.12. Weihnachtsmarkt Montreux 42.–
So. 2.12. Weihnachtsmarkt Stuttgart Spezial 54.–
Mo. 3.12. Weihnachtsmarkt Einsiedeln 38.–
Mi. 5.12. Chlausmarkt Appenzell 42.–
Do. 6.12. Weihnachtsmarkt am See, Konstanz 38.–
Sa. 8.12. Willisau und Bremgarten 38.–
So. 9.12. Mittelalterl. Markt Ribeauville & Kaisersberg 49.–
15./16. Dez. Seefeld–Innsbruck HP 215.–
inkl. Kuchen- und Käsebüffet im 4* Hotel Seeblick.
Silvesterparty inkl. Live Musig & 4-Gang-Menü 95.–
Neujahrsfahrt & Brunch Insel Mainau Palmenhaus 89.–
anders-carreisen.ch / 043 343 17 60

Neues und Aktuelles aus dem Quartier.
Jede Woche im Internet unter
www.lokalinfo.ch

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Eigentum. Unsere Verwaltung.

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Patrik Schlageter und sein Team
freuen sich auf Ihren Anruf:
044 487 17 50
oder per E-Mail:
patrik.schlageter@hev-zuerich.ch

www.hev-zuerich.ch
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

Veranstaltungen & Freizeit

Am Mittwoch, 5. Dezember, kommt wie im letzten Jahr der Samichlaus zum Glühweinhüttli an der Schmiede Wiedikon. *Foto: zvg.*

Quartierverein Wiedikon lädt zum Glühwein ein

Wie jedes Jahr betreibt der Quartierverein vom 1. bis 21. Dezember sein traditionelles Glühweinhüttli bei der Schmiede Wiedikon – auch diesmal mit musikalischem Begleitprogramm.

Kommenden Samstag ist es wieder so weit: Pünktlich zum ersten Advent öffnet an der Schmiede Wiedikon das Glühweinhüttli seine Läden. Zusammen mit dem geschmückten Weihnachtsbaum schafft der Quartierverein Wiedikon eine festliche Stimmung im Quartier. Drei Wochen lang – Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, am Samstag von 14 bis 18.30 Uhr – ist die Bevölkerung eingeladen, in geselliger Runde ein Glas Glühwein oder Punsch zu geniessen.

Auch dieses Jahr treten Musikgruppen und Vereine auf: Am 1. und am 5. Dezember ist der Sportverein Wiedikon zu Gast, der das Gespräch mit Quartierbewohnern sucht. Am Mittwoch, 5. Dezember, beglückt der Samichlaus von 16.30 bis 17 Uhr Klein und Gross mit einer Überraschung.

Am Donnerstag, 6. Dezember, empfängt der Quartierverein Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger aus dem Kreis 3 zu einem Glas Glühwein und weihnachtlichen Klängen der VBZ Musik. Dazu offeriert Gewerbe Zürich 3 einen Lebkuchen. Am Dienstag, 11. Dezember, singt der Gregorius Chor von 17.30 bis 18.30 Uhr festliche Lieder zum Advent.

Am Samstag, 15. Dezember, spielt die Metallharmonie Wiedikon zwischen 16 und 18 Uhr. Und am Freitag, 21. Dezember, besuchen die Kinder des Schulhauses Aegerten den Weihnachtsbaum von 8.30 bis 9 Uhr. Der Quartierverein freut sich über jeden Besuch. (e.)

www.quartierverein-wiedikon.ch

Lise de la Salle erweckt «Fin de Siècle» zum Leben

Eine junge Französin gibt in der Klavierwelt zurzeit den Ton an: Lise de la Salle. Mit ihren 30 Jahren beherrscht sie ihr Instrument bereits wie ein alter Meister. Am 4. Dezember haucht sie in der Tonhalle Maag dem europäischen «Fin de Siècle» gemeinsam mit Daniel Hope und dem Zürcher Kammerorchester neues Leben ein.

Die 30-jährige Französin tritt am Dienstag mit Daniel Hope und dem Zürcher Kammerorchester in der Tonhalle Maag auf. *Foto: zvg.*

Weltschmerz und Leichtlebigkeit

Als Ende einer Welt von gestern und zugleich als Beginn der Moderne zieht das «Fin de Siècle» heute zunehmend das Interesse auf sich: Weltschmerz und Endzeitstimmung sind für die Zeit zwischen 1885 und 1914 ebenso typisch wie Zukunftseuphorie und Aufbruchsstimmung; die Epoche ist gekennzeichnet von Todessehnsucht und der Faszination der Vergänglichkeit genauso wie von Leichtlebigkeit, Frivolität und Dekadenz. Sowohl Daniel Hope als auch Lise de la Salle sind Musiker, die sich immer auch um die historische Stimmung ihrer Programme kümmern – die perfekte Besetzung also für einen musikalischen Spaziergang durch das europäische «Fin de Siècle».

Die Reise beginnt beim Norweger Edvard Grieg, führt über den Franzosen Maurice Ravel zum englischen Komponisten Edward Elgar und schliesslich mit Ernest Chausson zurück nach Frankreich, wo das Lebensgefühl um die Jahrhundertwende seinen Namen bekam. Dabei kommt das Publikum nicht nur was das Hören betrifft auf seine Kosten. Das ZKO widmet sich in der Saison 2018/19 den Sinneswahrnehmungen und lässt am 4. Dezember den Geschmackssinn bewusst ins Konzert einfliessen. Ein abwechslungsreiches Menü für die Ohren mit den Klang-Köchen Daniel Hope und Lise de la Salle. (pd.)

Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr, Tonhalle Maag beim Bahnhof Hardbrücke

Rollschuh Clubs zeigen «Nussknacker»

Nach dem Erfolg von 2017 führen rund 50 Kinder und Jugendliche des Rollschuh Clubs Zürich und des Rollsport Clubs Adliswil das Märchen «Nussknacker» erneut auf. Es wird am Samstag, 1. Dezember, um 17 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember, um 15 Uhr in der Sporthalle Fronwald in Zürich-Affoltern zu sehen sein. Von kleinen Schneeflöckchen über Glühwürmchen bis zu den Mäusen zeigen die Kinder zu passender Musik, gesprochenen Worten eines Erzählers und Stimmen aus dem Tonband ihre Künste. «Nussknacker und Mausekönig» von E. T. A. Hoffmann erzählt vom Mädchen Clara, das zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt und sich nachts in ihren Träumen zusammen mit dem Nussknacker in den Kampf gegen den Mäusekönig begibt. (kst.)

Markt im Vif Club

Der Vif Fitness Club an der Ausstellungsstrasse 100 im Kreis 5 lädt am Samstag, 1. Dezember, von 11 bis 18 Uhr zu einem kleinen und feinen Weihnachtsmarkt mit 14 Marktständen. Es locken selbstgemachter Glühwein, Schmuck, Karten, Kerzen, Mützen und Schals, Töpfereien, Nähkreationen, Bilder, Guetzli, Konfitüren, Vasen, Körpercremen, Häkeltiere, Sportfood und einiges mehr. (e.)

ANZEIGEN

CONCENTUS rivensis

KONZERT ZUR WEIHNACHT
ENRICO LAVARINI
QUEM PASTORES LAUDAVERE

Sarah Längle, Sopran, Silke Gäng, Mezzosopran
Karl Jerolitsch, Tenor, Samuel Zünd, Bariton
Chor und Orchester Concentus rivensis
Enrico Lavarini, Leitung

ZÜRICH FRAUMÜNSTER
Freitag, 7. Dezember 2018, 20.00 Uhr
Vorverkauf unter www.concentus.ch

Zürich West
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

1x wöchentlich
IN IHREM BRIEFKASTEN

ORTSMUSEUM ALBISRIEDEN
Kunstausstellung 2018
22 Quartierkünstler stellen ihre Werke aus
Ortsmuseum Albisrieden
Haus zum «obren Haller»
Ecke Albisrieder-/Triemlistrasse
Öffnungszeiten bis 9. Dezember
Samstag + Sonntag, 13–17 Uhr
Sa, 1. Dezember, Adventsmarkt 11–18 Uhr

Chlauseinzug
1. Dezember 2018, 16.00 Uhr
Kirche Heilig Kreuz, Zürich-Altstetten

Mit einer Feier für die Kinder heissen wir den Chlaus und den Schmutzli herzlich willkommen. Zur Begrüssung erzählt der Chlaus eine Geschichte, danach dürfen ihm die Kinder seinen Stab und das grosse Buch überreichen.

Nach der Feier findet der traditionelle Chlausumzug von der Kirche zum Lindenplatz statt. Dort erhält jedes Kind gegen ein Versli oder Liedli Nüssli und Mandarinen.

Nähere Informationen auf:
chlausteam.ch
Chlausteam Heilig Kreuz Zürich-Altstetten

Veranstaltungen & Freizeit

BUCHTIPP

So klappt die Frühpensionierung

Wenn Weihnachten naht, schreiben Kinder gern lange Wunschlisten. Bei Erwachsenen, die viele Jahre gearbeitet haben, sind die Listen wohl kürzer, die Wünsche dafür umso grösser. Beispielsweise vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Wie sich dieser Traum realisieren lässt, zeigen die unabhängigen Vorsorgespezialisten Iwan Brot und Fritz Schiesser. Sie geben im Beobachter-Ratgeber «Frühpensionierung planen», der zusammen mit der Stiftung Konsumentenschutz entstanden ist, einen Überblick aller Kosten, weisen auf Risiken hin, erklären Vor- und Nachteile einer Rente oder eines Kapitalbezugs. Die einzelnen Punkte veranschaulichen sie mit Beispielen aus der Praxis. Bruno C. ist alleinstehend und hat jährliche Ausgaben von 60 000 Franken. Das wird nach der Pensionierung so bleiben. Dass die Lebenshaltungskosten sinken, entspreche nicht der Realität, betonen die Autoren. Wenn sich Bruno C. mit 60 statt mit 65 Jahren pensionieren lässt, benötigt er ein zusätzliches Vermögen von 400 000 Franken, mit 63 Jahren wären es 163 000 Franken.

Dieses Beispiel zeigt: Die Frühpensionierung sollte frühzeitig geplant werden. Ein erster Schritt für diese Weihnacht: den Beobachter-Ratgeber auf den Wunschzettel schreiben. (ho.)

Iwan Brot, Fritz Schiesser. Frühpensionierung planen. Beobachter-Edition, 2018.

Die Mitte behalten

Das Buch verrät, wie man mit Nervensägen umgeht, dem Blick von Schildkröten begegnet und sich Buddha mit dem Smartphone vorstellt. Frank Berzbach begleitet in seinen erstmals versammelten Kolumnen seine Leser offen, witzig, stilsicher und wohlwollend durch den Alltag und zeigt, wie man nicht den Kopf verliert, sondern seine Mitte behält. Religion und Spiritualität sind in den respektvollen, neugierigen Gedankenspaziergängen keine Bedingung, sondern Angebot und geistige Stütze.

Frank Berzbach. Die Ästhetik des Alltags – Betrachtungen zur Lebenskunst. Midas Collection, 2018.

AUFLÖSUNG

■	T	■	S	■	U	■	O	■	A	N	■	A	C	■
G	E	L	T	U	N	G	S	B	E	R	E	I	C	H
■	N	E	A	■	I	■	T	E	■	M	U	■	T	A
■	N	■	N	■	K	I	E	R	K	E	G	A	A	R
W	E	I	D	M	A	N	N	S	H	E	I	L	■	L
■	S	U	B	■	T	■	M	T	■	■	E	G	■	O
O	S	■	E	U	■	L	A	■	V	A	R	I	E	T
D	E	S	I	N	T	E	R	E	S	S	I	E	R	T
■	E	■	N	O	R	I	K	E	R	■	G	R	I	E
W	I	L	D	S	T	R	U	E	B	E	L			

Was, wann, wo – Tipps für Anlässe in der Region

Donnerstag, 29. November

9.30 Kindertreff: Geschichtenzeit. Für Eltern und Kinder von 2–3 Jahren. PBZ Bibliothek Altstetten, Lindenplatz 4.
12.30 Konzert: «unerhört!». Toni-Areal (Musikklub Mehrspur), Pfingstweidstrasse 96.
14.00 Podium Filmmusik: Showreel 2018. ZHdK-Studierende Komposition für Film, Theater und Medien. Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96.
14.30 Singnachmittag: Hans Tanner gesellt sich mit seinem Akkordeon unter die Bewohnenden und Gäste und stimmt Lieder zum Mitsingen an. Alterszentrum Mathysweg, Altstetterstrasse 267.
18.00–20.00 Vernissage: Chantal Hediger, Viktoria Koestler. Galerie le sud, Rotwandstrasse 52.
20.00 Theater on Tour: «Würde & Widerstand: Antigone!» – ein mehrsprachiges fiktiv-dokumentarisches Schauspiel mit Musik über die Zumutungen von Macht und Ohnmacht. Friedhof Sihlfeld (Friedhofskapelle), Aemtlerstrasse 151.
20.00 English Stand-up: Zurich's hot comedy night. Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16.

Freitag, 30. November

9.30–22.00 Tag der Forschung an der ZHdK: Programm: www.zhdk.ch/tag-der-forschung. Eintritt frei. Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96.
13.30–15.30 Internet-Corner: Alterszentrum Limmat, Limmatstrasse 186.
17.30–20.00 Weihnachtstannen-Umtrunk: Glühwein und Punsch bei der Quartier-Weihnachtstanne. 19.15 Uhr: Auftritt des Freilagerchors. Albisriederhaus, Albisriederstrasse 330.
19.00–23.00 Story-Teller: Musik-Kabarett im Restaurant mit Uta Köbernick. Kulturmarkt, Aemtlerstrasse 23.

Samstag, 1. Dezember

9.00–15.00 Adventsflohmi: Bullingerhof hinter dem Albisriederplatz. www.flohmi-bullingerhof.ch
11.00–17.00 Adventsfest: Mit selbstgestalteten Handarbeiten der Werkgruppe. Ab 14 Uhr unterhält Calogero Mindeci mit Evergreens. Alterszentrum Mathysweg, Altstetterstrasse 267.
11.00–19.00 Adventsmarkt Albisrieden: Über 25 Stände im Albisrieder Dorf. Org: Gewerbeverein Albisrieden. 11.30 Uhr Kinderchor Mooskidos, 13.30 Uhr Harley-Samichläuse, 15.30 und 17.30 Uhr Gospelchor Albisrieden in alter ref. Kirche. Im Ortsmuseum ist die Kunstausstellung geöffnet.
14.00–17.00 «De Samichlaus chunt»: Zwischen Adventsbasar und Musik vom «Örgeler» von Rossacker überrascht der Samichlaus die Bewohnenden. Alterszentrum Grünau, Bändlistrasse 10.
18.00–19.00 Casa 18: Mit Geschichten aus «Überall ist leicht zu verpassen» von Jürg Schubiger. Bis 23. Dez. täglich 18–19 Uhr, 24. Dez. 11–12 Uhr. Schauspielhaus Schiffbau, Schiffbaustr. 4.
20.00–22.15 Oropax: In der Show «Faden & Beigeschmack» häkelt das Bruder-Gemisch in Wollby-Surround. Volkshaus, Stauffacherstrasse 58.
20.00 «Maestro»: Zürichs erfolgreichste Impro-Comedy-Show. Veranstalter: Theater Anundpfirsich. Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16.
22.30 Konzert – Martha High and the Soul Cookers: «The Goddess of Soul» und ihre Band sorgen für «funky good times». Kosmos, Lagerstrasse 104.

Sonntag, 2. Dezember

10.30–12.00 Frühschoppenkonzert: Mit Blaskapelle Leuebuebe Zürich. Restaurant Werdguet, Morgartenstrasse 30.
11.00 Soul-Brunch mit Martha High & Band: Kosmos, Lagerstrasse 104.
13.00–17.00 Kunstausstellung: Ortsmuseum Albisrieden, Ecke Albisrieder-/Triemlistrasse.
14.00 Gschichtefritz: De Gschichtefritz singt und erzählt Geschichten vom Blauen Dino. PBZ Bibliothek Sihlcity, Kalanderplatz 5.
17.00 Gospelkonzert mit Band: Der Gospelchor Albisrieden feiert 20 Jahre. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Neue reformierte Kirche Albisrieden, Ginsterstrasse 50.
18.00 Tomas Bächli spielt Goldbergvariationen: Benefizkonzert für Mission Lifeline. Eintritt frei. Kosmos, Lagerstrasse 104.

Montag, 3. Dezember

19.30 Konzert Spektrum: Le Rossignol en Amour. Maria Goldschmidt, Claire Genewein, Flöten – Werke von Hotteterre, Philidor, Telemann u.a. Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96.
20.00–22.00 Häkeln, Stricken und Krimskrams: Alle arbeiten an ihren Projekten, inspirieren sich gegenseitig. Eintritt frei, Kollekte, ohne Anmeldung, beschränkte Platzzahl. Schopf, Altstetterstr. 334.

Dienstag, 4. Dezember

13.30–15.30 Internet-Corner: Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstrasse 51.
18.30 Buchvernissage – Janina Audick: «Talent». Eintritt frei. Kosmos, Lagerstrasse 104.
18.30 Gregorianikvesper: Choralschola ZHdK. Eine musikalisch-geistliche halbe Stunde der Einkehr mit ein- und mehrstimmigen gregorianischen Gesängen. Johanneskirche, Limmatstrasse 114.
19.30 Konzert: Lise de la Salle erweckt «Fin de Siècle» zum Leben. Tonhalle Maag, Zahnradstr. 22.

Mittwoch, 5. Dezember

15.00 Lesung: Lukas Hartmann liest aus «Die magische Zahnspange». PBZ Bibliothek Hardau, Norastrasse 20.
15.00 Kindertreff PBZ: Bücherkiste. «Albert der Storch». Für Kinder ab 4 Jahren. Animation. PBZ Bibliothek Altstetten, Lindenplatz 4.
15.00 Wunschkonzert: Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstrasse 51.
18.30 Human Rights Film Festival Zurich: Kosmos & Riffraff. Mittwoch, 5. bis Montag, 10. Dezember. Programm: humanrightsfilmfestival.ch
18.30 Surprise: Musikalische Brücke von Brahms zu Bartók. Musikstudierende der ZHdK. Tonhalle Maag (Klangraum), Zahnradstrasse 22.
19.00 Volksmusig im Volkshuus: Ambäck. Volkshaus (Blauer Saal), Stauffacherstrasse 58.
20.00–22.00 Schopfquiz: Geknobelt wird in Teams von 3–5 Personen, die gegeneinander antreten. Eintritt frei, Kollekte. Schopf, Altstetterstr. 334.

Veranstaltungshinweise jede Woche in der Quartierzeitung

Die Quartierzeitung «Zürich West», publiziert jede Woche kostenlos Hinweise auf öffentliche Veranstaltungen in den Kreisen 3, 4, 5 und 9. Führt Ihre Genossenschaft ein Quartierfest durch, organisiert Ihr Club einen Filmabend, lädt Ihre Organisation zu einer Orientierung, präsentiert Ihr Verein ein Theater, ein Konzert oder eine Turnshow? Senden Sie alle wichtigen Informationen (Art des Anlasses, Ort, Datum, Uhrzeit und Organisator) an zuerichwest@lokalinfo.ch. Einsendeschluss ist jeweils Freitag um 10 Uhr. Verteilt wird die Quartierzeitung am darauf folgenden Donnerstag, insgesamt in 48 Wochen im Jahr.

Jeweils Ende Monat erscheint «Zürich West» mit dem «Quartier echo» in einer Grossauflage von 74 000 Exemplaren (im Dezember bereits am 13.) In den übrigen Wochen kommt die Zeitung nur in Briefkästen ohne «Stopp Werbung»-Kleber oder zu den Abonnenten. Wenn Sie die Zeitung jede Woche erhalten wollen, gibt es drei Möglichkeiten:

- Entfernen Sie an Ihrem Briefkasten den Hinweis «Keine Reklame» – und der Briefträger bringt jeden Donnerstag eine Quartierzeitung.
- Abonnieren Sie «Zürich West» (48 Ausgaben pro Jahr für Fr. 90.–). Ein Anruf auf Tel. 044 913 53 33 genügt.
- Lesen Sie «Zürich West» auf www.lokalinfo.ch als e-paper oder als pdf. Online ist die Zeitung bereits ab Mittwochmittag. (zw.)

KREUZWORTRÄTSEL

Bleibe, Domizil, Mehrzahl			Hund von Micky Maus		Bewohnerin eines europ. Staates		röm. Adelsgeschlecht / Personalpronomen	Vorname d. Schauspielerin Harfouch	inniges Verlangen / 7. Ton der C-Dur	1	vermuten, glauben / Tierlaut		Unfalldatenspeicher, Abkürzung		aufmuntern, anstacheln
	2														
etwas, das im Fortlauf entsteht / eingliedern			Fluss zum Dollart (Nordseebucht)		…-Kanal (Abfluss des Plattensees)				Handspiel im Fussball						häufigster Buchstabe im Deutschen
		5									Pappelart / Initialen der Moffo				
					niederl. Orchesterleiter und Geiger		römisch 1 / Selbstlaut		blicken (Präteritum)			6	infolgedessen, also	4	… de Angelo (dt. Schlagersänger)
Finnland in der Landessprache		Zeichenfolge zur Identifizierung eines Gerätes, Mehrzahl / König, italienisch						9							
Gramm, Abkürzung / Multiplikation, Mz.			japan. Wegemass / Autokennz. v. Vietnam			Initialen des Filmkomikers Nielsen	14. Buchstabe im Alphabet		Domainendung von Kanada		weiblicher Kosename / Umlaut		8		
						3									
Nominierung, Erwähnung					7			griechische Göttin des Unheils				japanische Künstlerin (Yoko)			

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Die Lösung ergibt eine Stadt mit zahlreichen barocken Gebäuden.

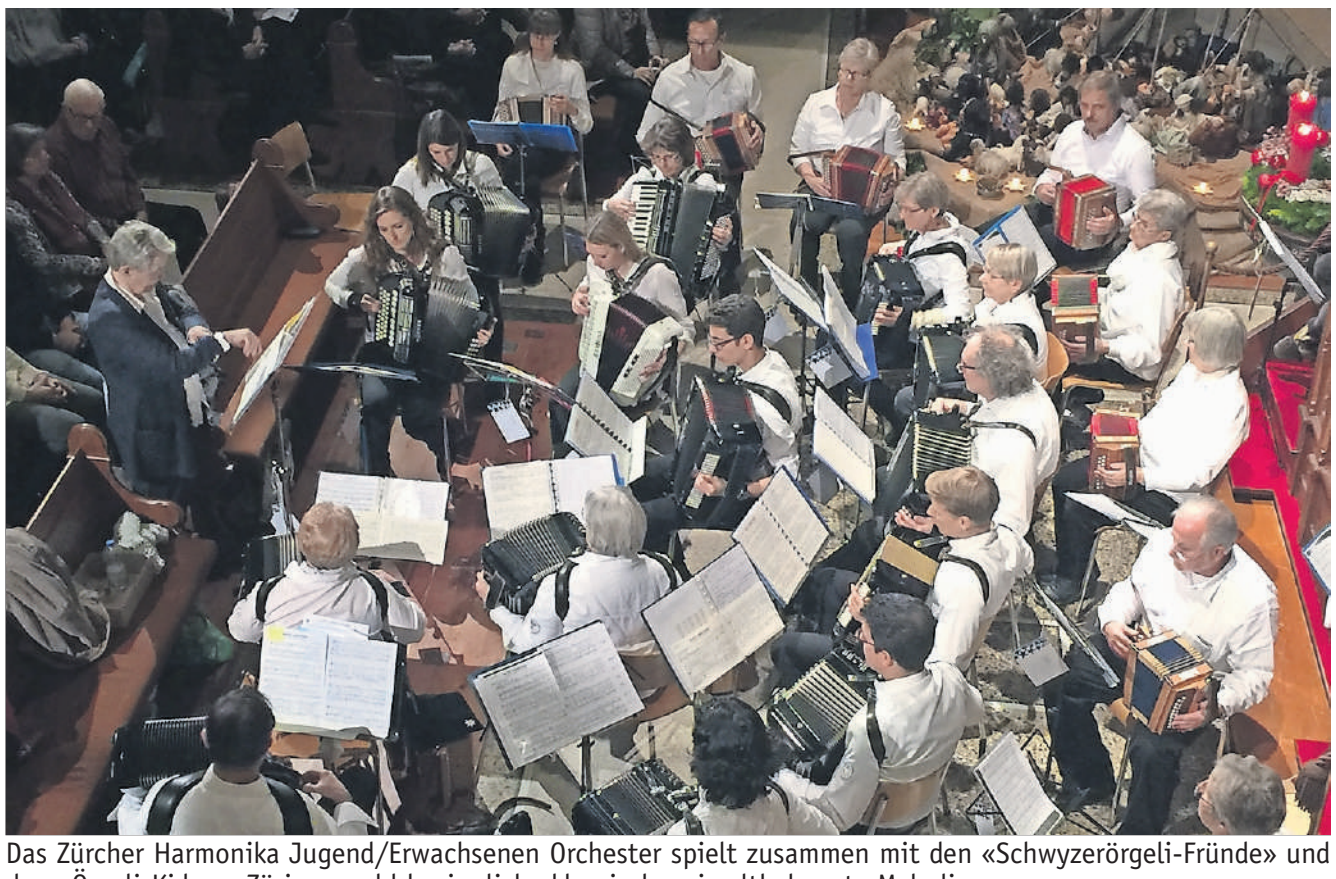
Zürich West
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
1-mal pro Monat mit Quartier echo
Normalauflage: 21 231 Exemplare
Grossauflage: 74 897 Exemplare,
idR. am letzten Donnerstag im Monat
Jahresabonnement: Fr. 90.–
Inserate: Normalauflage Fr. 1.61/mm-Spalte
Grossauflage Fr. 2.20/mm-Spalte
Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag: Liliane Müggenburg
Redaktion: Thomas Hoffmann (ho.),
E-Mail: zuerichwest@lokalinfo.ch
Anzeigenverkauf Zürich West & Quartier echo
Tanju Tolksdorf, Tel. 044 535 24 80,
E-Mail: tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
Anzeigenverkauf Quartier echo
Elio Camponovo, Tel. 079 209 80 76,
E-Mail: info@quartierecho.ch
Anzeigenverwaltung: Andrea Kehl,
Tel. 044 913 53 33, E-Mail: anzeigen@lokalinfo.ch
Produktion: AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33,
lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33,
E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Quartier echo

Veranstaltungen & Freizeit



Das Zürcher Harmonika Jugend/Erwachsenen Orchester spielt zusammen mit den «Schwyzerörgeli-Fründe» und den «Örgeli-Kids vo Züri» sowohl besinnliche klassische wie altbekannte Melodien. *Foto: zvg.*

Adventskonzert in der Kirche Bühl

Das Zürcher Harmonika Jugend/Erwachsenen Orchester (ZHJO) lädt am Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr in die Kirche Bühl zum traditionellen Adventskonzert unter der Leitung der bewährten Dirigentin Annamarie Holzreuter. Mit den «Schwyzerörgeli-Fründe» und den «Örgeli-Kids vo Züri» spielt das ZHJO ein gemeinsames Repertoire. Auch die jüngsten Schüler, die sechs und sieben Jahre alt sind, werden mit Begeisterung dabei sein. Zur Einstimmung in die Adventszeit beschenken die Musikerinnen und Musiker das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm von besinnlichen klassischen und altbekannten Melodien. (e.)

Kirche Bühl, Goldbrunnenstrasse 54, 8055 Wiedikon. Türöffnung: 16.30 Uhr, Beginn Konzert 17 Uhr. Billette bei Annamarie's Musigstübli, Haldenstrasse 161, oder an der Abendkasse. Jugendliche bis 16 Jahre gratis.

GEMEINSCHAFTSZENTREN

GZ Grünau

Grünauring 18, 8064 Zürich
Telefon 044 431 86 00
www.gz-zh.ch/5

Kinderkino mit Popcorn: Fr, 30. Nov., 16 bis 18 Uhr
Winter Markt – Winter Freude: Fr, 30. Nov., 17 bis 21 Uhr
Eltern-Kind-Turnen: jeden So, 10.30 bis 11.30 Uhr, Turnhalle Schule Grünau
Deutsch singen für Eltern & Kind: jeden Di, 9.30 und 10.30 Uhr
Grittibänzen: Mi, 5. Dez., 14 bis 17 Uhr.

GZ Heuried

Döltschiweg 130, 8055 Zürich
Telefon 043 268 60 80
www.gz-zh.ch/6

Adventskranzbinden: Do, 29. Nov., 14.30 bis 17.30 Uhr, für alle, Deko kann mitgebracht oder vor Ort gekauft werden
Rollender Donnerstag: Do, 6. Dez., 9 bis 11 Uhr, für Kinder ab 6 Monaten bis 4 Jahren
Samichlausbesuch: Do, 6. Dez., ca. ab 17.30 Uhr, im Erlebnisgarten, wo es auch etwas Warmes zum Essen und Trinken gibt. Fr. 5.– inkl. Grittibänz.
Kerzenziehen vom 4. bis 20. Dez. täglich von 14.30 bis 18 Uhr, am Märt55, 8.Dez., bis 20 Uhr; mit farbigem oder Bienenwachs

GZ Loogarten

Salzweg 1, 8048 Zürich
Telefon 044 437 90 20
www.gz-zh.ch/loogarten

Angebote Standort Badenerstrasse 658
Schreib-Coaching jeden Donnerstag: Do, 9 bis 10.30 Uhr, gratis, ohne Voranmeldung
Stricktreff: jeden Di, 9 bis 11 Uhr
Angebote im GZ Loogarten, Salzweg 1
Kerzenziehen: bis 9. Dez., mit Bienenwachs und farbigem Wachs Kerzen ziehen oder giessen
Samichlaus, wo bisch Du? Do, 6. Dez., Treffpunkt um 16.30 Uhr vor dem GZ. Wir laufen gemeinsam in den Wald und suchen den Samichlaus.

GZ Bachwiesen

Bachwiesenstrasse 40, 8047 Zürich
Telefon 044 436 86 36
gz-Bachwiesen@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch/3

Kerzenziehen: Di, 19 bis 21.30 Uhr/Mi bis Fr, 14 bis 17.15 und 19 bis 21.30 Uhr, Sa, 14 bis 16.30 und So, 12 bis 15.30 Uhr. Kinder unter 7 Jh begleiten.
Fabylon – es war einmal: So, 2. Dez., 15.30 Uhr. Märchen in zwei Sprachen, auf Spanisch und CH-Deutsch
Sprach-Café-Deutsch: Mi, 9.30 bis 10.30 Uhr in der Cafeteria
Spielgruppe Maikäfer ab 2½ Jahre: Di und Do, 8.30 bis 11.30 Uhr. J. Porreca-Lang, 079 657 17 64

ANZEIGEN

ALTERSZENTRUM
ST. PETER UND PAUL
ZÜRICH

Adventszauber mit Markt
1. Dezember 2018, 14.00–18.30 Uhr

Programm

Starten Sie mit uns!
14.00–14.30 Uhr Klavierkonzert, Silvie Leideritz

Verpflegen Sie sich!
14.30–18.30 Uhr Feines zum Knabbern und Trinken,
16.30–18.30 Uhr Warmes und Köstliches

Kaufen Sie ein!
14.30–17.00 Uhr Schönes aus der Aktivierung

Schauen Sie hinein!
14.00–17.00 Uhr Halbstündliche Einblicke in unsere Arbeit
Information und Treffpunkt im Foyer

Werdgässchen 15 • 8004 Zürich • T 044 296 11 11
kontakt@peter-paul.ch • www.peter-paul.ch

PARTY-PERISKOP

Donnerstag, 29. 11.

17.00- *all folks,* Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *disco biscuit,* DJs Lara Love, Morgan Button. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- *donnerstag im hive,* DJs Fritz Kalkbrenner, Dario D'Attis, Dani Posada, Nici Faerber. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- *dosci,* DJs Philipp Fein, Kalabrese. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- *klubabend,* Kosmos, Lagerstr. 104, 8004 Zürich.

22.00- *nachtseminar,* DJs Redshift, Ray Douglas, Tomy Gato. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

18.00- *ping pong lounge,* DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

22.00- *silk,* DJs Klash, A-Damn, Mykel Rozenberg. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- *zürich underground,* DJs Pasci, Eveline Fink. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

Freitag, 30. 11.

23.00- *8 jears ddoadh,* DJs Monika Kruse, Aaron Khaleian, Franze, Girl, Loxley, L-Dopa, Missy Müller, Manon, Mar Dean, Matija, P. Bell, Stereo Kulisse, Zagara. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- *afrology,* DJs Gety Gets, Spidans, Billy X. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

23.00- *baile reggaeton,* DJs Latinlover, Engels Rodriguez. Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.

23.00- *cityfox,* DJs Tale of Us, Recondite, Return. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

23.00- *daddys töffli,* DJs Dejan, Stipe, Ob One. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

22.00- *friday,* DJ Le Wax. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

23.00- *friday proggie zürich,* DJs Beat Herren, Marcosis, D-Liscious, Montana. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

21.00- *fridays night,* DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, Salto, De Nada, Michael. SalsaRica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

24.00- *futura,* DJs Prioleau, Iceman, Jamie Shar. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- *hit machine,* DJs Little Maze, Alex Austin. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- *hits hits hits,* DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- *just blazing,* DJs LionKingz Crew, Ben, D-One, Sanchez-Dee, Shniga, Switch. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- *kultstatus,* Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

23.00- *level the vibes,* DJs Tigger, Buzz. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

23.00- *metal monsters,* DJs Frantic, Jamez, Orion aka Pam. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *mi gente,* Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

22.00- *oceanus orientalis,* DJs Leiura Coru, Sari. Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.

23.00- *panda,* DJs Swissivory, Hichem C, JP & MC B. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- *plaze to be,* DJs K-Rim, K-Risma, Big Boys. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- *rawls music,* DJs Andre Hommen, Yannick Müller b2b Backstube, Thomas Maschitzke b2b Anton Johnsen, Artisan, Basti Bastard, Dino, Vabene. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

23.00- *roses,* Härterei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- *royal flush,* DJs Rollo Tomasi, Johnny Roxx. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

22.00- *salseros,* DJs G Brown, Toni, Alex, Baseline. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

23.00- *ü23 homeparty,* DJ Don Phillippo. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- *unfug und liebe,* DJs Martin Buttrich, Herr Müller, Playlove, Sous Sol, Berend van Breda, Pablo Beltran. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

Samstag, 1. 12.

23.00- *8 jahre glitter gwitter,* DJs Bits und Donner, Rocksteady. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- *addiction,* DJs Ker, K-Risma, Big Boys, Da LocWilder. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- *blcklbl,* DJs DNO, Frazer. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.30- *dancehall mood,* DJs K O S Crew. Moods, Schiffbaustr. 6, 8005 Zürich.

23.00- *defile,* DJs Duranz, No Lav, John D, Mila. Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.

23.00- *halbstark,* DJs Ruben, Milieu Mauri, The DJ. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- *haustanz,* DJs George Lamell, Sam Madi, Daniele Bandinu, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

24.00- *intoku,* DJs Josey Rebelle, Jamira Estrada, Alex Dallas. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- *jetlag,* DJs Pazkal, Cesi. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

23.00- *memory,* DJ Le Wax. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

23.00- *pure 90s,* DJs Little Maze, Steve Supreme. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- *space race,* DJs Captain Hook, Dickster, Dick Trevor, Magik, Logic Bomb, Stereoxide, StarLab, Audiofisters, Mystic Flow, ZikOre, ZIK, YaraKaviam, Fungus Funk, Khaos Sektor, Jig. Härterei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- *streetbeats,* DJs Subculture, ATN, Simon Sez. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- *synergy,* DJs Bryan Kearney, Madwave, XiJaro, Pitch, Alex Ryan, Baco. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- *terrazza,* DJs Alex Niggemann, Murciano, Smalltown Collective, Arca. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

23.00- *watergate,* DJs Adana Twins, Matthias Meyer, Sous Sol, Andreas Ramos, Cavabien, Onur Özman, Federspiel. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- *wave,* DJs Klangkarussell. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

Sonntag, 2. 12.

23.00- *hotel staff party,* DJ Rocca. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

09.00- *round the corner,* DJs Rozzo, Ata, Atef, Michel Degen, Jan Penarrubia, And.re, Donna. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

19.00- *sunday night karaoke,* Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

3.30- *zürichsafterhours,* Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

Montag, 3. 12.

23.00- *cool monday,* DJ Doobious. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

17.00- *frau ping,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

19.30- *lounge,* DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, D, De Nada. SalsaRica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

18.00- *monday madness,* DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

21.00- *social salsa,* Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

Dienstag, 4. 12.

18.00- *after work,* DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

17.00- *all folks,* Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *costa del soul,* Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

Mittwoch, 5. 12.

17.00- *all folks,* Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

22.00- *bueno salsa,* DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

20.00- *bukowski,* DJ Lara Donna. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

Veranstaltungen & Freizeit

Advents-Flohmarkt im Bullingerhof

Am Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 15 Uhr findet im Bullingerhof (zwischen Albisriederplatz und Bullingerstrasse) beim alten Garderobengebäude ein kleiner, aber feiner Adventsflohmarkt statt. Verkauft werden zum Abschluss des Flohmi-Jahres Weihnachtsdekorationen, Christbaumschmuck und viele Flohmarktartikel, welche sich auch wunderbar als Weihnachtsgeschenke eignen.

«Kommen Sie vorbei und geniessen Sie auch die weihnächtlichen Angebote in unserem Flohmicafé», schreiben die Organisatoren. Der Verein «lebendiger Bullingerhof» bietet feine Weihnachtsguetzli, Lebkuchen, Punsch und Tee an. Weitere Auskünfte bei Isabelle Rebierre (078 617 15 90), Präsidentin des Vereins lebendiger Bullingerhof. (e.)

www.flohmi-bullingerhof.ch

ANZEIGEN

VASI-DENTAL
ZAHNPROTHETIK
Mit uns haben Sie gut Lachen!
Vasilios Karhamidis
044 401 05 11
info@vasi-dental.ch
Albisriederstr 258
8047 Zürich
Prothesen: Neuanfertigung - Unterfütterung - Reparaturen - Reinigung-
Notfall: Privat- / Heimbesuche-
Schienen: gegen Knirschen - gegen Schnarchen - zum Bleachen - Sportschutz - Zahnschutz -
Dentalhygiene

Wer im Pfarreisaal St. Josef alle Adventsgestecke sehen will, sollte am Samstag früh aufstehen. *Fotos: Jasmin Frei*

Die Adventskränze sind begehrt

Der Frauenverein St. Josef organisiert am 1. und 2. Dezember seinen traditionellen Adventsmarkt mit Verkauf von Adventskränzen, Kerzengestecken, Laternen und Weihnachtslichtern. Tradition ist: Die schönsten Adventskränze und Kerzengestecke sind begehrt. Am Samstag früh aufstehen lohnt sich, wenn man alle sehen will. An den Ständen werden Bastelarbeiten, Handarbeiten wie Pulsli, Socken, Halstücher, Handschuhe und Mützen verkauft. Natürlich findet man auch selbstgemachte Weihnachtsguetzli, Kuchen, Konfitüre (aus Quitten vom Pfarreigarten) und Honig. Die Wurst- und Käsespezialitäten kann man auch degustieren – und kaufen.

Damit man nicht alles sofort essen muss, gibt es aus der St.-Josef-Küche feine Menüs mit grossem Dessert- und Kuchenbuffet. Im Märlizimmer werden den Kindern Geschichten erzählt von Feen, lustigen Zwergen und liebenswerten Zauberern. Mit diesem reichhaltigen Programm will der Frauenverein St. Josef viele Augen zum Leuchten bringen.

Der Reinerlös aus dem Adventsmarkt geht an die Vereinigung Williams-Beuren Syndrom Schweiz – gegründet durch und für Eltern von Kindern mit diesem Syndrom, einer seltenen Krankheit. (e.)

Pfarreisaal St. Josef, Röntgenstrasse 80, 8005 Zürich, Samstag, 1. Dezember, 9 bis 16 Uhr, Sonntag, 2. Dezember, 11 bis 14 Uhr. www.stjosef-zuerich.ch

Lesung aus Tibet-Buch im Theater Maxim

«Für Freiheit bereue ich nichts» ist das Manifest einer neuen Generation Tibets. Shokjang ist eine authentische Stimme aus Tibet: Ein Land, das sich trotz eines historischen und politischen Traumas erhebt. Zusammen mit Golog Jigme, einem tibetischen Flüchtling und ehemaligem politischen Gefangenen, der seit 2015 in Zürich lebt, wurden die Texte von Shokjang auf abenteuerliche Weise aus Tibet organisiert, auf Deutsch übersetzt und publiziert, denn Shokjangs Texte sind in Tibet verboten. Die Veranstaltung vom 7. Dezember im Maxim-Theater findet mit der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft und dem Verein Tibeter Jugend in Europa statt. (e.)

Lesung, Freitag, 7. Dezember, 19.30 Uhr. Maxim Theater, Ausstellungsstrasse 100, 8005 Zürich. Eintritt: Freier Beitrag.

ANZEIGEN

TCM SYS Sui Praxis in Zürich
Akupunktur • Schröpfen • Moxa • Tuina
Kräutertherapie
TCM-Spezialistin Yishen Sui
➤ 36 Jahre Erfahrung als Chefärztin eines Spitals in China
➤ Seit 2012 in der Schweiz praktizierend
➤ Krankenkassen-anerkannt

Quellenstrasse 42, 8005 Zürich
Telefon 044 400 44 33, www.tcm-sui.com
yishen.sui@protonmail.com

KIRCHEN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Albisrieden

Ginsterstrasse 50, 8047 Zürich, Telefon 044 492 77 13, www.kirchgemeinde-albisrieden.ch

Do	29. Nov.	09.00 Uhr	Neue Kirche	Zmorge-Treff für Senioren bis 10.15 Uhr mit Marco Mühlheim
Sa	01. Dez.	10.00 Uhr	Neue Kirche	Fiire mit de Chliine für Kinder in Vorschulalter. Leitung M. Mühlheim
Sa	01. Dez.	10.00 Uhr	Neue Kirche	Untergeschoss: ElKi-Kinderkleiderbörse, Annahme und Verkauf
So	02. Dez.	10.00 Uhr	Alte Kirche	Gottesdienst Pfr. F. Cattani, Orgel A. Kuznetsov. Kollekte: Mission 21
Mo	03. Dez.	09.30 Uhr	Neue Kirche	Untergeschoss: Eltern-Kind-Singen mit Hanna Müller, Tel. 079 199 52 15
Di	04. Dez.	14.00 Uhr	Neue Kirche	Untergeschoss: ElKi-Kinderkleiderbörse bis 15 Uhr. Annahme und Verkauf
Mi	05. Dez.	09.30 Uhr	Neue Kirche	Untergeschoss: Eltern-Kind-Singen mit Hanna Müller, Tel. 079 199 52 15
Mi	05. Dez.	12.15 Uhr	Neue Kirche	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis 1.12. bei K. Safari, Tel. 044 492 03 00

reformierte kirche zürich albisrieden

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sihlfeld

Brahmsstrasse 100, 8003 Zürich, Telefon 044 492 62 00, www.sihlfeld.ch

Freitag, 30. November, 19 Uhr, FeierWerk-Gottesdienst „Pop“ vor dem 1. Advent
Pfr. Thomas Schüpbach
18 Uhr Suppe, 19 Uhr beginn Gottesdienst
Musik: Band. Andreaskirche
Andreaskirche

Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, Kirchenkreis 3-Familiengottesdienst
in der kath. Kirche St. Theresia

reformierte kirche zürich-sihlfeld

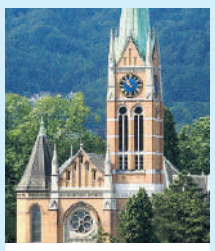
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Altstetten

Pfarrhausstrasse 10 , 8048 Zürich, Telefon 044 431 12 03, www.kirchealtstetten.ch

Do	29. Nov.	09.00 Uhr	**GZ Loogarten**, **Jugendraum**: Eltern-Kind-Singen mit R. Rechsteiner, 079 798 65 74.
	29./30. Nov.	15-19 Uhr	**Chilehuus Grüenau:** Kerzenziehen und dazu British Tea und andere Köstlichkeiten.
Fr	30. Nov.	19.00 Uhr	**Kath. Kirche Heilig Kreuz:** Ökumenisches Advents- und Weihnachtssingen.
So	02. Dez.	10.00 Uhr	**Alte Kirche:** Gottesd., Predigt: Pfrn. U. Müller, Orgel: D. Timokhine, anschl. Chilekafi.
So	02. Dez.	17.00 Uhr	**Grosse Kirche**: Adventskonzert Laudate Chor, Vorverkauf Foto Welti, Abendkasse.
Mo	03. Dez.	14.30-16.30	**Kirche Suteracher:** Weihnachtskrippe. Verbringen Sie einige ruhige Minuten bei uns.
Mo	03. Dez.	16.00 Uhr	**Kirche Suteracher**: Punschgeschichte bei der Krippe.

Dies ist ein Auszug unserer Anlässe. Weitere finden Sie auf unserer Homepage www.kirchealtstetten.ch

reformierte kirche zürich altstetten



Evangelisch-reformierte Kirche Wiedikon

Schlossgasse 10,8003 Zürich , Telefon 044 462 19 88, www.kirche-wiedikon.ch

Do.	29.11.	14.00 Uhr	Andacht Altersheim Schmiedhof
		18.30 Uhr	Andacht Seniorama Tiergarten mit Pfr. Thomas Fischer.
Do.	29.11.	19.00 Uhr	Enneagramm Leitung: Renate Bürgin. Bethaus, Schlossgasse 10
So.	02.12.	11.00 Uhr	1. Advent-Feier Kirchenkreis 3 – Wir feiern gemeinsam: *Familiengottesdienst Kath. Kirche St. Theresia danach ab 12 Uhr Kirchgemeindehaus der Ref. Kirche im Friesenberg.Borrweg 71. (Kein Gottesdienst in der Bühlkirche)*

reformierte kirche zürich wiedikon

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Im Gut

Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich, Telefon 044 466 71 13, www.kirche-zh.ch/imgut.ch

Kerzenziehen für Jung und Alt		Fr, 30.11.18: 18 bis 21 Uhr, Sa, 01.12.18: 14 bis 17 Uhr, Mo, 03.12.18: 17 bis 20 Uhr, Mi, 05.12.18: 14 bis 20 Uhr, Fr, 07.12.18: 18 bis 21 Uhr, Sa, 08.12.18: 14 bis 17 Uhr, Spielzimmer (Untergeschoss), Eingang beim Gemeindedienst
Kranzverkauf		Am Do, 29.11.18 und Fr, 30.11.18 findet kein Kranzverkauf in der Kirchgemeinde Im Gut statt!
So	**11.00 Uhr**	Familien-Gottesdienst Kirchenkreis 3, Kath. Kirche St. Theresia, Borrweg 80 (In den drei Nachbarsgemeinden finden keine Gottesdienste statt)
ELKI-Adventssingen		für alle Kinder bis 5 Jahre, Mo, 03. Dez, 16 Uhr, Mi, 05. Dez, 10 Uhr, Unterrichtszimmer
So	**16.00 Uhr**	Gottesdienst Weihnachtsspiel „Jedä Mänsch zellt“, Kirchgemeindesaal, anschliessend Punsch

reformierte kirche zürich im gut

ST. FELIX und REGULA

Katholische Pfarrei St. Felix und Regula

Hardstrasse 76, 8004 Zürich, Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Do	29.11. 12.00 Uhr	Mittagstisch im Café Felix und Regula, Anmeldung bis Mittwoch, 12.00 Uhr 044 405 29 79
So	02.12. 09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	17.00 Uhr	Adventssingen mit Kindern und Jugendlichen des Religionsunterrichtsmit Vokalensemble
Mo	03.12. 18.00 Uhr	Italienischer Abend im Café Felix und Regula Anmeld. bis Fr, 30. Nov., 12.00 h unter 044 405 29 79
Mi	05.12. 08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Hard

Bullingerstrasse 10, 8004 Zürich, Telefon 044 493 32 50, www.kirche-zh.ch/hard

So	02. Dez.	09.30 Uhr	**Gottesdienst** am 1. Advent mit Pfr. R. Mauch. Anschl. „ Matinée-Konzert mit dem Männerchor Zürich und „Kafi uf dä Wäg“
Mo	03. Dez.	07.30 Uhr	**Raja Yoga** in der Meditationsecke.
Di	04. Dez.	07.00 Uhr	**Schweigemeditation** in der Meditationsecke
Di	04. Dez.	19.30 Uhr	**Meditation und Kontemplation** in der Meditationsecke.
Mi	05. Dez.	11.00 Uhr	**Yoga Nidra am Mittag** im Sonnenzimmer.

reformierte kirche zürich hard

Herz Jesu Wiedikon

Katholische Pfarrei Herz Jesu Wiedikon

Gertrudstrasse 59 , 8003 Zürich, Telefon 044 454 81 11, www.herzjesu-wiedikon.ch

Herzliche Einladung zu den Rorate-Gottesdiensten 5. und 12. Dez. 2018, um 6.15 Uhr in der Oberkirche.
Unsere Adventsgottesdienste feiern wir in den frühen Morgenstunden nur mit Kerzenlicht. Eine ruhige und besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, eine Gelegenheit sich dem Rummel der Vorweihn**achtszeit** für kurze Momente zu entziehen. Im Anschluss sind Sie zum Frühstück eingeladen.

www.herzjesu-wiedikon.ch

Zoe Gospel Center Altstetten

Badenerstrasse 808, 8048 Zürich, Telefon 044 432 92 72, www.zoegospelcenter.ch

Gottesdienste, die inspirieren!
Sonntags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Komm und feiere mit zeitgemässer Musik zum Mitsingen und einer packenden Glaubensbotschaft. Zum Abklingen laden wir zum gemütlichen Plaudern in unserem Bistro ein.
Wir freuen uns auf Dich.

Abendgottesdienst mit Pastor Keith Trump am Samstag, 01. Dezember 2018 um 18.30 Uhr

Lass dich an diesem besonderen Abendgottesdienst ermutigen vom Wort Gottes. Du wirst begeistert sein, wie sehr Gott an dir persönlich interessiert ist.

zoe gospel center

Versuche nicht, mit aller Kraft reich zu werden; sei klug und vergeude deine Zeit nicht damit.
Denn der Reichtum kann plötzlich verschwinden - er bekommt Flügel wie ein Adler und fliegt davon.

(NLB - Sprüche 23:4,5)